Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 18. Juni 1903.—5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 144

Nach den Wahlen.

Jetzt aus allen Kreisen Deutschlands das Ergebniß bekannt.—Die Sozialisten mögen es auf 80 Sitze oder darüber bringen.—Sie erhalten viele Glückwünsche. — 191 Stichwahlen nöthig.

Berlin, 18. Juni. Die Sozialdemokraten haben aus allen Theilen der Welt, besonders aber aus Amerika, viele telegraphische Glückwünsche zu ihren Wahlsiegen erhalten.

Sie erwarten, daß sie bei den Stichwahlen es noch auf 80 Reichstags-Sitze oder darüber bringen werden, und auch Andere halten diese Erwartung für nicht unbegründet.

Es liegen Berichte aus 381 (von den 397) Wahlkreisen vor; in denselben sind endgiltig gewählt: 82 Ultramontane oder Zentrumsleute, 53 Sozialdemokraten, 30 Konservative, 14 Polen, 8 Elsässer, 6 Nationalliberale, 11 Andere. In mindestens 177 Kreisen sind Stichwahlen erforderlich. (Bei den vorigen Reichstagswahlen, im Jahre 1898, waren 192 Stichwahlen nothwendig.)

Wie gewöhnlich hat die Zentrumspartei — als einzige der nicht-sozialistischen Parteien — ihr volle Stärke behauptet, trotzdem die Sozialdemokraten auch in vielen ultramontanen Wahlkreisen große Gewinne aufzuweisen haben; nach den Stichwahlen wird es sich wahrscheinlich zeigen, daß das Zentrum ungeschwächt aus dem Kampf hervorgegangen ist. Es hat indeß auch durch den Abfall polnischer Stimmen gelitten.

Fürst Herbert Bismarck muß sich einer Stichwahl gegen einen Sozialdemokraten unterziehen. Die Agrarier-Liga, die im alten Reichstag 4 Mitglieder zählte, hat nicht einen einzigen ihrer Kandidaten bis jetzt durchgebracht. Dr. Oertel, der Redakteur der „Agrarischen Tageszeitung", kommt in Freiberg, Sachsen, in die Stichwahl, und aller Wahrscheinlichkeit nach wird er von seinem sozialdemokratischen Gegner geschlagen werden. Herr Hahn, der Präsident der Liga, und Dr. Rösicke, ihr Vizepräsident, sind geschlagen. Die Barth'schen Freisinnigen, welche bisher 14 Sitze inne hatten, kommen nur in 11 Stichwahlen. Die Richter'schen Freisinnigen hatten 32 Sitze inne und kommen nun in 22 Stichwahlen. Dr. Barth hat Aussicht, im Kösliner Wahlkreis seinen konservativen Gegner mit Hilfe sozialdemokratischer Stimmen zu schlagen. Eugen Richter muß sich im Hagener Distrikt einer Stichwahl unterwerfen und, obgleich der sozialdemokratische Kandidat um 3355 Stimmen voraus ist, ist es doch wahrscheinlich, daß Richter mit Hilfe nationalliberaler und Zentrums-Stimmen gewählt wird.

In Berlin und in den Vorstädten haben die Sozialisten etwa 100,000 Stimmen gewonnen, und sie haben 5 der 6 Berliner Wahlkreise; im sechsten gibt es eine Stichwahl.

Dresden, 17. Juni. Die „Dresdener Nachrichten" geben zu, daß die Sozialdemokraten in Sachsen eine Mehrheit von 100,000 Stimmen über alle anderen politischen Parteien zusammen erhalten haben.

Das Blatt theilt ferner mit, daß in Duisburg, Rheinpreußen, das sozialdemokratische Votum von 7800 Stimmen (im Jahre 1898) auf 25,000 gestiegen ist, — also beinahe in demselben Verhältniß, wie in Essen!

In Sachsen haben die Sozialdemokraten 18 von den 23 Reichstags-Mitgliedern erwählt, und in den 5 anderen Kreisen kommen sie in die Stichwahl mit meistens günstigen Aussichten!

Berlin, 18. Juni. Aus sämmtlichen Reichstags-Wahlkreisen sind jetzt die Ergebnisse bekannt. Dieselben stellen sich folgendermaßen:

Zentrums-Partei: 88 Erwählte und 36 Stichwahlen.

Sozialdemokraten: 54 Erwählte und 122 Stichwahlen.

Konservative und Freikonservative: 37 Erwählte und 53 Stichwahlen.

Nationalliberale: 5 Erwählte und 65 Stichwahlen.

Richter'sche Deutschfreisinnige: 24 Stichwahlen.

Barth'sche Deutschfreisinnige: 11 Stichwahlen.

Süddeutsche Volkspartei: 8 Stichwahlen.

Polen: 14 Erwählte und 8 Stichwahlen.

Elsässer: 6 Erwählte und 4 Stichwahlen.

Hannoveraner (Welfen): 8 Stichwahlen.

Dänen: 1 Erwählter.

Antisemiten: 1 Erwählter und 8 Stichwahlen.

Der bekannte Geschichtsforscher Professor Mommsen äußerte sich über das Wahl-Ergebniß folgendermaßen: „Es wird Deutschland zum Segen gereichen, wenn der neueste Triumph der Sozialdemokratie der falschen und irreleitenden Idee ein Ende macht, daß die Nation in zwei Parteien zerfalle, — auf der einen Seite die Verfechter von Gesetz und Ordnung, auf der anderen die Anhänger der Revolution — und daß es die höchste politische Pflicht der, zur orthodoxen Partei gehörenden Bürger sei, die Arbeiterpartei wie die Pest zu meiden und sie als Feind des Staates zu bekämpfen. Die Wahrheit ist, daß, soweit die Revolution in Betracht kommt, die politischen Parteien Deutschlands ohne Ausnahme einander wenig vorzuwerfen haben. Alle streben sie Zielen entgegen, deren Erreichung gleichbedeutend wäre mit dem Zusammenbruch der bestehenden Einrichtungen. Leider ist es richtig, daß die Sozialdemokratie heute die einzige große Partei ist, die auf politischen Respekt irgend welchen Anspruch machen kann. Die Hingebung und die Opferwilligkeit der sozialdemokratischen Massen macht selbst auf Diejenigen Eindruck, die weit entfernt sind, deren Ziele zu theilen; aber die Sozialdemokratie ist zum großen Theile Schuld an der fast verzweifelten politischen Lage im Vaterlande. Sozialdemokraten mögen die Bestrebungen der Regierung auf dem Gebiete der Sozialpolitik blos als ungenügende Abschlagszahlungen betrachten für das, was ihnen gebührt; aber es scheint mir von unerklärlicher Verblendung zu zeugen, wenn diese Massen jede Werthschätzung solcher Ziele und Bestimmungen absolut vermissen lassen. Eine solche Haltung kann den Interessen der Sozialdemokraten nur Unheil bringen. Es ist thatsächlich politischer Selbstmord. Sie werden bald die Erfahrung machen, daß die Kühnheit der herrschenden Parteien vor nichts zurückbebt. Wenn die gestrige Warnung vor größeren sozialdemokratischen Triumphen die Reaktionäre überzeugt, daß schärfere Unterdrückungsmaßregeln nothwendig sind, so werden sie nicht zögern, unter dem Vorwand einer Wahlreform die Sozialdemokraten des Stimmrechts zu berauben."

Berlin, 18. Juni. Viele sozialistische Arbeiter, welche am Dienstag von der Arbeit weggingen, um zu stimmen, und dann am Mittwoch die sozialistischen Siege feierten, sind entlassen worden. Die Gewerkschaften haben bereits Aufrufe erlassen, diesen, auf's Pflaster Geworfenen beizustehen.

Unwetter.

Neue Heimsuchung in Schlesien.

Breslau, 18. Juni. Schlesien ist abermals von einem furchtbaren Ungewitter heimgesucht worden. Die Berichte über den angerichteten Schaden sind noch höchst unvollständig, doch scheinen die Saaten in manchen Gegenden schwer gelitten zu haben. Soweit bekannt, sind acht Menschen vom Blitze erschlagen worden. Man fürchtet aber, daß die Zahl der Unglücksfälle eine weit größere gewesen ist.

Die neue Katastrophe trifft die Bevölkerung der Provinz doppelt schwer, da sie sich kaum erst von den verhängnißvollen Folgen der Ueberschwemmungen von Anfang Mai zu erholen begonnen hatte. Der damalige Schaden an Eigenthum und an den Saaten bezifferte sich auf Millionen. Zahlreiche Felder mußten neu bestellt werden, und viele davon sind jetzt abermals verheert worden, so daß die betroffenen Landwirthe äußerst schlimm daran sind. Es werden ihrer nicht wenige auf Regierungshilfe angewiesen sein, die indeß auch ohne Zweifel gewährt werden wird.

Drohende Zwangsversteigerung eines wichtigen Dokuments.

Bern, Schweiz, 18. Juni. In Basel sollte soeben die Zwangsversteigerung der Bestallungsurkunde des verstorbenen Feldmarschalls Freiherrn Edwin v. Manteuffel zum Statthalter der Reichslande stattfinden. Manteuffels einziger Sohn, der preußische Major a. D. Job v. Manteuffel, hatte diese Urkunde dem Baseler Baumeister Staechelin gegen ein Darlehen verpfändet. Im letzten Augenblicke zog aber Staechelin den Auftrag zur Versteigerung zurück.

785 Erdbeben-Opfer.

London, 18. Juni. Britische Konsular-Berichte über die kürzlichen Erdbeben im Distrikt Van, Armenien, bestätigen die früheren Meldungen von der völligen oder theilweisen Zerstörung von 23 Dörfern und großen Menschenverlust. Man weiß, daß mindestens 785 Menschen umgekommen sind, und man fürchtet, daß noch nicht alle Getödteten an den abgelegeneren Lokalitäten gezählt sind.

Dampfer flott geworden.

St. Johns, N.-F., 18. Juni. Nachdem er fünf Tage auf den Felsklippen festgesessen hatte, ist der Allan Linie-Dampfer „Norwegian" endlich flott geworden, ohne daß er beträchtlichen Schaden erlitten hat.

Der Dampfer ist mit Hornvieh und allgemeiner Fracht von Montreal, Kanada, nach Glasgow bestimmt.

Drei Ex-Minister verurtheilt!

Sofia, Bulgarien, 18. Juni. Der frühere Minsterpräsident Iwantschow, der frühere Minister der öffentlichen Arbeiten Jontschew und der frühere Minister des Innern Radoslawow, welche im November v. J. der Amtsmißverwaltung angeklagt worden waren, sind jetzt zu je 8 Monaten Strafhaft bei harter Arbeit verurtheilt worden.

Ausland.

Noch ein Mord-Komplott!

War gegen den Fürsten von Bulgarien gerichtet.—In Verbindung mit der serbischen Tragödie enthüllt.—Kaiser Franz Josefs Telegramm in Belgrad abgeändert!

Berlin, 18. Juni. Der Korrespondent der Berliner „National-Zeitung" in Sofia, Bulgarien, meldet:

Die Königsmord - Tragödie von Belgrad hat zur Folge gehabt, daß mehrere bulgarische Offiziere gestanden, daß während der Jubiläum-Feier des Sieges am Schipka - Paß, die im September 1902 stattfand, die Ermordung des Fürsten Ferdinand von Bulgarien stattfinden sollte. Der Führer bei der betreffenden Verschwörung war der frühere bulgarische Minister des Innern Ludskanow, welcher sich auch im Jahre 1889 mit Anderen gegen den Ministerpräsidenten Stambulow und gegen den Fürsten Ferdinand verschworen hatte.

Es war geplant, daß nach der Ermodung des Fürsten Ferdinand dessen Söhnchen Boris auf den Thron gesetzt werden sollte.

Ein anonymer Brief jedoch enthüllte dem Fürsten Ferdinand das Komplott. Dieser zeigte den Brief dem Großfürsten Nikolaus von Rußland, welcher ihm rieth, die ganze Geschichte zu unterdrücken. Immerhin hatte der Brief zur Folge, daß jene Gedenkfestlichkeiten, welche sechs Tage dauern sollten, plötzlich abgebrochen wurden, und der russische Großfürst hastig Bulgarien verließ.

Belgrad, 18. Juni. Das (gestern mitgetheilte) Telegramm des Kaisers Franz Josef von Oesterreich an den neuen König von Serbien hat man hier nicht im Wortlaut zu veröffentlichen gewagt, und zwar wegen der eingeflochtenen Bemerkungen über die Palast-Morde, und die indirekte Andeutung, daß die österreichische Regierung Sühne für dieselben erwartet. Anfangs unterdrückte man das Telegramm ganz. Später wurden die Bemerkungen über die Mord-Tragödie dermaßen in der Uebertragung verwischt, daß sie sogut wie unverständlich waren, und in dieser Gestalt wurde das, sonst ja sehr sympathisch gehaltene Telegramm bekannt gegeben und machte auch einen befriedigenden Eindruck.

Wie es scheint, holten schon unmittelbar nach der Mord-Tragödie die Verschwörer die Kabinette in St. Petersburg und Wien aus und erhielten auch von beiden Seiten die Versicherung, daß die Erwählung des Fürsten Peter Karageorgewitsch zum König gutgeheißen werden würde. Die älteste Schwester des neuen Königs, Polixene Preschner, ist die geschiedene Gattin eines österreichischen Gutsbesitzers und lebt seit Jahren in der Nähe von Wien in ärmlichen Umständen; sie hat jetzt die Absicht ausgesprochen, nach Serbien zurückzukehren. Man erwartet nicht, daß König Peter vor dem 24. oder 25. Juni in Serbien eintreffen wird.

Wien, 18. Juni. In seinem Telegramm an den König Peter I. von Serbien sagt der Fürst Nikolaus von Montenegro:

„Für ganz Serbien möchte ich meine Glückwünsche senden,—vor Allem aber für seine Helden, welche in der Person des Enkels von Georg dem Schwarzen heute den lang ersehnten Ritterrang eines ritterlichen Stammes erhalten haben, damit sie mit ihm die eingeborenen Tugenden auf's Neue beleben, durch welche die Freiheit und Unabhängigkeit Serbiens gewonnen und behauptet wurde

Alle Serben vom Meer bis zur Donau begrüßen Ihren glückverheißenden Thron-Nachfolger.

Die Gründer unserer Häuser, Kara George und Vladika Danila, werden in den serbischen Herzen ewig leben, und ihre Namen glühen.

Gepriesen sei die Gerechtigkeit Gottes! Heil Euch! Heil dem serbischen Volk!

Die Gemeinschaft unserer Gefühle und unseres Blutes ist ein Pfand für alle Serbier, daß die unzertrennliche Freundschaft Serbiens und Montenegros stets heilig und heilend für unser Volk erglühen wird.

Ueber diesen serbischen Einklang schwebt die Engelsseele von Zorka, meiner Tochter und Ihrer Gemahlin, deren Blut und Liebe allezeit Ihre und meine Kinder einigen wird. Hoch lebe der König von Serbien!"

St. Petersburg, Rußland, 18. Juni. Im Amtsblatt wurde eine offizielle Notiz veröffentlicht, worin Peter Karageorgewitsch als König von Serbien anerkannt und bewillkommnet, zugleich aber auch erklärt wird, daß es seine Pflicht sei, die Mörder des Königs Alexander und der Königin Draga zu bestrafen. Es wird hinzugefügt, daß es gefährlich für die Ruhe Serbiens sein würde, wenn dieses Verbrechen unbestraft bliebe.

Inland.

Schlimmer Gebäude-Einsturz.

New York, 18. Juni. Der dritte Stock des Gebäudes Nr. 49 Bowery, in welchem sich eine Kistenfabrik befand, stürzte heute ein, und etwa 30 junge Frauenspersonen wurden in den Trümmern der Wände und des Gebälks begraben; mehrere derselben sind bedenklich verletzt.

Die Verunglückten hatten auf dem zweiten Stock gearbeitet.

Arbeiter-Nachrichten.

Richmond, Va., 18. Juni. Die Straßenbahn-Gesellschaft ließ heute Nachmittag 4 Waggons laufen. Allenthalben wurden Geschosse gegen dieselben geschleudert, und die Streikbrecher wurden mit Schimpfworten begrüßt. Verletzt wurde indeß Niemand.

Dubuque, Ja., 18. Juni. In Verbindung mit dem Straßenbahn-Ausstand, der bereits fünf Wochen dauert, gab es neuerdings Unruhen. Streiker und ihre Freunde warfen Steine auf die Straßenbahn-Wagen und versuchten noch sonstige Beschädigungen des Eigenthums der Gesellschaft; zerstreuten sich aber, als eine Kompagnie Milizsoldaten erschien und den Befehl zum Laden ihrer Gewehre erhielt. Die Straßenbahn-Gesellschaft hatte Streikbrecher aus Chicago engagirt.

Scranton, Pa., 18. Juni. Der Versöhnungsrath, welcher im Einklang mit dem Spruch der Kohlenstreik-Schiedsgerichts-Kommission zu tagen hat, um die Differenzen zwischen den Grubenarbeitern und den Grubenbesitzern beizulegen, wird am 25. Juni, also heute über eine Woche, im Geschäftslokal der Lehigh Valley Coal Co. zu Wilkesbarre zusammentreten.

Diesbezügliche Benachrichtigungen sind von R. C. Luther, dem Superintendenten der Reading Coal Co., nach einer telephonischen Konferenz mit anderen Vertretern der Grubenbesitzer ausgesandt worden.

Der Gewerkschafts-Distriktspräsident Nicholls hatte nach den letzten Nachrichten noch keine offizielle Kenntniß von dem Zusammentritt erhalten, schien aber sehr befriedigt zu sein, als er unoffiziell davon hörte.

Peoria, Jll., 18. Juni. Die Stärke-Schaufler und Heizer in der Anlage der Glucose Refining Co., der größten Fabrik dahier, haben die Arbeit eingestellt, um eine Lohn-Erhöhung zu erzwingen. Die Anlagen werden so schnell, wie möglich, geschlossen werden, und hierdurch werden 800 Mann beschäftigungslos.

Den Geschworenen übergeben.

Jackson, Ky., 18. Juni. Der vielgenannte Mord-Prozeß gegen Jett und White ist jetzt den Geschworenen übergeben worden. Ein Verdikt auf „Schuldig" würde hier allgemein überraschen!

Das Schluß-Plaidoyer des Staatsanwalts Byrd war ein sehr dramatisches. Sobald er dasselbe beendet hatte, reiste der Staatsanwalt von hier und aus dem ganzen Fehde-County weg.

(Weitere Notizen und Depeschen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Leichtsinniges Mädchen.

Die 18jährige Beulah Jacob verhaftet.

Heute Nachmittag wurde die 18jährige Beulah Jacob, Nr. 4920 Champlain Ave., verhaftet. Sie verkrümelte sich gestern aus der elterlichen Wohnung und befand sich in Gesellschaft von Earl McCormick, an 47. Str. und Cottage Grove Ave., als sie dingfest gemacht wurde. Morgen wird sie sich im Hyde Park Polizeigericht unter der Anklage des unordentlichen Betragens zu verantworten haben. Ihre Mutter wird den Richter ersuchen, das Mädchen dem Hause zum guten Hirten zu überweisen.

Beulah entwich angeblich vor zwei Monaten zu nachtschlafender Zeit aus dem elterlichen Hause, nachdem sie dem draußen ihrer harrenden McCormick ihre Kleider aus dem Fenster zugeworfen hatte. Später wurde sie in einem Lokal verhaftet, in dem sie sich mit ihrem Galan einquartiert hatte.

Kamen nicht weit.

Abenteuerlustige Knaben in Evanston eingefangen.

Lloyd Jones, 12 Jahre alt, von Claire, Jll., und Eugen Palmer, 9 Jahre alt, von Joliet, die aus der „Englewood Infants' Nursery" ihre Flucht bewerkstelligten, wurden gestern Abend in Evanston eingefangen und per Schub zurück nach der Anstalt geschafft. Sie gaben an, daß ihnen die Verpflegung in der Anstalt nicht gefiel. Daher brannten sie durch. Sie besaßen 50 Cents, fuhren nach Evanston und beabsichtigten, im See zu fischen und die Beute zu verkaufen, um sich für den Erlös Nahrungsmittel zu kaufen. Sie hätten geglaubt, auf einer Farm Beschäftigung finden zu können.

* Ormond Johnson, ein Angestellter der Pullman Car Company, wurde heute in seinem Zimmer, Nr. 358 Morse Ave., mit durschnittener Kehle als Leiche aufgefunden. Man muthmaßt, daß der Unglückliche, der 40 Jahre alt und ledig war, in einem Anfalle von Schwermuth Selbstmord begangen hat.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag, wahrscheinlich Regenschauer und Gewitterstürme. Heute Abend wärmer, veränderlicher Wind.

Illinois: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag, wahrscheinlich Regenschauer und Gewitterstürme. Heute Abend etwas wärmer, Südwind.

Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag, wahrscheinlich Regenschauer. Wärmer im nördlichen und mittleren Theil. Südwind.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag, wahrscheinlich Regenschauer. Wärmer im südöstlichen Theil; veränderlicher Wind.

Wiskonsin: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder Freitag, veränderlicher Wind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 65 Grad; Nachts 12 Uhr, 62 Grad; Morgens 6 Uhr, 57 Grad; Mittags 12 Uhr, 73 Grad.

Die 99 Jahre-Akte.

Die Vertreter der U.-T. Co. argumentiren vor Richter Großcup.

Nimmt den Mund voll.

Anwalt Auerbach beschuldigt die Stadt, einen Vergeltungskrieg gegen die Straßenbahngesellschaften zu führen. — Die Stadt hat keinen Vertreter entsandt.

Im Bundesgericht wurde heute Vormittag vor Richter Großcup mit den Argumenten über die 99-Jahre-Akte begonnen, auf welche die Union Traction Co. sich der Stadt gegenüber steift. Sache des Richters wird es dann sein, zu entscheiden, welchen Werth er der Gerechtsame, welche die Legislatur im Jahre 1865 ertheilte, als einer der Bestände der Union Traction Co. beimißt. Die Verhandlung ist übrigens eine einseitige, da die Stadt keinen Vertreter entsandt hat, ein Umstand, welchen der Richter sehr bedauerte. Von der Ueberzeugung, zu welcher Richter Großcup in der vorliegenden Sache gelangt, werden zum größten Theil die Anweisungen abhängen, die er den Bankerottverwesern der Union Traction Co. bezüglich ihrer Haltung der Stadt gegenüber ertheilen wird. Hauptwortführer der Union Traction Co. ist der Anwalt Joseph S. Auerbach von New York, außerdem nehmen an der Verhandlung die folgenden Anwälte theil: W. W. Gurley, Generalanwalt der Union Traction Co., William J. Beale, als Vertreter der Guaranty & Trust Co. von New York; Henry S. Robbins, Vertreter der Mehrheit der Aktieninhaber der Nord- und der Westseite Straßenbahn - Gesellschaft. Unter den Zuhörern befanden sich außer den Massenverwaltern Govin, Edels und Sampsell so bekannte Kapitalisten wie Walter G. Oakren von New York, Marshall Field, Levi Z. Leiter, Joseph Leiter, Harlow H. Higinbotham, John J. Mitchell, H. W. Wrenn, Alderman Linn Young, Geo. Sites, Hempstead Washburne und E. A. Frost.

Anwalt Auerbach sagte in seiner Ansprache an den Richter u. A.: „Keine Macht der Erde kann verhindern, daß dieser Prozeß bis zur höchsten und letzten Instanz hinauf verhandelt wird, und je eher eine Entscheidung darüber gefällt wird, ob die 99-Jahre-Akte gesetzliche Giltigkeit hat, oder nicht, desto besser ist es für die Straßenbahn - Gesellschaft, die Stadt und die Bürgerschaft. Sobald der Gerichtshof dahin entschieden hat, daß die Gesellschaft noch bis zum Jahre 1960 Anspruch auf die Benutzung der Straßen der Stadt hat, so wird die öffentliche Meinung den Stadtrath zwingen, die Haltung aufzugeben, welche er jetzt den Gesellschaften gegenüber einnimmt. Ferner werden die Gesellschaften mühelos die nöthigen Mittel zu der nothwendigen Verbesserung des Straßenbahndienstes erlangen können.

„Diese Stadt ist verantwortlich heute — sie mag ihre Haltung von irgend einem Standpunkt entschuldigen — sie hat diese Anlagen einem Massenverwalter in die Hände getrieben; sie hat den Kredit der Gesellschaft zerstört, und Jemand wird dereinst, wenn diese Freibriefe von großem und unschätzbarem Werthe sind, vor dem Forum der öffentlichen Meinung für die gegenwärtige Entwerthung der Antheilscheine dieser Gesellschaften sich verantworten müssen. Einer Panik gleicht die Entwerthung dieser Antheilscheine. Welche Stadt in diesem Lande hat einen guten Straßenbahndienst, ohne daß sie ihren Korporationen genügend Zeit gegeben hätte, sich dessen zu erfreuen? Diesen Korporationen wird zum Vorwurf gemacht, daß sie nicht für einen guten Straßenbahndienst sorgen — Angesichts der Drohung, sie im Jahre 1903 aus dem Geschäft zu treiben! Es ist ein Feldzug der Wiedervergeltung und Rache von Seiten der städtischen Behörden."

Anwalt Auerbach argumentirte drei Stunden lang, und heute Nachmittag verbreitete sich Anwalt Gurley über die Frage.

* * *

Der Inhalt des 150 Seiten Maschinenschrift umfassenden Gesuches der Massenverwalter, auf das hin der Richter die heutige Verhandlung anberaumt hat, ist folgender: Die Freibrief-Gerechtsame der Union Traction Co. zerfallen in drei Greuppen:

Die in den Jahren 1958 und 1960 auslaufenden, „und wenn die Stadt das Eigenthum erwirbt", „Die unter der Bedingung des Ankaufs Seitens der Stadt früher erlöschenden", und solche von „ewiger Dauer". Diese Rechte sind unter den Gesetzen vom 14. Februar 1859, 21. Februar 1861 und 6. Februar 1865 erworben worden; letzteres Gesetz ist als das 99-Jahr-Gesetz bekannt. Nur die Gerechtsame für einen kleinen Theil des Kabelbahn-Systems verfallen früher. Die Gerechtsame sind nicht gleichlautend, aus deren Wortlaut wird aber in der Mehrzahl der Einzelfälle gefolgert, daß die Gerechtsame in Kraft bleiben bis zu einem solchen Zeitpunkt, wann die Stadt nicht nur das Eigenthum erwirbt, auf welches diese Gerechtsame Bezug haben, sondern das gesammte Eigenthum der Gesellschaft.

Die Stadt habe kein Recht, sich in irgend einer Weise in die Bestimmungen dieser Gesetze einzumischen oder sie zu verändern, außer mit schriftlicher Erlaubniß der Gesellschaft.

Die Stadt habe kein Recht, die Fahrpreise auf weniger als fünf Cents für jeden Passagier herabzusetzen oder die Ausgabe von Umsteigekarten zu verfügen, wodurch das Fahrgeld auf unter fünf Cents vermindert werde.

Die Gesuchsteller haben es nicht nöthig, von der Stadt Freibriefe oder die Verlängerung solcher zu verlangen, außer mit Bezug auf untergeordnete Zweiglinien.

Die am 30. Juli 1883 vom Stadtrath erlassene und einen Monat später umgeänderte Ordinanz wird demnächst erlöschen. Die Stadt bestreitet, daß die Rechte der Gesellschaften unter dem Gesetz vom Jahre 1865 über den 30. Juli dieses Jahres hinaus in Kraft bleiben. Bürgermeister Harrison hat in seiner Jahresbotschaft erklärt, daß keine neuen Freibriefe von länger als zwanzigjähriger Dauer ausgestellt werden sollen, und dann nur unter ausdrücklicher Verzichtleistung auf die Bestimmungen des 99-Jahr-Gesetzes. Die Anwälte der Gesuchsteller vermögen keinen Grund für die Ungiltigkeit der Gesetze aus den Jahren 1859, 1861 und 1865 zu entdecken und bestreiten auch, daß jene Gesetze verfassungswidrig seien. Die Gesellschaften haben, als sie 1883 einen Freibrief von zwanzigjähriger Dauer von der Stadt annahmen, nicht auf die ihnen unter jenen Gesetzen verliehenen Rechte verzichtet, die betheiligten Parteien kamen vielmehr überein, die Frage der Giltigkeit des Gesetzes vom Jahre 1865 um zwanzig Jahre zu verschieben; nach Ablauf jener Zeit sollte es den Bahngesellschaften und der Stadt freistehen, ihre vermeintlichen Rechte zu verfechten, gerade so, als ob jene Ordinanz vom 30. Juli 1883 nie angenommen worden wäre. Alle Rechte, welche den Gesuchstellern unter den alten Gesetzen verliehen wurden, bestehen somit fort — unverändert, unwiderruflich und unveränderlich — direkt oder indirekt, ohne Zustimmung der Gesellschaften, und diese haben keine solche Zustimmung ertheilt.

Gewisse Mitglieder des Stadtraths drohen mittels einer zu dem Zweck entworfenen Ordinanz, alle Straßenbahn-Gesellschaften zu zwingen, auf all' und jedes Recht unter dem Gesetz vom Jahre 1865 zu verzichten, ohne Entschädigung oder Gegenleistung irgend welcher Art, indem sie drohen, die Fahrpreise herabzusetzen und auf andere Weise das Einkommen der Gesellschaften zu schmälern, um sie so zu zwingen, unwiderruflich und ohne Entschädigung auf alle Rechte in den Straßen von Chicago unter dem Gesetz von 1865 Verzicht zu leisten. Diese Rechte sind von unschätzbarem Werthe, da sie nicht nur die Benutzung vieler der Hauptstraßen der Stadt während eines halben Jahrhunderts gestatten, sondern auch die Erhebung von fünf Cents Fahrgeld von jedem in dieser ganzen Zeit beförderten Passagier, und da sie ferner der Stadt die Macht entziehen, neue Bedingungen den Gesuchstellern aufzuerlegen.

Es wird zugestanden, daß eine gleichmäßige Methode des Betriebs der Bahnen sowohl für die Stadt wie für die Gesuchsteller wünschenswerth sei, doch ist dies in der vom Bürgermeister vorgeschlagenen Form ohne gewaltige Opfer von Eigenthumsrechten unter dem Gesetz vom Jahre 1865 nicht möglich. Falls dieses Gesetz verfassungsgemäß ist, wollen die Gesuchsteller jeder Zeit dem Gericht Mittheilung machen, falls die Stadt versuchen sollte, den Betrieb auf anderen Straßenbahnlinien zu stören, welche unter jenes Gesetz fallen.

Wie vermuthet.

Alexander Sullivan wird vom Appellhofe ein neuer Prozeß bewilligt.

Wie bereits vor einer Woche vorausgesagt, hat das Appellgericht das in dem Falle von Alexander Sullivan von der unteren Instanz abgegebene Urtheil umgestoßen und den Fall an das Kriminalgericht zurückverwiesen. Sullivan war im Kriminalgericht der Verschwörung schuldig befunden und zu $2000 Geldstrafe verurtheilt worden. Ihm wurde zur Last gelegt, sich mit Anderen verschworen zu haben, den der Geschworenenbestechung angeklagten James J. Lynch zu veranlassen, sich außerhalb der Jurisdiktion des Gerichtshofes zu begeben. Im März 1902 entschied der Appellhof auf Grund einer eingelegten Berufung, daß Irrthümer im Prozeß vorgekommen seien. Seitdem hatte der Appellhof den Fall in Erwägung. Die heute von Richter Adams abgegebene Entscheidung, der sich Richter Ball angeschlossen hat, besagt, daß Sullivan nicht einwandsfrei und unparteiisch prozessirt wurde. Aus diesem Grunde stoße der Appellhof das Urtheil um und verweise den Fall zurück an die niedere Instanz. Richter Windes hatte sich mit dem Fall überhaupt nicht befaßt.

In der langathmigen Entscheidung sind die Gründe für Gewährung eines neuen Prozesses angeführt. Der Appellhof findet, daß der Richter, unter dessen Tribunal der Prozeß stattfand, Irrthümer beging, indem er gewisses Beweismaterial zulässig erklärte, anderes aber ausschloß, und ferner betreffs eines Theils der Instruktionen, die er den Geschworenen gab.

Richter A. N. Waterman gab heute seine letzte Entscheidung als Appellrichter ab und zwar in Sachen der Berufung des Polizisten Joseph A. Raycraft gegen das Urtheil des Kreisgerichtes, welches es abgelehnt hatte, Mayor Harrison durch einen Einhaltsbefehl an der Auflösung der „Policemen's Protective Association" zu verhindern. Bekanntlich erließ der Mayor vor etwa zwei Jahren einen dahingehenden Ukas, daß jeder städtische Polizist aus dem genannten Verbande auszutreten, oder aber zu gewärtigen habe, wegen Ungehorsams gemaßregelt zu werden. Der Verband wollte eine Gehaltsaufbesserung für seine Mitglieder im Stadtrathe durchsetzen und soll zu diesem Zweck ziemlich bedeutende Mittel aufgebracht haben, die der Mayor einen „Korruptionsfonds" nannte. Raycraft beantragte den Erlaß eines Einhaltsbefehls, wurde aber abgewiesen. Der Appellationshof hat dieses Urtheil nunmehr bestätigt. In der Entscheidung heißt es, daß die städtische Polizeimacht eine Art militärische Organisation sei, welcher zwar Niemand angehören müsse, deren Mitglieder sich aber durch ihren freiwilligen Eintritt in sie nothwendiger Weise bis zu gewissem Grade der Aktionsrechte begeben, die ihnen in ihrer Eigenschaft als lediglicher Bürger sonst zustehen würden. Ein Billigkeits-Gerichtshof habe nicht die Macht, die städtischen Behörden an der Ausübung der ihnen gesetzlich verliehenen Amtsgewalt zu verhindern, und ein Ausfluß dieser sei der Erlaß des Bürgermeisters gewesen, welcher in dem genannten Verband eine Drohung für die Manneszucht in der städtischen Polizeimacht erblickte.

Richter Burke hat heute, am letzten Tage seines Amtstermins, Namens des Zweig-Appellhofes die Entscheidung des Kreisgerichts bestätigt, durch welche dasselbe einen dauernden Einhaltsbefehl gegen den Schulrath der Stadt Chicago und seine Beamten erließ, der den Ankauf oder die Vertheilung von Schul- oder Lehrbüchern zu freiem Gebrauch in den vier unteren Klassen der hiesigen öffentlichen Schulen verhindert. Das Verfahren war von Peter Kill, einem Steuerzahler, eingeleitet worden, nachdem der Schulrath am 4. September 1901 den Schulsuperintendenten angewiesen hatte, Schulbücher zum Kostenpreise von $46,660 zu erwerben.

„Unter den Amtsvollmachten des Schulraths," erklärte der Richter, „ist keine, welche der Behörde gestattet, Schulbücher zu freiem Gebrauch Seitens aller Schüler anzuschaffen. Der Anwalt der Behörde macht geltend, daß eine solche Vollmacht überflüssig sei, so lange sie eine so weitgehende Machtvollkommenheit besitze, um überhaupt eine solche Maßnahme zu treffen, oder Befugnisse, aus denen sich diese Vollmacht ableiten lasse.

„Wenn der Schulrath solchen Schülern Lehrbücher kostenfrei zur Verfügung stellt, die zu arm sind, solche aus eigenen Mitteln anzuschaffen, so ist dies sicherlich im Prinzip sowohl, als logisch, grundverschieden davon, daß auch Kindern reicher Leute Schulbücher kostenfrei geliefert werden. Das Staatsgesetz schreibt vor, daß alle Kinder eine gute Volksschul-Bildung erhalten sollen, was aber für arme Kinder ausgeschlossen wäre, wenn man ihnen die für ihre Mittel unerschwinglichen Bücher nicht kostenfrei lieferte. Das Gleiche läßt sich von den Kindern reicher Eltern vernünftiger Weise aber nicht sagen. Es ist eine sehr ernste Frage, ob Tausende von Dollars für den Ankauf von Büchern für die Kinder reicher Eltern ausgegeben werden sollen, wo es doch sonst dem Schulrath für viele nöthige Einrichtungen an Geld fehlt. Der Gerichtshof ist der Ansicht, daß die Machtbefugniß, welche dem Schulrath hinsichtlich der allgemeinen Schulverwaltung ertheilt worden ist, ihn nicht zum Ankauf von kostenfreien Schulbüchern für sämmtliche Schüler berechtigten. Die Frage, ob der Schulrath das Recht hat, Gelder auf eine so neue und noch nicht erprobte Art zu verausgaben, wie die vorliegende, sollte von der Legislatur, nicht aber von einem Gerichtshof entschieden werden."

Drei Millionen Dollars.

Präsident Harper von der Universität Chicago kündigte bei der gestrigen Schlußfeier der Vorbereitungsschulen jener Anstalt an, daß in der nächsten Zeit drei Millionen Dollars auf die Chicagoer Handfertigkeitsschule und die übrigen Hilfsschulen der Universität verwendet werden würden. Es erhielten Diplome 43 Abiturienten der Handfertigkeitsschule, 28 der Südseite-Akademie und 19 der Morgan Park-Akademie. Mit der Schlußfeier war die Grundsteinlegung zu dem neuen Gebäude der Handfertigkeitsschule an Monroe und Kimbark Avenue verbunden.

Dr. Philipp Arthur Reppert, der vor fünf Jahren noch ein Bremser war und heute 43 Jahre zählt, wurde bei der Schlußfeier des Rush Medical College mit der Benjamin Rush-Medaille ausgezeichnet. Er hatte von den 227 abgehenden Studenten die besten Leistungen aufzuweisen.

Leset die „Sonntagpost".

Fräulein Hapgood schildert, wie sie durch Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound von einer Entzündung der Fallopischen Röhren und der Eierstöcke geheilt und der Nothwendigkeit enthoben wurde, sich einer fürchterlichen Operation unterziehen zu müssen.

„Werthe Frau Pinkham! Vier Jahre lang litt ich an einer Entzündung der Fallopischen Röhren und der Eierstöcke, oder wie die Aerzte sie nennen, Salpingitis, eine der schrecklichsten Krankheiten, die alle Nachbarorgane angreift, die Gesundheit untergräbt und die Lebenskräfte zerstört.

Hätten Sie mich vor einem Jahre gesehen, ehe ich anfing Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound einzunehmen, und hätten Sie dann die eingesunkenen Augen, die ungesunde Gesichtsfarbe und die allgemeine Abmagerung bemerkt, und mich dann nachher wieder gesehen, so wie ich heutigen Tages bin, kräftig, gesund und stark, — so würden Sie keinen Augenblick daran zweifeln können, daß ich Ihnen und Ihrer ausgezeichneten Medizin unbeschreiblich dankbar bin, denn ihr verdanke ich es, daß ich binnen fünf Monaten meine Gesundheit wieder erlangte, ein neues Leben antreten durfte und von einer fürchterlichen Operation errettet wurde." — Fräulein Irene Hapgood, 1022 Sandwich Street, Windsor, Ontario.

Die Eierstocksentzündung ist wie der Name besagt, eine Entzündung der Eierstöcke oder der ihnen zunächst liegenden Fallopischen Röhren und kann von einer plötzlichen Unterbrechung des Monatsflusses, von einer Gebärmutterentzündung und vielen anderen Ursachen herrühren. Die leiseste Andeutung, daß mit den Eierstöcken etwas nicht in Ordnung ist, was sich gewöhnlich durch einen dumpfen, klopfenden Schmerz in der Seite, mit Hitzanflug und schießenden Schmerzen, anzeigt, sollte sofort Ihrer ungetheilten Aufmerksamkeit werth gehalten werden. Das ist eine Sache, die nicht von selbst heilt, und eine Vernachlässigung kann leicht genug eine Operation im Spital mit allen ihren Schrecken nach sich ziehen.

„Werthe Frau Pinkham! Ich kann mit der vollsten Wahrheit sagen, daß ich Ihnen mein Leben verdanke; und es ist mir unmöglich, Worte genug zu finden, um Ihnen meine Dankbarkeit auszudrücken.

Ehe ich Ihnen über meinen Zustand berichtete, war ich zwei Jahre lang unausgesetzt unter ärztlicher Behandlung gewesen, hatte auch eine Masse Geld für Medizin ausgegeben, ohne nur den geringsten Nutzen davon zu haben. Meine monatliche Reinigung blieb damals aus, und ich hatte viele Schmerzen auszustehen. Beinahe jeden Tag hatte ich Ohnmachtsanfälle, Kopfschmerzen, Rückenweh und die bekannten ziehenden Schmerzen, und dabei war ich so schwach und angegriffen, daß ich keine Arbeit verrichten konnte.

Ich brauchte Ihr Mittel den Vorschriften gemäß; schon nachdem ich drei Flaschen von Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound und Ihres Blutreinigers genommen hatte, stellte sich meine Menstruation wieder ein, meine monatliche Reinigung stellte sich regelmäßig ein, und seither hat sich meine Gesundheit stets gebessert. Im Ganzen brauchte ich vierzehn Flaschen des Vegetable Compound und des Blutreinigers. Wären Sie nicht gewesen, so läge ich jetzt in meinem Grabe.

Ich werde Ihr ausgezeichnetes Mittel stets empfehlen und hoffe, daß diese wenigen Zeilen das ihrige dazu beitragen werden, andere, die so leiden, wie ich litt, dazu zu veranlassen, zu Ihrem Mittel ihre Zuflucht zu nehmen." — Frau T. C. Willadsen, R. R. No. 1, Manning, Ia.

Positive Zeugnisse, wie die obigen, beweisen schlagend die Heilkraft von Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound bei allen Frauenleiden.

Keine Frau sollte vergessen, daß sie das Recht hat, Frau Pinkham, Lynn, Mass., über ihr Leiden zu konsultiren, und daß die Konsultation stets unentgeltlich ist.

Onkel Hermann.

Humoristische Erzählung von **Emile Erhardt.**

(4. Fortsetzung.)

Graf Rauffen war also allein. Den Koffer hatte der Kellner neben der Thür auf einen sogenannten stummen Diener gesetzt, das andere Gepäck war noch nicht angekommen — es trat jener unangenehme Zwischenzustand ein, in welchem der müde Reisende die neue Umgebung mustert, ohne sie sich dienstbar machen zu können. Hut und Paletot hatte der Reisende abgelegt, die Handschuhe ausgezogen, das Portemonnaie und die Brieftasche auf den Tisch gelegt, nach der Uhr gesehen und sich die Nase gerieben. Sie war das bevorzugte Organ, bei dem er sich Rath zu holen schien; der Rath blieb aber aus, und der Graf blickte unentschlossen um sich und probirte dann Kommode und Schrankthür der Verschließbarkeit.

„Verfluchte Verordnung — so eine Luftveränderung," sprach er dabei laut nach seiner Gewohnheit, „kein Schlüssel schließt ordentlich, mit 'nem krummen Nagel sind alle Schlösser aufzumachen — wo soll man sein Geld hier verwahren? Luftveränderung! Unsinn! Die Luft ist das einzige, woran ich keine Veränderung verspüre, sonst ist Alles höchst unangenehm verändert! Mein Pech — mein spezielles — mein altes Pech! Daß auch der Bengel, der Otto, nicht da ist! Daß ich Unglücksmensch der erste hier sein muß! Infamer Schlingel! Daß ich mich auch darauf einließ! Schöner Reisemarschall! Läßt mich hier hilfloser wie ein neugeborenes Kind, denn — um jeden Quark muß ich mich kümmern!" Er ging mit Geld und Brieftasche in das Nebenzimmer, den Salon, kam aber gleich wieder zurück und legte seine Schätze in den Nachttisch neben das Bett.

„Es ist sicherer — ich behalte es bei mir — wer weiß — am Ende kommt er gar nicht — da reise ich morgen früh gleich wieder ab. Dies Bett also — na, groß genug scheint es — und wenn die Person da nebenbei nicht schnarcht — ja richtig, sie reist ab — um so besser."

Er trat vor den Trumeau, betrachtete sein Spiegelbild mit wehmüthigem Spott und redete es an:

„O Hermann, Hermann! Bist doch sonst ein leidlich vernünftiger Mensch! Ich muß Dir das Zeugniß ausstellen: leidlich vernünftig in allen Stücken! Du kannst also nur hirnblessirt gewesen sein, als Du Dich auf Reisen schicken ließest."

Nun probirte er vor dem Spiegel die Schlaffalten, zog sein Gesicht zurecht und sprach laut weiter:

„Still — ruhig — ganz ruhig — kein Aerger, keine Leidenschaft — keine Aufregung. Es wird kein Bissen gegessen — kein Wort mehr gesprochen, sonst ist der Schlaf zum Deiwel."

Ein kurzes, lautes Klopfen unterbrach die Vorbereitungen zum Schlaf, das Herein wurde nicht abgewartet, sondern die Thür flog auf, ein sehr hübsches Wesen herein und Rauffen mit stürmischer Zärtlichkeit entgegen. Abwehrend streckte er die Arme aus, es half ihm nichts, er wurde umarmt und geküßt, während es dazwischen erklang: „Alter, lieber Brummbär — Onkelchen — Onkel Hermann — bist du es wahrhaftig? Ich wollte meinen Augen nicht trauen, als ich dich aus dem Fiaker steigen sah! Was wird Kurt sagen?"

„Erbarme dich — trautstes Kind — Ruhe — Ruhe —" flehte der Ueberfallene.

„Wo kommst du her —"

„Bring mich nicht um — laß mich zu Athem kommen — puh — ist das eine Art! Wie ein Wirbelwind in's Zimmer zu fahren! Immer noch die wilde Hummel."

„Und doch schon drei Monate verheirathet," fiel der junge, lebhafte Gast ein.

„Wo ist dein gesetzlicher Schutz und Verstand? Wo kommst du her? Antwort —"

„Wo ich herkomme, Herzensonkel? Nun, weder wie ein Wirbelwind noch wie eine Hummel durch die Luft, sondern fein ehrbar, wie es einer gesetzten Frau geziemt, die Treppe herab, aus der ersten Etage hier im Grand Hotel, wo wir seit drei Wochen wegen einer kranken Jungfer gefangen sind."

„Kranke Jungfer — so was kann man also auch unversehens mit heirathen! Der Kerl hat doch behauptet, es wären keine Kranken im Hotel, was fehlt dem Frauenzimmer denn? Doch keine ansteckende Krankheit?"

„Bewahre, es ist nicht schlimm! Sie hat eine böse Hand und mußte geschnitten werden."

„So — was sagt denn Kurt dazu?"

„Mein Mann?" Was soll der sagen? Er hält still, wie sich das von selbst versteht."

Rauffen lächelte in seiner grimmigen Art.

„Recht, recht — ihm ganz recht, muß still halten — Maul halten — aushalten!"

„Du siehst, lieber alter Brummbär, andre Leute haben auch mitunter Pech! Mein gesetzlicher Schutz und Verstand ist aber aus und wird überrascht und glücklich sein über dies unerwartete Zusammentreffen wie ich selbst. Was konnte dich denn aber deiner Musterwirthschaft und deinen wohltemperirten Zimmern entführen?"

„Was? — Na, das ist bald gesagt als begriffen: 'Deine verfl — verzeih, Tonchen, ich hätte bald was gesagt — deine Hochzeit ist nämlich an allem schuld."

„Meine Hochzeit? Das möchte ich spezialisirt haben."

„Also: Du bist an allem schuld. Hättest du den armen Kurt nicht geheirathet haben, so würde er dich nicht geheirathet haben und wir beide brauchten heute Abend hier nicht im Pech zu sitzen, er mit einer kranken Jungfer und ich hilflos wie ein neugeborenes Kind."

„Ich begreife vorläufig erst den Vordersatz: Wenn ich es dem armen Kurt nicht angethan hätte, würde er nicht geheirathet haben, das ist richtig. Sollte denn aber deine wilde Hummel eine alte Jungfer werden? Du hättest mich doch nicht genommen."

„Würd' ich wohl haben bleiben lassen!" rief der Onkel mit komischem Entsetzen. „Gott erbarm' sich, ist das ein haarsträubender Gedanke!"

„Nun, darauf hättest du es ankommen lassen können," sagte die Nichte neckend. „Deine Haare, Onkelchen, sträuben sich nicht mehr, wie mir scheint!"

„Hast du es schon bemerkt, Schlaukopf?" sagte Rauffen pfiffig lächelnd und strich liebkosend über die Mitte seines Hauptes, „was sagst du denn zu dieser Veränderung meines äußeren Menschen?"

„Du bist mindestens um zwanzig Jahre jünger geworden, Onkel Hermann," versicherte die Nichte keck und aufrichtig. Sie konnte es wagen, und er nahm die Versicherung mit einem wohlbewußten: „Nicht wahr?" unbeanstandet hin, drehte seinen Schnurrbart herausfordernd und setzte „Tableau stehend" hinzu:

„Schöner Kerl, mit diesem interessanten, dunklen Hauch auf dem Wirbel!"

„Pompös, Onkelchen! Wenn ich nicht deine Vorurtheile kennte, würde ich glauben, du gingest auf Freiersfüßen."

Die gute Laune war restaurirt und unter ihrem Einfluß erfrischten sich auch die angenehmen Empfindungen, welche auf der Fahrt von Romanshorn in dem Junggesellenbusen erblüht waren. Verschämt und verlegen, wie nur ein junges Mädchen bei solcher Gelegenheit zu sein pflegt, gestand der große Onkel der kleinen Nichte: „Mit solchen Vorurtheilen kann es einem ganz komisch gehen! Es ist nämlich hoa... merkwürdig, Tonchen — ich weiß nicht, ob andre das auch schon beobachtet haben —, es ist wirklich höchst wunderbar, was so eine Luftveränderung mitunter auf — auf Vorurtheile wirkt!"

Die Nichte lauschte gespannt, hütete sich aber wohl, der zarten Entwicklung vorzugreifen. Sie war stets des Onkels Liebling gewesen, hatte sein Vertrauen genossen, während sie noch als Kind auf seinem Knie saß, und sie kannte den Onkel genau. Durch täppisches Zugreifen, hilfreiches Entgegenkommen seitens der Freunde und Verwandten waren solche zarte Beziehungen stets im Keim erstickt worden, sie sagte also, scheinbar gleichgiltig den eigentlichen Kern umgehend:

„Luftveränderungen thun Wunder, besonders bei eingewurzelten Uebeln, das ist eine alte Geschichte. Nun werde ich wohl auch erfahren, wie deine Hochzeit mit deinem Hiersein in Zusammenhang steht?"

Das war die richtige Taktik. Die neue, wohlthuende Empfindung wurde ihm nicht unreif herausgepreßt, dabei ging die Frucht stets „zum Deiwel", wie er sich drastisch auszudrücken pflegte, wurde es ihm doch selber schwer genug, den interessanten Keim zu bewahren und ihm Zeit zum Reifen zu lassen, aber er war vorsichtig und mißtrauisch geworden, gegen andre und gegen sich selbst, und benutzte darum gerne den gebotenen Umweg.

„Der Zusammenhang, liebes Kind, ist sehr einfach und bekannt." Er nahm die Miene eines bis zur Empfindungslosigkeit vom Schicksal Geprügelten an und gab seine hohe Quinte gleichgiltig aus: „Es war weiter nichts — als mein spezielles Pech — weiter gar nichts." Dann fuhr er in seinem gewöhnlichen Ton, etwas heftig fort: „Ich wette, daß sich kein einziger bei deiner Hochzeit erkältet hat, obgleich einige Veranlassung vorlag, ich aber — ich — die Vorsicht selber — — na — ich muß die Geschichte von vorne anfangen, sie ist interessant — lehrreich — und lang — wir wollen uns dazu setzen."

Sie nahmen Platz vor und hinter dem Sofa und der Onkel begann:

„Ich hab' dich damals — bei dem Hochzeitstrubel nämlich, kaum zu sprechen gekriegt — du wirst dir aber wohl selbst gesagt haben, daß keine zehn Pferde mich wegen einer Hochzeit — und wenn es auch die meines wilden Lieblings war, von Wehlau nach Berlin geschleppt hätten, wenn ich nicht bei der Gelegenheit noch einen andern Zweck im Auge gehabt hätte: Mich nämlich in der Residenz in Erinnerung zu halten. Du verstehst das nicht, mein traut'stes Kind, frage aber mal deinen Mann, der als Hofkavalier am besten weiß, wie es da oben hergeht. Man muß nämlich von Zeit zu Zeit an den höchsten Stellen zeigen, daß man nicht nur ein brauchbarer, sondern auch ein präsentabler Kerl ist."

Halb enttäuscht meinte die Nichte, indem sie auf des Onkels Haupt blickte: „Dann gilt dieser interessante, dunkle Hauch wohl auch dem Ehrgeiz, ich dachte schon — — —"

Er wehrte der Mobilmachung dieser Gedanken:

„Laß das, denk lieber nicht — hör zu und bring mich nicht aus dem Text. Damals — vor drei Monaten, war ich noch jung — jetzt bin ich alt —, damals hatte ich den ‚Hauch' noch nicht nöthig, drei Monate haben mich ruinirt. Euer Pastor hat mich auf dem Gewissen. Zwei geschlagene Stunden muß ich armer, vom Pech verfolgter Mensch in der alten, dumpfigen Kirche aushalten, ich, der Kirchenluft in seinem ganzen Leben nicht vertragen konnte. Und was jagt mir der Schwarzrock zu guter Letzt noch für einen ‚Dodesschreck' ein. Ich überleg' nämlich eben, wie ich mich heimlich und unbeachtet am besten drücken kann und ‚reterier' so allmählich von Pfeiler zu Pfeiler, hör' dabei, wie der Pastor von der durchlauchtigsten Prinzessin spricht, die zugegen sei, und denk': ‚Ich — der Moment ist jinstig, alle Augen sind auf die hohe Frau jerichtet!' Und so komm' ich rückwärts operirend und lautlos wie ein Schatten glücklich bis in den breiten Mittelgang. Da plötzlich schreit der Pastor, der bis dahin sanft und lieblich ‚geseiselt' hatte, mit einer Stimme wie eine Posaune: ‚Es ist aber noch ein Heherer zujejen!' und dabei sah er mich wie zornentbrannt an. Ich denk' der Mensch schnappt über, ist plötzlich verrückt geworden, alle Köpfe drehen sich nach mir um und ich steh' still wie ein Verbrecher, das Blut steigt mir in den Kopf, und der Angstschweiß bricht mir aus. Siehst du, mein traut'stes Kind, damals habe ich mir beinahe einen Schlagfluß zugezogen und seitdem bin ich nicht wieder zurecht gekommen, es ist mir irgendwo was sitzen geblieben."

(Fortsetzung folgt.)

Freitag—Der ganze Rest unseres speziellen Baar-Einkaufs von

S. Bateman's (237 Ost North Ave.) ganzem Lager von Dry Goods,

umfassend über $45,000 werth der besten saisongemäßen Waaren, gekauft, um den Bedarf der besten Kundschaft der Nordseite zu befriedigen. Spitzen, Stickereien, Leinen, Weißwaaren, Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Handschuhe, Unterzeug, Strumpfwaaren etc., etc., und Alles zu...............

33⅓ bis 50c am Dollar.

BOSTON STORE STATE AND MADISON STS

Handschuhe von dem Bateman-Lager.

Reinseidene ellbogenlange Handschuhe, schwarz und weiß, Bateman's Preis $1.00, Freitag, 50c und... 48c

Spitzen Lisle-Handschuhe, in schwarz, weiß, lohe und grau, Bateman's Preis 29c, morgen... 15c

Taschentücher.

Reinleinene Taschentücher für Männer, hohlgesäumt. Bateman's Preis 12½c, Freitag zu... 8c

Feine Swiß hohlgesäumte Damen-Taschentücher, morgen nur... 2c

Fancyfarbige Bilder-Taschentücher für Kinder, Bateman's Preis 5c, morgen... 1c

Der neue 2. Floor, Eckgebäude.

Der erste Freitag wird ein denkwürdiger sein—solch erstaunliche Bargains wurden noch nie zuvor als möglich betrachtet—gestricktes Unterzeug, Korsets u. Muslin-Unterzeug, Werthe, die sobald nicht wieder geboten werden.

Das gestrikte Unterzeug für Männer, Damen und Kinder.

Lisle Union Suits für Damen, hoher Hals und kurze Aermel, Bateman's Preis 50c, Freitag... 25c

Feine Mercerized Baumwolle gerippte Damen-Leibchen, in allen Farben, Bateman's Preis 50c, Ausw. 25c

Feine gestrickte Damen Korset-Covers, niedr. Hals u. ohne Aermel, Batemans Preis 19c, Freit. 12½c

Spitzen besetzte (Knielänge) Damen-Beinkleider, speziell... 12½c

Damen-Leibchen, niedriger Hals und ohne Aermel, Freitag, nur... 3c

Natur- und fancyfarbiges Balbriggan Männer-Unterzeug, doppelsitzige Hosen, Bateman's Preis 50c, Auswahl... 25c

Balbriggan Männer-Unterzeug in schlichten und fancy Farben, morgen, jedes... 12½c

Glattes und geripptes Balbriggan Unterzeug für Männer, in Natur- und Fancy Farben, Bateman's Preis $1, morgen... 48c

Französische Balbriggan Hemden und doppelsitzige Hosen für Männer, die 75c-Qualitäten, Auswahl zu... 39c

Feine Merino-Leibchen für Babies — alle Größen, Freitag nur... 6c

Leibchen für Kinder mit niedrigem Hals und kurzen oder ohne Aermel, Bateman's Preis war 10c, morgen für nur... 5c

Die Korsets. Neuer zweiter Floor, Eck-Gebäude.

Sommer-Korsets, gute Form und sehr dauerhaft, zu... 12½c

Jackson Korset Waists für Damen, regelmäßig $1 werth, morgen... 19c

Hochfeine Sample Korsets, ein wenig beschmutzt, w. $1.50, Ausw 59c, 48c, 39c, 29c

American Lady Korsets, gerade Front, niedrige Büste, lange Hüfte, regelmäßig $1.25, Freitag... 59c

Kabo, Thomson's Glove-Fitting, W. B., Erect Form und Warner's rostfreie Korsets, ausnahmsw. Werthe, 69c, 59c und... 48c

Das Muslin-Unterzeug. Neuer zweiter Floor, Eck-Gebäude.

Muslin Gowns, Slipover Muster, Hohlsaum-Ruffle am Hals und den Aermeln, vollständig 50c werth, morgen... 25c

Muslin Gowns, Empire Muster, Hohlsaum-Revers, bestickter Yoke, sonst immer 69c, Freitag zu... 39c

Muslin-Damen-Beinkleider, mit hohlgesäumter Umbrella-Ruffle, werth 29c, zu... 19c

Muslin-Beinkleider für Damen, Saum und Cluster of Tucks, werth 19c, Freitag nur... 7c

Muster-Partie von Muslin-Unterzeug für Damen, bestehend aus Beinkleidern, Gowns, Chemise, Korset-Covers und Skirts.

Freitag 25 Proz. unter'm regulären Preis.

Kurze Infants-Kleider, von feinem Rainsook und Lawns, sehr schön besetzt, wären billig zu 50c, morgen für... 25c

Flanell-Sacques für Infants mit gehäkeltem Edge, die 29c-Sorte, zu... 15c

Shirt-Waists für Knaben, mit Plaited Front, Andere verlangen 25c, Freitag... 15c

Hell- und dunkelfarbige Damen-Wrappers, kleine Größen 75c-Sorte, morgen... 25c

Gingham Slavey Damen-Schürzen, gut 50c werth, Auswahl... 25c

Schwarz und weiß gestreifte Mercerized Damen-Unterröcke, vollst. 50c werth, speziell... 29c

Suits, Waists und Skirts.

Wünscht Ihr die größten Bargains des Jahres zu kaufen? Dann müßt Ihr dem Verkauf beiwohnen von

Ginsburg Bros.' ganzes Ueberschuß-Lager.

Es ist ein Ereigniß von außergewöhnlicher Wichtigkeit da es die neuesten, hochmodernsten Kleidungsstücke, gefertigt von einem der führenden Fabrikanten Amerika's, einschließt, zu

40 Cents am Dollar.

Ihr könnt nicht gut diesen Verkauf unbeachtet lassen—große Auswahl verbunden mit höchster Qualität und niedrigsten Preisen ist eine Combination, welcher kluge Damen nicht widerstehen können.

4000 ganz weiße und ganz schwarze Brillantine Waists, die neuesten Facons dieser Saison, einige davon mit großen schrägen Plaits, andere besetzt mit Baby Tucking und Knöpfen, separates Waistfutter, französischer Rücken, Stock Kragen, große Aermel mit Puch an den Aermeln, volle Auswahl von Größen von 32 bis 44, wurden regulär verkauft zu $2.98, Freitag Auswahl. 98c

1000 weiße Waists für Damen, gemacht aus schweren importirten Shirtings, in den neuesten Facons, mit vollen schrägen Fronts — großer Stock Kragen, mit langer Stole, neuester Rücken, neue Aermel, in allen Größen, ausgezeichnete $3.75 Werthe, zu... 79c

2500 farbige Waists für Damen, die reguläre $1.00 Sorte, gemacht aus Enden von hochfeinen Stoffen, helle und dunkle Farben, in allen Größen, Auswahl zu... 39c

500 Walking Skirts für Damen, gemacht aus guter Qualität Melton Tuch, in Grau, Braun und Schwarz, Tailor-made, eingefaßte Nähte, Flare Untertheil, stitched mit Reihen von Stitching unten, jede Naht ist eingefaßt, alle Längen und Waist-Maße — Ginsburg Bros.' Wholesale-Preis $2.50 — Freitag den ganzen Tag, Auswahl zu... $1.48

1000 ganzwollene Melton Walking Skirts für Damen, alle die beliebtesten Schattirungen, hübsch besetzt mit schrägen Streifen aus demselben Stoff, Flare Bottom, neuester Rücken—sehr voller Schnitt—Ginsburg Bros.' Wholesalepreis $3.75 — Freitag zu... $2.98

Peau de Soie seidene Skirts für Damen, unten herum besetzt mit drei großen Ruffles aus shirred Seide, in den allerneuesten Facons, sehr voll gemacht, Silkoline Futter, in allen Längen, Ginsburg Bros.' Wholesale-Preis $10.00 — Freitag zu... $6.98

Tafeta seidene und Peau de Soie Skirts für Damen, prachtvoll besetzt mit Tucks und schrägen Streifen von Seide, große Accordion Plait unten, nur eine kleine Partie, in allen Größen, werth volle $15.00 — morgen zu... $8.98

Ginsburg Bros.' hochfeine Kleiderröcke für Damen, gemacht aus schwarzer und farbiger Brilliantine, Ladies Cloth und Cheviots, hübsch besetzt, gut gemacht, einige davon gefüttert, alle Längen — extra speziell, Auswahl zu $2.98 und... $1.98

Kleiderröcke für Damen, alles Ginsburg Bros.' Muster Skirts in dieser Partie, gemacht aus Cheviots, Voiles, Venetians und Broadcloths, in schwarz, blau und anderen Schattirungen, in den allerneuesten Facons, mit Plaits, Tucks, Flounces, eng anschließendem Rücken, Flare Bottom, keine weniger als $10 werth, viele werth $20 und $35, Auswahl Freitag. $7.98

Speziell—Foulard Suits für Damen, in blauem und weißem Polka Dot u. schwarzem und weißem Polka Dot, nur 80 Suits von der Auktion von Wollerstein & Goldsmith, New York, prachtvoll gemacht, werden jetzt von modeleitenden Damen so häufig getragen, alle Größen, sie sind $27.50 werth, speziell zu... $12.98

100 Mädchen-Kleider, Alter 1 bis 5 Jahre, 35c Sorte—um 9 Uhr Vorm.—nur... 9c

200 Mädchen-Jackets, Alter 1 bis 6 Jahre, keine weniger als $1.50 werth, einige in der Partie $3.00 werth — Auswahl Freitag, um 10 Uhr Vormittags... 59c

Seiden-Rester.

Hunderte von Seidenrestern von dem Verkauf von Batemans Lager, diese ganze Woche, in schwarz und farbig, — Qualitäten werth bis $1.00, Freitag, speziell, die Yard,

25c und 12½c

Kleiderstoffe.

Mehrere tausend Yards feiner Kleiderstoff-Rester von „Bateman's" Waarenlager, welche von 35c bis zu 75c die Yard verkauft wurden, Freitag, in drei Partien, zu, per Yard,

12½c, 8c und 5c.

50-zöll. reinwollenes Damen-Tuch, in allen Staple Farben, Bateman's Preis war 58c, unser Preis am Freitag, per Yard... 25c

Stroh-Hüte.

50 Dutzend seidene Mützen für Knaben und Kinder, Messing-beschlagenes Visor, volle Krone, in schwarz, blau, roth, weiß und lohe, Mützen, welche Andere für $1 verkaufen, speziell für Freitag... 29c

Stroh Fedoras und Canton Braid Soft Roll Brim Hüte für Männer, vollständig 39c werth, Auswahl zu... 19c

50 Dutzend Stroh-Sailors für Knaben, die gewöhnliche 29c-Sorte, Freitag... 10c

Schmucksachen.

Leinene Schuhschnür-Gürtel für Damen, in schwarz und weiß, speziell Freitag... 10c

200 Dtz. Bead Halsbänder, Bateman's 10c und 15c Waaren, Auswahl... 5c

Rolled Plate Waist Pin Sets, sechs auf der Karte, Freitag, per Karte... 5c

Oxidirte, Gilt oder Silver Coin Geldbörsen, das Allerneueste, Auswahl... 19c

Zaegel's Schwedische Lebens-Essenz für die Lungen

Erhält Euch gesund.

Hütet Euch vor der Schwindsucht! Laßt den kurzen, trockenen Husten nicht andauern. Eine leichte Erkältung, zuerst einen Husten, dann Lungenentzündung, führt häufig die Schwindsucht herbei. Ein Husten ist eins der Warnungs-Signale des Todes. Kurirt ihn sofort, indem Ihr das System durch Zaegel's Schwedische Lebenz-Essenz aufbaut, damit es alle Neigungen zur Schwindsucht abwerfen kann.

Dieses Mittel baut auf, stärkt, belebt und giebt allen Theilen des Körpers neue Kraft und Energie. Es ist ein Lebens-Wiederhersteller erster Güte — ein Lebensretter. Es giebt guten, gesunden Appetit und reinigt die Eingeweide und das Blut von Krankheitskeimen, die sich darin entwicklen. Es giebt augenblickliche Linderung bei Kopfschmerzen, saurem Magen, Verstopfung, Energielosigkeit, Rückenschmerzen und den vielen kleinen Leiden, die Einem so oft befallen. Rheumatismus, biliöse Anfälle und alle nervöse Leiden werden eben so schnell kurirt, wie die bei den Frauen so häufig vorkommenden Krankheiten.

Portofrei versandt in Kräuterform 35 Cents das Packet, auch in Flaschen fertig zubereitet. Drei 50 Cents Flaschen für $1.00 (wir geben die extra Flasche frei, um die Expreßkosten auszugleichen). Probeflaschen, nebst Briefe von dankbaren Kunden, die obige Thatsachen bestätigen, portofrei 10 Cents.

M. R. ZAEGEL & CO., Deutsche Apotheker

984 New York Avenue, Sheboygan, Wis.

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Katalog Nr. 109.

Diese Abbildung zeigt unser Band Nr. 109, einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es giebt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Elastische Strümpfe sind nie auf Lager, sondern werden genau nach Maß gemacht.

Wir beschäftigen nur die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten; Anpassen und Untersuchen ist kostenfrei.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,

(Nachfolger von Henry Schroeder)

465-467 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.

Wir haben eine Thurmuhr auf unserem Gebäude. (Unser neuester Katalog, 65 Seiten stark und ganz illustrirt, wird nach auswärts [nicht in Cook Co.] frei, per Post verschickt.)

Vorgeschichtliche Malerei.

Neuentdeckte vorgeschichtliche Malereien haben kürzlich einige französische Forscher angezeigt. Die zahlreichen Höhlen der Dordogne haben diese Ueberbleibsel einer längst entschwundenen Zeit am besten aufbewahrt, so sind in der berühmten Madeleinegrotte die ersten kulturgeschichtlich äußerst wichtigen Zeichnungen aufgedeckt worden, die von den sogenannten Höhlenmenschen stammen. Die mit spitzem Feuersteinpfriem in Knochen, Geweihstücke und Stein eingeritzten Thierbilder erinnern in etwas an die ungelenken Zeichenversuche kindlicher Hände, verrathen aber den scharfen Blick, der viele, selbst wenig beanlagte Naturvölker, z. B. die Buschmänner, auszeichnet. Das Charakteristische in der Erscheinung, ja, in der Bewegung eines Thieres ist oft mit wenigen Strichen schlagend wiedergegeben. Es liegt eine eigenthümliche Poesie in diesen Kritzeleien, in dem Gedanken, daß ein verklärender Strahl der Kunst selbst in das dunkle Treiben jener fellumhüllten Höhlenbewohner gefallen ist, die sich wirklich ihr mühseliges Leben jeden Tag neu erwerben mußten, die mit elenden Steinwaffen reißenden Bestien Stand hielten und bald nach glücklichem Beutezuge sich thierisch vollschlangen, bald hungergepeinigt durch die Wildniß streiften.

Nach der Vermuthung der französischen Forscher ist es jedoch nicht nur Kunstliebe gewesen, die jenen alten Malermeistern den Feuersteinstift in die Hand drückte, sondern haben auch die Magenfrage und der Aberglauben eine wichtige Rolle gespielt. In der jüngst erforschten Grotte Bernifal bei Eyzies in dem Departement Dordogne fand sich auf den Wänden häufig wiederkehrend ein Dreieck. In diesem Zeichen erblicken die Forscher die zum Symbol vereinfachte Darstellung einer Hütte, wie sie die Höhlenbewohner bei weiten Streifereien gegen die Unbilden der Witterung aus Zweigen oder aus Thierfellen, die über ein rohgezimmertes Aestegerüst gebreitet wurden, und Erdklumpen errichtet haben mögen. Dieses Dreieck ist auch auf gezeichneten Mammuths angebracht; vielleicht stellt es, wie andere ethnographische Forschungen nahelegen, eine Art Eigenthumsmarke dar und glaubten die Höhlenmenschen gewisse Thiere, die ihnen nützlich sein konnten, mit magischer Kraft zu umstricken, wenn sie sie bildlich gewissermaßen in ihre Hütte einschlossen und so als in ihrer Gewalt befindlich darstellten. Die Idee, daß eine Darstellung das Dargestellte vertreten könne, findet man ja ebenso in den ältesten Zeiten wie in mittelalterlichen Werken über schwarze Künste und in Spiritistenlehrbüchern unserer Tage.

Die Höhle Bernifal ist aus drei Sälen gebildet, die eine Gesammtlänge von 72 Meter haben, die Wände sind mit einer dichten Schicht von Tropfsteinbildungen bedeckt und nur in dem mittleren Saale, dem trockensten, haben sich Zeichnungen erhalten. Unter den Bildern sind klar zu erkennen: ein Rennthierkopf, der Kopf eines ziegenartigen Thieres, der Kopf einer Antilope mit der häßlichen ‚aufgetriebenen Ramsnase der jetzt in den Steppen Osteuropas lebenden Saiga-Antilope. Ein Stier mit gewaltigem Höckernacken ist sehr gut getroffen; ein laufendes Pferd hat große Aehnlichkeit mit dem Tarpan, dem kleinen verwilderten Pferde der mongolischen Steppe. Trefflich ist endlich die Darstellung dreier Mammuths mit langen, zurückgebogenen Stoßzähnen, hoher, vorgewölbter Stirn und dickem Zottelfell. Daß auch die moderne Kunst aus den Ergebnissen der Wissenschaft Vortheil zieht, zeigt ein Bild im heurigen Salon. Früher pflegte man, um die Anfänge der Kunst zu schildern, gewöhnlich einen Jüngling zu malen, der mit schwärmerischer Gebärde den Schattenriß eines hübschen Mädchens nachzog. Im Salon sieht man aber jetzt ein Oelgemälde, auf dem ein Künstler im Robinson-Kostüm einen hochgebuckelten Bison an eine Felsenwand malt, umringt von staunenden Höhlengenossen, die, freilich in Hose und Rock gesteckt, genau aussehen würden wie Menschen unserer Tage und weder durch Langköpfigkeit noch durch Schiefzähnigkeit ihr erwürdiges Alter verrathen.

— Einem Beamten. — Ist dir lieb dein guter Sitz, sei nicht gegen Spitzen" — „spitz"!

HILLMAN'S
112-114-116 STATE STREET.

Basement-Offerten
zu unvergleichlichen Freitag-Preisen

3½c die Yard für 4-4 braune Betttuchstoffe, vom ganzen Stück, werth 6c.
4½c die Yard für Yard breiten gebleichten Muslin, guter glatter Finish, werth 8c.
6c das Stück für 42 bei 36 gesäumte Kissenbezüge, gemacht aus guter Qualität gebleichtem Muslin, gute 10c das Stück werth.
18½c das Stück für 72 bei 90 ungebleichte Betttücher, gute 35c Sorte — 50 Dutzend vorhanden.
9½c die Yard für farbige Ducks—Piqués und Galatea Tuch, werth bis 15c.
5c die Yard für fancy gemusterte farbige Lawns, großes Assortiment in hübschen Mustern, werth 10c.
7½c die Yard für Alabama Hemdenstoffe, zum Fertigen von Männer-Arbeitshemden, Jumpers u. s. w., werth 10c.
8½c die Yard für Bradford Cheviots, passend für Hemden, Shirtwaists u. s. w., gewöhnlich verkauft zu 12½c.
10c die Yard für wollene Baby-Flanell, gut 19c werth.

Freitag-Spezialitäten in Damen-Kleidern

Tailor-made Suits für Damen—Odds und Ends übrig geblieben von den Verkäufen dieser Saison—ungefähr 65 Suits, werth bis zu $10.00, Eure Auswahl morgen zu ... $4.98
Seidene Coats f. Damen, in Taffeta u. Peau de Soie, eine Partie von 75, morgen zu ... $3.95
Kleider- und Walking-Skirts—in schwarz, besetzt mit Satin Falten und Tailors Stitching, zu ... $1.98
Waschbare Kleider—50 Dutzend waschbare Kleider für Mädchen, in Percale, besetzt mit Ruffles — außergewöhnliche Werthe ... 39c

Große Shirt-Waist-Werthe

50 Dutzend gestreifte Percale und weiße Lawn-Shirtwaists, neuer Puff Aermel und Stock Kragen, zu ... 38c
Weiße Waists, aus feinem Lawn, elegant tucked und bestickt, 10 Dutzend, werth 95c, morgen ... 39c
Großer Wrapper-Bargain—Eine spezielle Partie von Odds und Ends von 95c Wrappers, in Percales, so lange der Vorrath reicht, morgen ... 39c

Weißwaarenstoffe

150 Stücke Victoria Lawns, India Linons, Zeno Streifen u. s. w., werth bis zu 12½c, Eure Auswahl per Yard ... 5c
300 Stücke 40zöllige Victoria Lawn, extra feine Qualität, werth volle 25c, spezieller Verkauf für Freitag per Yard ... 12½c
50 Stücke 45zöllige französische Lawns, passend für Graduation-Kleider, werth bis zu 45c, zu unser Freitagspreis, per Yard ... 24c

Kleiderstoffe

Reste—5000 Yards schwarze und farbige Kleiderstoff-Reste, einschließlich ganzwollene Cheviots, Serges, Brilliantines, Henriettas, Sackings, Poplins, Granites, Melrose Cloths, u. s. w., Längen von 1½ bis zu 7 Yards, Werthe bis zu 75c, am Freitag, die Yard 34c und ... 18c

Seidenstoffe-Bargains

Reste—3700 Yards schwarze und farbige Seide in jeder Sorte, in Längen von 1 bis zu 10 Yards, übrig geblieben von unserem kürzlichen Fabrikanten-Seide-Verkauf, ausgezeichnete Qualitäten, werth bis zu 95c die Yard — drei große Bargain-Partien, die Yard zu 35c, 19c und ... 7½c
27zöllige schwarze Jap Seide, sehr beliebt für den Sommer, 25 Stücke der 48c Qualität im Spezialverkauf morgen, per Yard ... 24c

Wünschenswerthe Waschstoffe

6¼c 40-zöll. Lawns, in vollständiger Auswahl von Farben, rosa, blau, lohe, lavender etc., werth bis 15c, nur bei Kisten, morgen ... per Yard ... 6¼c
8½c 1800 Yards von Batiste, Dimity, Mercerized Chambray, Swisses, Jacquards, Schottische Mulls etc., werth bis 19c, per Yard ... 8½c
12½c Seide Ginghams, deutsche Seersucker, fancy Ducks, Mercerized Oxfords etc., für Shirt-Waists & Suits, per Yard ... 12½c

Freitag-Kurzwaaren

2c für 500-Yard-Spule Heft-Faden.
1c für 2 Dutzend Haken und Oesen.
4c 1 Knäuel für M. & K. Stopf-Baumwolle.
15c für 500-Yards Spule schwarzseidenen Zwirn.
3c für 12 Dutzend Perlmutter Shirt-Waist-Knöpfe.
3c für 9-Yds. Stück feine Cambric-Tape.

Silberwaaren

5000 Stücke Muster Silberwaare—Bonbon-Gefäße, Tassen, Trays, Zahnbürstenhalter, Serviettenringe und viele andere Artikel, werth bis zu 50c, solange der Vorrath reicht, zu ... 12½c

Sommer-Korsets

Spezielle Partie von Sommer-Korsets, gefertigt von Batiste und Netz, in verschiedenen Fassons, werth 50c, Eure Auswahl ... 18c

Freitag Handschuhe-Spezialitäten

Seidene 4knöpfige Damenhandschuhe, in Weiß, gut 50c werth, zu ein feinerer Preis ... 39c

Männer-Hemden-Bargains

75c Fancy Männerhemden, $1 Fancy Shirtwaists für Männer, in modernsten Mustern, Eure Auswahl ... 25c

Spitzen, Stickereien

20,000 Yards von extra Qualität imitirten baumwollenen Cluny-Spitzen und Einsatz morgen zum Verkauf zu, per Yard ... 3½c
Französ. Valenciennes-Spitzen, Einsatz und Beadings, hunderte von niedlichen Mustern zur Auswahl, per Dutzend Yards, 48c; per Yard ... 4½c
Kurze Stücke von feinen Edges, Einsatz und Beadings, 2½ bis 6 Yards lang, solide rothe, marineblaue und ganz helle Farben, am Verkauf am Freitag zu, per Yard, 7½c, 6¼c und ... 4½c

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Auch Metcalf entlassen.

Immer weiter greift der Postskandal um sich

Washington, D. K., 18. Juni. Der langjährige Superintendent vom Postanweisungs-System der Ober-Postverwaltung, James T. Metcalf, wurde vom General-Postmeister Payne seines Amts enthoben. Dies wird mit der Vergebung gewisser Aufträge für die Anfertigung von Postanweisungs-Formularen in Verbindung gebracht. Metcalf soll bei einer Ausschreibung dem Mindestbietenden (Paul Herman aus Ratherford, N. Y.) den Zuschlag versagt und den Auftrag der Wynkoop, Wallenbeck Crawford Co. in New York ertheilt haben, bei welcher Metcalfs Sohn bedienstet ist. — Anläßlich der Enthüllungen über die Postverwaltungs-Skandale sollen jetzt auch die sogenannten Postamts-Aerzte ihre behaglichen Stellen verlieren. Diese Stellen, die sich am Laufe der Zeit bei den Haupt-Postämtern in New York, Chicago, Philadelphia und Boston eingebürgert haben, werden voraussichtlich wieder aufgehoben werden, weil keine gesetzliche Berechtigung zur Beschaffung solcher Stellungen gegeben ist. Auch in der Bundeshauptstadt war früher ein Postamts-Arzt angestellt, doch ward dieser „Job" abgeschafft, weil die seltsame Ernennung zu großes Aufsehen erregte.

Man glaubt, daß die Großgeschworenen bald eine, auf Fälschung lautende neue Anklage gegen A. W. Machen, den ehemaligen Superintendenten des Briefbestellungs-Systems erheben werden.

General-Postmeister Payne hat den Inhalt wichtiger (bereits in der „Sonntagpost" angekündigter) Aktenstücke veröffentlicht. Dieselben bieten in der großen Untersuchung postdienstlicher Unregelmäßigkeiten das bisher klarste Material, und enthalten u. A. die Antwort des Vierten Hilfs-Generalpostmeisters Bristow auf die Beschuldigungen, die Seymour W. Tulloch, früher bekanntlich Kassirer des Washington'er Stadtpostamtes, erhoben hat, ferner Inspektionsberichte und die Ergebnisse der Untersuchung, wie sie bereits zwischen dem 30. Juni 1899 und dem 31. Juli 1900 geführt worden ist, endlich eine summarische Uebersicht der Beschuldigungen, die Tulloch vor Jahren gemacht, und auf die seiner Zeit der ehemalige General-Postmeister Charles Emory Smith bereits geantwortet hat. Herr Payne gibt zu, daß während der Berichtsperiode eine ganze Anzahl Verstöße gegen die Dienstordnung vorgekommen sind.

Es sind z. B. Beamte den Reglements zuwider angestellt worden, es sind wiederholt an dieselbe Person Saläre zweimal und noch öfter gezahlt worden, es sind Tausende von Dollars für angebliche Dienste verwendet worden, die niemals geleistet wurden, und andere Dinge mehr. Herr Payne meint in einer Reihe, die ganze Mißwirthschaft beleuchtender übersichtlicher Bemerkungen:

„Herrn Tullochs Anklagen richten ihre Spitze gegen den Präsidenten McKinley und den ehemaligen General-Postmeister Smith. Der Präsident McKinley weilt nicht mehr unter den Lebenden; der General-Postmeister Smith, der McKinleys Politik durchführte, hat die Beschuldigungen, soweit sie sich auf seine Person beziehen, selbst beantwortet. Was nun die gegenwärtige Leitung der Washingtoner Postanstalt und die vielen Dinge anbetrifft, die den ihr unterstellten Beamten zur Last gelegt werden, so ist jetzt eine gründliche Untersuchung im Gange."

Die Kieler Festlichkeiten.

Berlin, 18. Juni. Wie man aus bester Quelle meldet, hat der Kaiser die Absicht, den amerikanischen Kreuzer „Chicago", das Flaggenschiff des Kontre-Admirals C. S. Cotton, in Kiel zu besuchen. Die, zur Regatta-Woche eintreffenden amerikanischen Kreuzer (außer der „Chicago" noch das Schlachtschiff „Kearsarge", der Kreuzer „San Franzisko" und das Kanonenboot „Machias) werden in Kiel bevorzugte Liegeplätze erhalten, und zwar trotz der schon jetzt äußerst starken Besetzung des Hafens.

Die Zurüstungen für die Kieler Woche sind bereits beendet, und sie dürfte einen glanzvolleren Verlauf nehmen, als je zuvor. Die Regatten beginnen am 25. Juni mit einer Wettfahrt des kaiserlichen Jachtklubs und enden am 3. Juli mit der Fahrt des Kaisers nach Travemünde.

Das Festprogramm für die Unterhaltung der amerikanischen See-Offiziere hat neuerdings eine Erweiterung erfahren, und dasselbe wird die Gäste sehr in Anspruch nehmen. Auch für das Vergnügen der amerikanischen Mannschaften ist ausreichend gesorgt, und speziell der Kaiser wie Prinz Heinrich werden es an Aufmerksamkeiten gegenüber den Amerikanern nicht fehlen lassen.

Berlin, 18. Juni. Man erwartet, daß das europäische Flottengeschwader der Ver. Staaten am Samstag in Kiel eintrifft. Aber nur das Kanonenboot „Machias" wird durch den Kieler Kanal fahren, „Kearsarge", „Chicago" und „San Franzisko" werden durch das Kattegat fahren. Für „Kearsarge" namentlich mit seinem bedeutenden Tiefgang wäre die Durchfahrt durch den, 56 englische Meilen langen Kieler Kanal zu riskant.

Am 30. Juni wird dieses Geschwader nach England abfahren — am selben Tage, an welchem der Kaiser wieder Kiel verläßt.

„Boro-Formalin" (Eimer & Amend) als Waschmittel für Mund und Zähne am Morgen gebraucht, erhält den Mund den ganzen Tag rein.

Glänzender Anfang.

Das Empfangskonzert in St. Louis ein Bombenerfolg.

Fünfzehntausend Besucher.

Die Akustik der riesigen Halle läßt nichts zu wünschen übrig, Solisten und Orchester als großartig geschildert. — Die Chicagoer spät, aber wohlbehalten eingetroffen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

St. Louis, 17. Juni. Das Nord-Amerikanische Bundes-Sängerfest ist heute unter den glänzendsten Aussichten eröffnet worden. Das Wetter ist herrlich, die Stimmung überall vielversprechend. Die Chicagoer Sänger wurden festlich empfangen und begrüßt. Vertreter der Presse sind von allen Theilen des Landes anwesend, sogar zwei von Paris, Frankreich.

Die unzuverlässigen Auskünfte über das Eintreffen der Chicagoer Sängerschaaren konnten den hiesigen Sangesbrüdern die Hoffnung nicht rauben, daß doch Alle rechtzeitig am Platze sein würden, und früher, als nach den offiziellen Berichten erwartet werden konnte, trafen die Züge und Schiffe mit denselben denn auch ein. Vom Empfangs-Ausschuß begrüßt, marschirten die wackeren Vertreter des deutschen Liedes mit einem Musikkorps an der Spitze des Zuges zum Hauptquartier des Empfangs-Ausschusses, wurden dort erst mit kurzen, aber herzlichen Begrüßungsworten Seitens des Präsidenten bewillkommt, mit Speise und Trank gelabt und darauf in ihre verschiedenen Quartiere geleitet. Allen Angehörigen der Chicagoer Sänger wird es eine beruhigende Nachricht sein, zu erfahren, daß die Ihrigen wohlbehalten in der Feststadt eintrafen und sich nun ungetrübt der Kunst und dem heiteren Vergnügen widmen dürfen. Die Stadt St. Louis hat ein festliches Gewand angelegt, und nicht nur die großen Geschäftsgebäude, sondern auch die bescheidensten Wohnhäuser entlegener Stadttheile prangen im Festschmucke. Nach den Vorbereitungen, die hier getroffen wurden, muß das Fest in seinem gesammten Verlauf den Charakter und die Bedeutung eines großen musikalischen Ereignisses tragen. Wenn man das heute beginnende Sängerfest als das größte Ereigniß bezeichnet, welches die bisherige Entwickelungsgeschichte von Gesang und Musik in den Ver. Staaten zu verzeichnen hat, so ist das gewiß nicht zu viel gesagt.

Wenn man das im Jahre 1888 in St. Louis stattgefundene Sängerfest mit dem gegenwärtigen vergleicht, kann man ersehen, wie diese Feste einen immer größeren Umfang erreicht und wie sie an Bedeutung beständig zugenommen haben. Im Jahre 1888 waren 80 Gesangvereine mit 2298 Sängern hier vertreten, bei dem heute beginnenden Feste dagegen sind 121 Vereine mit 5000 Stimmen betheiligt. Kein Wunder, daß nicht allein die deutsche Presse Vertreter von allen Theilen des Landes zu diesen Festen entsendet, sondern allmählich auch die englisch-amerikanische Presse erwacht und hier in St. Louis in einer Weise vertreten ist, daß man diese Betheiligung nur freudig begrüßen kann.

Das Wetter unterstützt bisher die allenthalben herrschende Feststimmung; klarer, blauer Himmel und heller Sonnenschein erfreut die Bewohner und Gäste der Feststadt, und in Schaaren drängen sich Fremde und Einheimische, um Plätze zu dem heutigen Empfangs-Konzert zu erhalten. Draußen im Forest Park, unter den Riesengebäuden der nächstjährigen Weltausstellung, die im ungewissen Dämmerlicht des Sommerabends noch riesenhafter und wie einer anderen Welt entstammend aussehen, erhebt sich ein Gebäude, das, obwohl noch nicht ganz fertig, heute Abend im hellen Lichterglanze erstrahlte und an den folgenden Abenden den Herbeiströmenden als Leitstern dienen wird. Es ist der Palast der Freien Künste, der für die Dauer von drei Tagen zur Sängerfesthalle umgewandelt worden ist und der Schauplatz einer der größten Musikfeste sein wird, die je in diesem Lande abgehalten wurden.

Trotz der bedeutenden Verkleinerung der Halle, eigens zu dem Zweck der musikalischen Aufführungen, sind die Dimensionen dennoch so enorme, wie man sie bei Musikaufführungen wohl noch nie zuvor in der Welt benutzt hat. Und diese riesige Halle war bei Beginn des Festes am heutigen Abend bis auf den letzten Platz gefüllt mit mindestens 15,000 begeisterten Zuhörern, ohne die Tausende von Sänger und Sängerinnen auf dem Sänger-Podium mitzurechnen.

Eröffnet wurde das Programm vor der eigentlichen Orchesternummer mit den bei solchen Gelegenheiten üblichen Reden. Es sprachen nacheinander: Herr Otto Stiefel, der Präsident des Sängerfestes; Herr D. R. Francis, Präsident der „World's Fair"; Rolla Wells, Mayor von St. Louis, und als Letzter Herr T. Hanno Deiler als Präsident des Nordamerikanischen Sängerbundes.

Herr Hanno Deiler sagte in seiner Ansprache u. A.:

„Wir sind der Ansicht, daß, wo immer in diesem Lande das Gedächtniß geleisteter Kulturarbeit, großer Errungenschaften und vollbrachter Thaten gefeiert wird, auch die Deutschen des hervorragenden Antheils wegen, den deutsches Blut daran gehabt, mitzufeiern berechtigt sind und auch mitfeiern sollen, auf daß man überall, wo es noth thut, erfahre daß die Deutschen keine Fremden sind in diesem Lande. Und auch die deutsche Sprache, die man heute im Osten der Ver. Staaten in einer Stadt von 322,000 deutschen Einwohnern als eine fremde aus den Schulen bannen möchte, hat in Amerika das Heimathsrecht erworben. Ja, auch im alten Louisiana-Territorium, auf dessen Boden wir hier stehen, fühlen wir uns, sind wir und ist auch unsere deutsche Sprache zu Hause. Schon im Jahre 1718, fünfundvierzig Jahre vor der Ankunft der Engländer auf dem östlichen Mississippiufer, wurde im unteren Louisiana neben der französischen auch die deutsche Sprache gesprochen, und von den ersten unserer Stammesgenossen, deren Gebeine seit 185 Jahren im Küstensande von Biloxi liegen und von den im Jahre 1721 in den fluthbedrängten Niederungen angesiedelten deutschen Bauern, deren Marktschiffe die Hauptstadt New Orleans mehr als einmal vor Hungersnoth bewahrten, bis zum heutigen Tage haben auch Deutsche in diesem Territorium gelebt. Mit den Schrecken der Wildniß kämpfend, haben sie dem Urwald, haben sie Sümpfen und Fluthen, den Elementen und wilden Menschen den Boden abgerungen, auf welchem sie und ihre Kinder lebten. Dieser Boden, den sie in des Wortes ursprünglichster Bedeutung sich erschaffen, hat ihnen und ihrer deutschen Sprache das Heimathsrecht in diesem Lande gegeben.

„Und heute finden wir die Deutschen über alle Staaten des alten Louisiana verbreitet, von den Golfmarschen bis zu den Quellenbächen des Missouri, vom Mississippi bis in die Thäler des Felsengebirges, und wo immer Gemeinwesen, wo die Industrie, wo Kunst und Wissenschaften blühen, haben auch deutsche Kraft, haben deutscher Fleiß und Unternehmungsgeist, deutsche Tüchtigkeit und Ausdauer, deutsches Pflichtgefühl, deutscher Geist und deutsche Wissenschaft das Ihrige, nicht selten sogar das Meiste, dazu beigetragen. Und auch in den ernsten Tagen, da es große und folgenschwere Entschlüsse für des Landes Wohl zu fassen galt, haben die Deutschen sich als Männer der That erwiesen. Als im Jahre 1768 im unteren Louisiana die erste Erhebung, der erste Versuch der Gründung einer amerikanischen Republik gewagt und von den Spaniern blutig gerächt wurde, standen auch die Deutschen unter den Waffen, und 100 Jahre später berichtet die Geschichte, daß die Deutschen von St. Louis den Staat Missouri für die Union gerettet. Das genüge, um zu beweisen, daß wir Ursache haben, in diesem Jahre und an diesem Orte unser Lied zum Preis des deutschen Namens anzustimmen."

Nachdem die Wogen der Begeisterung sich nach diesen Reden gelegt, konnte mit Musik und Gesang begonnen werden. Dem althergebrachten Brauche folgend, bildeten nur Orchester, Solisten und die Sänger der Feststadt die Programmnummern des Empfangskonzertes. Nach den ersten Klängen des Wagner'schen Kaisermarsches schon konnte man das Urtheil abgeben, daß hier eine vollendete Akustik geschaffen wurde, die dem Gelingen der Vorträge von größtem Vortheil sein muß. Ganz abgesehen davon, daß bei einem Riesen-Orchester von 200 auserwählten Musikern und Solisten mit größtem Stimmvermögen große Räume gefüllt werden können, wäre dies bei solcher Halle doch zur Unmöglichkeit geworden, wenn die Akustik nicht wirklich eine so vorzügliche wäre.

Das Programm des ersten Abends bestand mit drei Ausnahmen aus Wagner'schen Kompositionen. Es folgten auf einander: „Kaisermarsch," von Wagner; „An die Kunst," für Männerchor und Orchester, von Wagner; Arie aus „Der Prophet", von Meyerbeer; Finale aus dem 1. Akt der „Loreley," von Mendelssohn, für gemischten Chor, Orchester und Sopran-Solo; „Der Walkürenritt," von Wagner; Arie aus „Die Jüdin," von Halevy; Duett aus „Siegfried" für Tenor- und Sopran-Solo, von Wagner, und den Schluß des 1. Aktes aus „Lohengrin" für Chor und Quintett. Wir wollen mit Freude heute berichten, daß die Ver. Männerchöre und der große deutsche gemischte Chor der Feststadt den bedeutendsten Erfolg erzielten, daß die Solisten, fast alle hierzulande unbekannte, aus Europa importirte Größen, das Publikum zu stürmischen Beifallssalven hinrissen und das Orchester, speziell unter der Leitung des Dirigenten Ernst, beinahe Vollendetes leistete. Das Empfangs-Konzert hat den Beweis geliefert, daß St. Louis, wenn die weiteren Tage vom Glück einigermaßen begünstigt werden, auf ein Sängerfest wird zurückblicken können, das noch nach vielen Jahren als ein Muster-Sängerfest genannt werden wird. C. B.

Der staubige Müller

und das Weißbrot.

Die meisten Müller sind aus geschäftlichen Gründen den Grape Nuts spinnefeind, denn Grape Nuts Speise verdrängt das Weißbrot ganz bedeutend, weil es das Ganze der Gesundheit gebenden Körner enthält, während das Patent weiße Mehl, so allgemein heute im Gebrauch, hergestellt wird mit Weglassung der Gesundheit förderndsten Theile des Weizens.

Ein Müller in Newark, Ohio, der das Thema studirt hat, sagt von Grape Nuts: „Ich begann die Nahrung einmal täglich zu essen, dann zweimal täglich und seit den letzten sechs Monaten esse ich es dreimal per Tag und behaupte überzeugtermaßen, daß ich mehr wirklichen Nutzen von dem Genuß von Grape Nuts gehabt habe als von allen anderen Sachen, die ich versucht habe, zusammen. Mein Leiden war Unverdaulichkeit und Nierenleiden."

„Ich spürte sofort Linderung und da ich praktischer Mühlenbauer und Müller bin, vermag ich sehr wohl die Vorzüge solcher Nahrung wie Grape Nuts zu verstehen und weshalb es solche gute Resultate zeitigt. Der fortgesetzte Genuß von Weißbrot aus Patentmehl wird früher oder später Leiden erzeugen, denn das lebenspendende und lebengebende Element des Weizenkornes wird bei der Fabrikation von Patent-Weizenmehl ausgeschieden."

„Mein freiwillig gegebener Rath für Alle ist, täglich ein Nahrungsmittel wie Grape Nuts zu essen, welches alle Nährkraft des Getreides enthält. Deshalb kräftigt der tägliche Gebrauch von Grape Nuts mehr als alle medizinischen Tonics in der Welt, welche die Regale in den Apotheken überfüllen."

„Das Restaurant, wo ich meine Mahlzeiten einnehme, hält Grape Nuts vorräthig, um mich und andere, die essen um zu leben und sich des Lebens und guter Gesundheit zu erfreuen, zu bedienen." Namen erfährt man von der Postum Cereal Co., Battle Creek, Mich.

Grape Nuts kann auf verschiedene Weise servirt werden — von einfacher Frühstücksspeise bis zum eigenartigen und delikaten Grape Nuts Ice Cream. Leset das kleine Rezept-Buch in jedem Packet.

MANDEL BROTHERS.
Sparsamkeits-Basement.
Rester von echten Waschstoffen, 5c.

5c Yd. f. 20c 2 b. 10 Yd. Fabrikanten-Rester, über 25,000 Yds., neueste bedruckte sheer Waschstoffe, einschließlich nahezu alle Sorten von bedruckten und gewebten Stoffen, die kurzen Stücke von einigen der feinsten Stoffen, in Verbindung mit Ginghams, Percales, Ducks, Suitings, bedruckten Batistes und Dimities, Kattune, Seersuckers, Silkolines, in brauchbaren Längen, werth bis zu 20c per Yard, 5c.

9c Yard für 35c Jacquard Gewebe bedruckte Muslins u. Lawns in Tinted und weißem Grund, hübsche kleine Muster, und großer geblümter und Scroll Mottled Grund mit zweifarbigen Effekten — 15c feine Dimities, besticktes Swiß, Muslin und Holly Batiste, 25c Spitzen gestreifte Lawns, 15c Galatea, Marcia, Cheviots; 25c Shirtings und Waistings, gewebtes Madras und Oxfords; 20c bedrucktes Madras, 2 bis 10 Yards, zu 9c.

12½c Yard für 35c feine Etamines in soliden Farben und bedruckt. Mustern, sowohl heller wie dunkler Grund, über 100 Muster in Windsor Mfg. Co.'s neuesten Entwürfen. Der populärste 35c Stoff der in dieser Saison gezeigt wurde, sowie 35c franz. hohlgesäumte und Band-gestreifte Mulls; 25c fancy spitzengestreiftes Batiste, begehrenswerthe Stoffe, in 2 bis 10 Yard Längen, Yard 12½c.

15c Prächtige Werthe in Restern, sowohl gebleichte wie ungebleichte Betttuchstoffe in allen Breiten, vom Schmalsten bis zum Breitesten, alle volle Standard Fabrikate, tadellose Waaren. Das einzig Unangenehme sind die nicht wünschenswerthen Längen, 1½ bis 4 Yard. Die kleinen Stücke sind passend für Kissen-Bezüge und sind dauerhafte als reguläre Kissen-Bezüge, wth. bis 32c per Yard, zu 15c per Yard.

9c Kissen-Bezug-Rester in allen Breiten, nur gebleichte, volle Standard Qualität. Wir kauften über 15 Kisten direkt von dem Fabrikanten zu 60 Prozent unter dem regulären Kostenpreis wegen der Kürze der Stücke. Sie rangiren in Längen von 1 bis 6 Yards, alle durchaus tadellos. Dies ist eine Gelegenheit, einen Vorrath von Kissen-Bezügen zu kaufen zu einer Ersparniß von der Hälfte. Werthe bis zu 20c, zu 9c Yard.

Außerordentliche Bargains in Leinen, Weißwaaren

750 Rester und beschmutzte Stücke von Tisch-Damast, in Längen von 1½ bis 3 Yards, ein Drittel unter dem regulären Preis, per Yard 89c, 65c und 45c
500 hohlgesäumte schwere Damast Cloths, 2½ Yards lang, reg. $3, spez. Bargains zu $1.85
200 Dutz. 18 b. 36 Zoll gesäumte Huck-Handtücher, 12½c-Werthe, 8c
3 spezielle Partien Royal türkische Bade-Handtücher, bedeutend reduz. Preise, jeder 18c, 14c und 10c
Rester von Geschirr u. Roller-Handtuchzeug, alle Sorten, in 3 Partien, wth. bis zu 15c, Yd. 9c, 7c und 4c
Bettdecken, etwas beschmutzt von Fenster-Auslagen, gesäumt und befranst, werth bis zu $2, das Stück $1.25, 98c und 60c
3,000 Rester von India Linons und Victoria Lawns, regulär 10c, per Yard, 5c
Kurze Stücke von feinen import. Waschstoffen, einschl. fancy schott. Madras, Oxfords, Tissues, Ginghams etc., werth 50c, Yard 10c
Rester von unseren importiren mercerized Weißwaaren, Madras, Oxfords und Cheviots, reguläre 50c-Werthe, per Yard, 25c

Spezielle Bargains in Teppichen, Rugs und Matten.

Rugs—die Sorte, die Ihr wünscht—von kurzen Längen und aufgegebenen Mustern unseres Frühjahr-Lagers von Body Brussels gemacht—Wilton Velvets—und Tapestry Brussels Teppiche — jeder einzelne ein Bargain.
6 bei 9 Fuß, für $6. 10.6 bei 12 Fuß für $16. 8.3 bei 10.6 Fuß für $10. 9 bei 12 Fuß für $12.
Matten—350 Rollen von 25c, 30c und 35c japanische Matten werden zu bedeutenden Herabsetzungen von den regulären Preisen verkauft — sehr speziell — per Yard— 20c
36 bei 72 wollene Smyrna Rugs—$3 und $4 Werthe— 2.65
Dantsu Rugs, Größe 24 bei 48 Zoll—$1.35 Werth— 75c

Preisgekrönte Sänger.

Abschluß des Baltimorer Sängerfestes.

Baltimore, 18. Juni. Der „Junge Männerchor" von Philadelphia hat beim Wettsingen des Nordöstlichen Sängerbundes den deutschen Kaiser-Preis gewonnen. Bisher hatte der „Arion" von Brooklyn, N. Y., diesen Preis innegehabt; er kam zwar auch jetzt bei der Zuerkennung desselben stark in Betracht, mußte aber doch gegenüber dem obigen Verein sich mit der zweiten Stelle begnügen. Als dritter Verein im Kaiserpreis-Wettgesang wurde der Philadelphiaer Gesangverein „Columbia" anerkannt, als vierter der „Brooklyn Sängerbund", als fünfter der „Philadelphia Quartette Club".

Die Mendelssohn-Büste, um die von städtischen Sängerbünden mit mehr als 200 Sängern gestritten wurde, ist von den „Vereinigten Sängern" von Newark, N. J., mit 59 Punkten gewonnen. Die „Vereinigten Sänger von Philadelphia" wurden mit 58 Punkten Zweite. Die „Vereinigten Sänger von Washington" eroberten die Händel-Büste in einem Wettsingen für städtische Organisationen mit weniger als 200 Stimmen. Den zweiten Platz behaupteten hier die „Vereinigten Sänger von Blue Island". Im Wettsingen einzelner Vereine blieb in der ersten Klasse die „Concordia" von Wilkesbarre Siegerin; der Gesangverein „Eichenkranz", New York, ist Zweiter. In der zweiten Klasse wurde der Gesangverein „Allemania", Philadelphia, Erster; der Verein „Arion", Jersey City, Zweiter. Den ersten Preis der dritten Klasse erstritt der „Orpheus Liederkranz" von Newark, während der Kreuznacher Sängerbund", Philadelphia, die zweite Stelle zu behaupten vermochte. Den dritten Platz nahm hier der „Fairmont Liederkranz", Philadelphia, ein. Den Siegern in den drei Sängerklassen wurden Diplome überreicht.

Dem Volksfest im River-View-Park wohnten nicht weniger, als 30,000 Personen bei. Einen großen Eindruck machte auf die Straßen-Parade, an welcher sich, außer den Sängern selbst, die hiesigen deutschen Vereine, Marinesoldaten der Bundes-Kriegsboote „Topeka" und „Prairie" und Artillerie und Kavallerie von den Forts McHenry und Howard betheiligten.

Ausland.

Kosaken richten ein Blutbad an!

Berlin, 18. Juni. Das „B. Tageblatt" veröffentlicht Briefe aus Lodz, Russisch-Polen, in denen die, dort am Montage vorgekommenen Unruhen geschildert werden. Etwa 5000 junge jüdische Arbeiter marschirten ordnungsgemäß, aber zum Zweck einer sozialistischen Kundgebung durch die Straßen. Angesichts der großen Anzahl der Demonstranten rief die Polizei Kosaken zu Hilfe und diese hieben unbarmherzig mit Fäusten und flachen Klingen auf die Theilnehmer am Umzuge ein. Angeblich wurden einzelne der Leute noch nach der Verhaftung auf den Polizeiwachen mißhandelt und „das Blut floß", wie es in einzelnen Briefen heißt, „in Strömen".

Es wird behauptet, daß 10 Menschen erschlagen, und 100, welche in Haft genommen wurden, schwer verwundet waren.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Aurania, von Liverpool.
Hongkong: Empreß of India von Vancouver, B. C.
Southampton: St. Paul von New York; Kearsarge, San Franzisko und Machias (Amerikanische Bundes-Kriegsschiffe, auf der Fahrt nach Kiel.)
Liverpool: Teutonic von New York; Haverford von Philadelphia; Southwark von Montreal und Quebec; Pretorian von Montreal.
Cherbourg: Patricia und Moltke, von New York nach Hamburg.

Abgegangen.

New York: Auguste Viktoria nach Hamburg; La Lorraine nach Havre; Vigilancia, nach Kuba und Mexiko; Seneca, nach Süd-Kuba.
Antwerpen: Switzerland nach Philadelphia.

Jubiläum der Gardes du Corps.

Berlin, 18. Juni. In Potsdam beging das Regiment der Gardes du Corps die Feier des 150jährigen Garnison-Jubiläums. Mit 178 Mann und 6 Offizieren wurde im Jahre 1740 das Regiment in Stärke einer Eskadron in Charlottenburg begründet. Später kam noch eine Eskadron nach Berlin und im Jahre 1753 die Leib-Eskadron nach Potsdam, wohin Anno 1889 das ganze Regiment kam. Zur Feier des Tages fand Nachmittags um 4 Uhr ein Preisreiten der Mannschaften und Unteroffiziere statt und Abends um 7 Uhr ein Festessen im Offizierskasino.

Prinz Wilhelm zu Wied, welcher dem Regiment der Gardes du Corps als Leutnant angehört, hatte (wie schon kurz erwähnt) einen ernsten Unfall, als er sich zur Parade begab. Sein Pferd ging mit ihm durch, er kam aus dem Sattel, blieb im Steigbügel hängen und wurde schließlich von Gebüsch abgestreift, in welches das rasende Thier hineingaloppirte. Als der unglückliche Reiter aufgehoben wurde, stellte es sich heraus, daß das eine Bein ausgerenkt war (Prinz Wilhelm ist der zweite Sohn des Fürsten zu Wied und am 26. März 1876 geboren.)

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Im Bundes-Pensionsamt hat man zahlreiche Umgehungen des Zivildienst-Gesetzes entdeckt.

— Bei Elmira, Ja., stieß ein Personenzug der Rock-Island-Bahn mit einem Kieszug zusammen. 3 Personen wurden getödtet, und 9 verletzt.

— Dr. W. Smith von Milwaukee schlug beim Festmahl der Universitäts-Alumnen in allem Ernst vor, an der „University of Wisconsin" eine Abtheilung für die Pflege des Humors zu gründen!

— Der Sträfling John W. Wilson, welcher aus Joliet, Jll., jüngst verschwand, wurde, beinahe verhungert, im unbenutzten Trocken-Ofen einer Böttcherei-Werkstatt entdeckt, in einem Raum von nur 2½ Quadratfuß Flächen-Ausdehnung.

— 7000 Hochfluth-Leidende im Illinoiser County Alexander sind noch obdachlos, und es mangelt ihnen auch an Nahrungsmitteln. Der stellvertretende Gouverneur McKinzie hat die Sendung von Nahrungsmitteln angeordnet.

— Gestrige Baseball-Spiele: „American League" — New York 1, Chicago 0; Philadelphia 11, St. Louis 1; Cleveland 3, Boston 1; Boston 6, Cleveland 1. „National League" — New York 7, Philadelphia 4; Boston 3, Brooklyn 2; Brooklyn 14, Boston 6.

— Kein Mensch in Jackson, Ky., glaubt, daß die Geschworenen im Mordprozeß gegen Jett und White die Angeklagten schuldig finden werden. Unter solchen Umständen ist ein Ende der Schreckensherrschaft nicht abzusehen!

— Die Behörden der Columbia-Universität in New York theilen mit, daß sie für $100 eine vollständige anarchistische Bibliothek aus dem Nachlaß eines französischen Anarchisten in London gekauft hätten. Unter den betreffenden Papieren soll sich auch das, über Präsident Carnot verhängte „Todes-Urtheil" befinden.

— Aus New York wird gemeldet: Russell Sage hat den richtigen Zeitpunkt zum „Abschwören" verpaßt und aus diesem Grunde muß er in diesem Jahre Steuern für $2,000,000 zahlen, zu welchem Betrage er eingeschätzt wurde. Im vorigen Jahre hatte er seine Einschätzung auf $600,000 „herabgeschworen."

— Laut Bericht der Zwischenstaatlichen Verkehrs-Kommission für das, am 30. Juni 1902 abgelaufene Jahr hat die Länge der Bahngeleise in den Ver. Staaten um 5234 Meilen zugenommen, und ist die jetzige Gesammtlänge derselben 274,196 Meilen. Bei Unglücksfällen in diesem Jahr wurden im Ganzen 8588 Personen getödtet, und 64,662 verletzt!

Ausland.

— Dem „B. Tageblatt" wird aus Kiel gemeldet, daß zu gleicher Zeit mit dem amerikanischen auch ein dänisches Geschwader dort eintreffen wird.

— Streitkräfte des tollen Mullah bedrohen die britischen Verbindungslinien zwischen Berbera und Bohota, Somaliland (östliches Afrika).

— Rußland und China haben sich dahin geeinigt, das Zollwesen in Dalny und an der benachbarten Grenze nach dem Muster des deutsch-chinesischen Abkommens für Kiautschau zu regeln.

— Der russische Minister des Innern v. Plehwe erklärt, es würden 200 Personen für Betheiligung an den Greuelthaten gegen die Juden in Kischinew bestraft werden.

— Im Parlament der Kapkolonie befürwortete der Premierminister Sprigg, trotzdem er „sein Leben lang überzeugter Freihändler gewesen", die Vorzugszoll-Pläne Chamberlains.

— Die chinesische Kaiserin-Wittwe empfing den amerikanischen Contre-Admiral Evans (Oberbefehlshaber des amerikanischen Geschwaders in asiatischen Gewässern) und seinen Stab.

— Die chinesische Regierung hat infolge des Druckes, der von den Ver. Staaten ausgeübt worden ist, den Plan, die Handelsvertrags-Verhandlungen von Shanhai nach Peking zu verlegen, fallen gelassen.

— Enrique Broggia hat mit der Regierung der südamerikanischen Republik Ekuador einen Vertrag abgeschlossen betreffs Besiedelung des östlichen Theils des Landes mit italienischen Einwanderern.

— General Rolando, ein Parteigänger von Matos, soll beabsichtigen, die, von Letzterem aufgegebene Revolution in Venezuela auf eigene Hand fortzusetzen. Er verfügt noch über etwa 2000 Mann Truppen.

— Die Angabe, daß General Kuropatkin, der in Japan weilende russische Kriegsminister, mit dem japanischen Minister des Auswärtigen ein Abkommen betreffs der Mandschurei und Koreas getroffen habe, wird von Yokohoma aus widerrufen.

— Der Schweizer Nationalrath bewilligte mit 97 gegen 22 Stimmen einen Kredit von 27 Millionen Franken zur Ausrüstung von 72 Batterien (jede zu vier Geschützen) Feldartillerie mit Krupp'schen 7.5 Zentimeter-Rohrrücklauf-Geschützen und zum Ankauf von 800 Geschossen.

— Der Reiseschriftsteller Walter B. Harris, welcher im verflossenen Jahr der britischen Sonderbotschaft Sir Arthur Nicolsons am marokkanischen Hofe angehörte, befindet sich als Gefangener des Bandenführers Raisuli im Zenat-Gebirge. Regierungstruppen wurden vergebens zur Befreiung Harris' entsandt.

— Der kroatische Landtag hielt seine erste Sitzung seit dem Ausbruch der jüngsten Unruhen in Kroatien. Als der Ban von Kroatien den Sitzungssaal betrat, wurde er mit Rufen, wie: „Verbrecher! Magst Du gehängt werden!" und dergleichen empfangen. Schließlich wurde die Sitzung aufgehoben.

— Der Redakteur des Kischinewer Antisemitenblattes „Bessarabetz", Krauschewan, wurde in St. Petersburg auf der Straße von Juden angegriffen. Einer der Letzteren, der ihm eine, nicht gefährliche Stichwunde am Hals beibrachte, wurde verhaftet; er ist ein ehemaliger Zögling des Polytechnikums von Kiew.

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße,
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Zusammenziehung der Parteien.

Von mehr als drei Parteien kann man in Deutschland nach den letzten Reichstagswahlen kaum noch reden. Die polnische, die elsässische und die dänische „Partei" müssen sicherlich ausgeschieden werden, weil sie keine politischen Forderungen betreiben, sondern sich lediglich auf den Protest gegen die angebliche Unterdrückung gewisser Nationalitäten beschränkten. Sonst aber sind gleich im ersten Wahlgange 30 Konservative, 82 Klerikale, 53 Sozialdemokraten, und nur 6 Nationalliberale und 7 „Verschiedene" durchgedrungen. In den Stichwahlen werden allerdings auch noch einige Freikonservative, Deutschfreisinnige und ähnliche Spielarten gewählt werden, doch wird das nur deshalb geschehen, weil beispielsweise die Sozialdemokraten immer noch lieber einem Freisinnigen zum Siege verhelfen, als einem Konservativen, und weil umgekehrt die Konservativen einen Liberalen doch noch leichter herunterwürgen, als einen Sozialdemokraten. Brächte, wie es hierzulande üblich ist, schon der erste Wahlgang die endgiltige Entscheidung, so würden in den Städten von vornherein alle Gegner der Sozialdemokratie zum Zusammengehen gezwungen sein, und die ländlichen Wähler würden sich vielleicht noch eine Zeitlang in Klerikale und Konservative scheiden.

Indessen würde auch das Zentrum sich nicht lange der Einsicht verschließen können, daß die von ihm vertretenen kirchlichen Sonderinteressen nebensächlich sind im Vergleiche mit der Gefahr, die allen Kirchengenossenschaften von der Sozialdemokratie droht. Denn diese rechnet zu den Zielen, die sich schon in der Gegenwart, und nicht erst im Zukunftsstaate erreichen lassen, die vollständige Trennung der Kirche vom Staate. Darunter ist zu verstehen, daß die Geistlichen überhaupt nicht mehr aus den Steuergeldern besoldet, und die Schulen durchaus konfessionslos gemacht werden sollen. Es liegt somit auf der Hand, daß die katholische Klerisei in Deutschland sich an die Regierung, die Konservativen und die protestantische Geistlichkeit anlehnen müßte, wenn es einen Entscheidungskampf gegen die Sozialdemokraten gälte. Die besondere katholische Partei müßte in diesem Falle verschwinden und in der „staatserhaltenden" aufgehen.

Wenn demnach der Regierung wirklich etwas daran gelegen ist, dem Parteiwirrwarr ein Ende zu machen und alle „Ordnungselemente" unter ihrer Fahne zu sammeln, so braucht sie nur die Stichwahlen abzuschaffen. Es mag sein, daß die Nebenparteien und die Fraktiönchen auch dann nicht gleich von der Schaubühne abtreten würden, doch würden sie nicht mehr zu bedeuten haben, als hierzulande, wo es ja neben den Republikanern und Demokraten immer noch Prohibitionisten, Populisten und Sozialisten gibt. Die Hauptmasse der Stimmgeber würde, wenn keine Stichwahlen mehr stattfänden, sich gleich zu Anfang entweder für die „staatserhaltenden" oder für die „staatsfeindlichen" Kandidaten entscheiden, und die Regierung würde wissen, wie sie mit dem Reichstage daran ist. Desgleichen ist es, nach den in den Ver. Staaten gemachten Erfahrungen zu schließen, sehr wahrscheinlich, daß die Wahlbetheiligung sich bedeutend heben würde, wenn die Wähler vor eine bestimmte Entscheidung gestellt wären. Die stimmfaulen Bürger würden denn doch ihre Trägheit überwinden, wenn sie sähen, wie viel mitunter auf jede Stimme ankommt.

Endlich müßten die Sozialdemokraten noch bedeutend mehr Wasser in ihren Wein gießen, um nicht beständig in einer hoffnungslosen Minderheit zu bleiben. In einem Reichstage in dem es nur zwei Parteien gäbe, würde diejenige Partei, die über ein Viertel oder höchstens ein Drittel aller Mitglieder verfügte, auf die Gesetzgebung so gut wie gar keinen Einfluß haben. Folglich müßte die Sozialdemokratie darnach trachten, womöglich die Mehrheit zu erringen. Dahin kann sie aber nicht mit einem Programme gelangen, das, abgesehen von den Zukunftsforderungen, für das Frauenstimmrecht, die Abschaffung des stehenden Heeres und die Unentgeltlichkeit der ärztlichen Behandlung sowohl wie der Rechtspflege eintritt. Mit solchen Forderungen mag sie allenfalls hundert Reichstagssitze erobern. Wollte sie nicht auf absehbare Zeit zur Ohnmacht verurtheilt bleiben, so müßte sie sich über die „Proletarier" hinaus an alle diejenigen Stände oder Berufe wenden, die wohl nach einem vernünftigen politischen Fortschritte streben, aber von einer Klassenherrschaft der Arbeiter und von grundstürzenden Umwälzungen nichts wissen wollen. Die sozialdemokratische Partei müßte sich, mit anderen Worten, entweder in eine schlichtweg demokratische verwandeln, oder einer anderen Platz machen, die sich auf durchführbare Forderungen beschränkte.

Selbstverständlich müßte mit der Abschaffung der Stichwahlen eine gerechte Neueintheilung der Wahlkreise verbunden werden. Eine ruhige politische Entwickelung ist nur dann möglich, wenn die Bürger ihren Willen ohne künstliche Einschränkungen zum Ausdruck bringen können. Das deutsche Volk ist weder zum Umsturze noch zur Uebereilung geneigt und würde ein größeres Vertrauen der Regierung ganz bestimmt rechtfertigen.

Sklaverei in Alabama.

Der Staat Alabama besitzt seit dem Jahre 1885 ein Gesetz, welches jede Verletzung eines Arbeitskontraktes von Seiten des Arbeiters zu einem „Vergehen" — misdemeanor — macht. Unter diesem Gesetze werden Farbige — für Weiße ist es nicht anwendbar, da „die öffentliche Meinung das nicht zulassen würde" — die ihren Arbeitskontrakt irgendwie verletzten, verhaftet, zu einer möglichst hohen Geldbuße, die sie natürlich nicht erlegen können, verurtheilt und dann an Kontraktoren als „Sträfling-Arbeiter" verkauft, die Geldstrafen abzuarbeiten. Eigentlich wird nur ihre Arbeitskraft für eine bestimmte Zeit verkauft; aber wenn nur die Hälfte von dem wahr ist, was in den letzten Tagen darüber aus Montgomery, Alabama, geschrieben wurde, dann ist die erste Verurtheilung wegen Kontraktbruches gleichbedeutend mit einer Verurtheilung zu langjährigem Frohndienst — zu einer Sklaverei, die oft schlimmer ist, als die, welcher die Farbigen vor dem Kriege unterworfen waren. Denn damals waren die Farbigen werthvoller Besitz ihrer Herren, denen daran gelegen sein mußte, ihre Arbeitskraft zu erhalten; unter dem neuen Sklavereisystem hat der Mensch selbst für den Sklavenvogt keinen Werth. Dieser hat nur auf eine gewisse Zeit die Arbeitskraft des „Straf-Arbeiters" erworben und er ist, trotz des feinen Systems, das man sich herausarbeitete, nicht sicher, ob er sie sich nach Ablauf des Termins für einen anderen sichern kann. So wird in der Zeit, für die man sich den „Sträfling-Arbeiter" gesichert hat, so viel wie nur irgend möglich aus ihm herausgepreßt, gleichviel, ob er dabei zu Grunde geht oder nicht. Und dabei hat der neuzeitliche Sklave nicht mehr Aussicht auf Erlösung, als sein Ahne aus der Zeit vor dem Kriege. Richter und sonstige Staatsbeamte und Pflanzer sollen zusammenarbeiten, die „Sträfling-Arbeiter" in der Sklaverei zu halten, bezw. diese Art Sklaverei weiter auszubehnen! Farbige Kontraktarbeiter werden zuerst ermuthigt, ihre Kontrakte zu brechen. Geschah dies, dann werden sie verurtheilt — also zu „Sträfling-Arbeitern" für eine bestimmte Zeitdauer. Naht sich der Straftermin seinem Ende, dann wird der Mann oder die Frau, das Kind — denn man macht da bezüglich Geschlechts und Alters keinen Unterschied — durch Ueberanstrengung, schlechte Behandlung u. s.w. zu irgend einer „rebellischen" Handlung getrieben, und es wird der betreffenden Person wieder eine Geldstrafe zudiktirt, die „abzuarbeiten" ist. Und so weiter bis in alle Ewigkeit, bezw. bis der „Convict Laborer" in die Ewigkeit eingeht, wozu ihm, wenn die Meldungen nicht lügen, der neuzeitliche Sklavenhalter oft noch besonders behilflich ist.

So soll ein junger Pflanzer, Namens Turner, einem farbigen Mädchne, das auf seinem Befehl von zwei anderen farbigen „Sträfling-Arbeitern" gehalten wurde, ein hundert Peitschenhiebe verabreicht haben und sie dann zwei Stunden lang an den Händen, so daß die Fußspitzen eben den Boden berührten, haben hängen lassen. Mehrere Stunden später war das arme Geschöpf todt. Die Großgeschworenen von Tallapoosa County waren zur Zeit in Sitzung und der Fall wurde zu ihrer Kenntniß gebracht. Als Turner das erfuhr, ließ er allen Farbigen, welche Zeugen der Auspeitschung des Mädchens gewesen waren, Handschellen anlegen und sie zusammenkoppeln. So brachten er und seine Sippe sie nach Dadeville, wo die Großgeschworenen in Sitzung waren. Vorher hatte er ihnen aber erklärt, wenn sie nicht aussagen würden, daß das Mädchen eines natürlichen Todes starb, und etwas von dem Gehörten und Gesehenen erzählen würden, dann würde keiner von ihnen lange genug am Leben bleiben, seine Aussagen vor Gericht zu wiederholen. Die Farbigen glaubten, die Turners würden ihre Drohung wahr machen und richteten dementsprechend ihre Aussagen ein. Die Großgeschworenen wiesen den Fall ab.

* * *

Daß unter den Gesetzen, welche den Verkauf der Arbeitskraft von Sträflingen an Privatpersonen gestatten, in Alabama und anderen Südstaaten thatsächlich eine Art Sklaverei blüht, hat man schon gewußt, auf den großen Umfang derselben und die scheußlichen Blüthen, welche sie in Alabama trieb, wurde man jedoch erst durch die Enthüllungen aufmerksam gemacht, welche vor der zur Zeit in Montgomery tagenden Bundes-„Grand Jury" gemacht wurden. Danach ist diese Art Sklaverei in den Counties Coosa und Tallapoosa, Alabama, sehr allgemein und sehr oft von haarsträubenden Scheußlichkeiten begleitet gewesen. Die Großgeschworenen, denen man Voreingenommenheit für die Farbigen wohl kaum vorwerfen kann, da sie fast ausschließlich frühere Rebellenoffiziere oder Söhne solcher sind, haben bereits gegen zweiundzwanzig verschiedene Personen insgesammt achtzig Anklagen erhoben und sind, so heißt es, entschlossen, wenn nöthig den ganzen Sommer hindurch in Sitzung zu bleiben, um der traurigen Sache auf den Grund zu kommen und den Staat Alabama von dieser Schmach möglichst zu befreien. Ferner wird aus Washington gemeldet, der Generalanwalt Knox sei entschlossen, dieser Art von Sklaverei ein Ende zu machen, und auch die Staatsbehörden von Alabama hätten sich bereit erklärt, ihm darin hilfreiche Hand zu bieten.

Das wird auch nöthig sein, wenn dieser scheußlichen Wirthschaft ein Ende gemacht werden soll. Denn nur durch den Widerruf jenes Gesetzes kann das erreicht werden. So lange das Gesetz besteht, wird man immer von Wiederholungen hören und werden sich immer wieder solche Scheußlichkeiten, wie die jetzt an's Licht gebrachten, wiederholen. Denn die Bundesbehörden können nur Anklagen wegen Verletzung der Bundesgesetze erheben— im vorliegenden Falle der Gesetzesparagraphen gegen „Entführung" und „Sklavenhaltung" und desjenigen, welcher die „Rechte und Privilegien" aller menschlichen Wesen unter der Bundesverfassung definirt. Die Mißhandlungen und Mordthaten zu bestrafen fiele dem Staate Alabama zu; es ist aber gar keine Aussicht vorhanden, daß beispielsweise jener Turner oder die andern Pflanzer, denen von den Großgeschworenen in Montgomery brutale Mißhandlungen von farbigen „Sträflingsarbeitern" nachgewiesen wurden, dieserhalb bestraft werden könnten. Alle Zeugen der Mordthat waren Farbige und in Alabama ist die Verurtheilung eines Weißen auf das Zeugniß von Farbigen hin unmöglich. — Alabama ist aber ein alter und angesehener Staat der Union und die Union marschirt an der Spitze der Zivilisation.

Von den höhern Budlern.

„Aber wie soll man die Knechte loben, kommt doch das Aergerniß von oben!" Nicht von unten nach oben, von oben nach unten hat die Korruption die Verwaltung des Postdienstes durchfressen. Nicht die „Unregelmäßigkeiten einiger untergeordneten Beamten" haben die nun offenbar gewordene Schande verschuldet. Ausbeutung des Dienstes durch hochgestellte Parteipolitiker, die sich der oberen Stellen zu bemächtigen gewußt hatten, hat zu den schandbaren Zuständen geführt. Die Inhaber dieser oberen Stellen sind die Urheber der „Unregelmäßigkeiten", für die man die Untergebenen allein hat verantwortlich machen wollen. Und die sogenannten „Unregelmäßigkeiten" — welches beschönigende Wort noch immer in den amtlichen Berichten gebraucht wird — sind Gesetzwidrigkeiten, für die in der Regel das Wort Verbrechen eine viel zutreffendere Bezeichnung bildet.

Höher hinauf, nicht weiter hinab müssen Untersuchung und Verfolgung sich erstrecken, sollen nicht die Hauptschuldigen der Strafe entgehen. Wenn es dafür noch eines weiteren Beweises bedurft hätte, so würde dieser Beweis erbracht sein durch die erst heute erfolgte Bekanntgebung einiger amtlicher Untersuchungsberichte, die bereits vor vier Jahren erstattet worden sind, nachdem die neuen Machthaber zwei Jahre am Ruder gewesen. „We are a new crowd and we make our own precedents!" hatte kurz nach seinem Amtsantritt der zum 1. Hilfsgeneralpostmeister erhobene Sekretär des republikanischen National-Komites, Perry S. Heath, ausgerufen, als ältere Beamte ihm vorhielten, daß er öffentliche Stellen und öffentliche Gelder nicht so ohne Weiteres an seine hungrige Gefolgschaft austheilen könne. Auch die jetzt ans Licht gelangten Berichte sind von Beamten erstattet, die noch an die alte Ordnung gewohnt waren. Sie zeigen, daß die neue „crowd" keine Zeit verloren hat, und daß sie ebenso rasch wie gründlich über alle hinderlichen gesetzlichen Vorschriften sich hinweggesetzt hat.

Zur Kennzeichnung des Inhalts der Berichte mögen einige hier und da herausgegriffene Sätze genügen. Ober-Inspektor Cochran und Inspektor Smith berichten nach einer Untersuchung des Washingtoner Postamtes die Entdeckung „zahlreicher Unregelmäßigkeiten sehr ernster Natur, die vom Departement (d. i. von der Ober-Verwaltung) genehmigt zu sein scheinen." Ueber den Vorsteher der Abtheilung für Gehälter und Geldbewilligungen wird gemeldet, daß er dem untersuchenden Inspektor gerathen, in seinem Berichte über gewisse, nicht gesetzmäßige Ernennungen zu schweigen, weil der Generalpostmeister diese Ernennungen selber angeordnet habe. Ein anderer Bericht, betr. die Amts-Abtheilung des 1. Hilfs-Generalpostmeisters, verzeichnet „einen Stand der Dinge, welcher sofortige, gründliche und erschöpfende Untersuchung erheischt". Diese Meldung ist mit der Genehmigung des 4. Hilfs-Generalpostmeisters Bristow dem damaligen Generalpostmeister Charles Emory Smith zugestellt worden. Ein dritter Bericht erzählt von weiteren „Unregelmäßigkeiten" im Washintoner Postamt und verzeichnet die Thatsache, daß beim Generalpostmeister Beschwerde erhoben wurde über den untersuchenden Inspektor, weil er „unbequeme Fragen" stellte und mehr Auskunft verlangte, als man ihm zu geben bereit war.

Einer der mehr ins Einzelne gehenden Berichte führt, mit Namen und Gehaltsziffern, eine Menge der gesetzwidrigen Ernennungen an. Er erzählt von Leuten, die doppelte Gehälter beziehen, ohne einen zu verdienen; von angestellten Frauenzimmern, deren Namen auf der Gehaltsliste geführt werden, ohne daß sie jemals jemand arbeiten sieht; von zahlreichen Anstellungen der verschiedensten Art, die jedweder gesetzlichen Berechtigung ermangeln; von Rechnungen für Reiseunkosten u. dergl., die im Ramsch bezahlt werden, ohne Angabe einzelner Posten und ohne daß jemand weiß, ob die betreffenden Herrschaften in amtlichen Geschäften oder zum Vergnügen gereist sind. Er erzählt auch, wie der Washingtoner Postmeister sich beschwert, daß er die Leute, welche das „Departement" ihm zuschickt und die er auf die Gehaltsliste setzen muß, nicht unterzubringen weiß und es unmöglich findet, ihnen Beschäftigung zu geben.

* * *

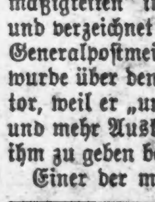
Alle diese Enthüllungen sind, wie gesagt, vier Jahre alt, aber es erhellt nicht, daß auch nur das Geringste gethan worden wäre, den bemeldeten Uebelständen und gesetzwidrigen Geldvergeudungen Einhalt zu thun. Statt die Thatsachen bekannt zu machen, hat man sie dem Volke verheimlicht, und hat die Budler und Beuteschnapper ihr korruptes Treiben ungestört fortsetzen lassen. Wenig Wunder, daß sie es immer schlimmer und immer frecher getrieben. Nicht zu verwundern auch, daß einzelne der Untergebenen, die jetzt die Sündenböcke sein sollen, schließlich auf eigene Faust gebudelt haben, durch schwindelhafte Kontraktvergebungen und durch sonstige Durchstechereien die Regierung betrogen haben, um sich selber die Taschen zu füllen.

Eine bemerkenswerthe Ergänzung jener alten Berichte bietet der Bericht des Bundes-Zivildienst-Kommission, der erst in den letzten Tagen erstattet worden ist. Auch hier die vollständige Bestätigung der Korruptions-Anklagen, welche der Herr Generalpostmeister noch vor Kurzem zu ersticken gesucht hat, indem er sie mit dem ganzen Gewicht seiner amtlichen Stellung für unverantwortliches Gewäsch erklärte. Auch die Zivildienst-Kommission findet das Washingtoner Postamt vollgepfropft mit unfähigen politischen Günstlingen und Krippenbeißern, deren Anstellung in ungesetzlicher Weise vollzogen worden ist. In solcher Weise und in solcher Ausdehnung — schreibt sie — ist das Postamt von dem „Departement" zur Befriedigung persönlicher und parteipolitischer Interessen benutzt worden, daß von der Autorität des Postmeisters über seine Untergebenen kaum noch der Name übrig ist. Ganz ausdrücklich erklärt sie, daß die meisten dieser „Unregelmäßigkeiten" entweder direkt vom „Departement" aus angeordnet, oder auf Grund des Verlangens hoher Departements-Beamten vollzogen worden sind.

Der Generalpostmeister gebraucht heute die wunderliche Ausrede, jene alten Anklagen seien thatsächlich gegen einen Todten gerichtet: — gegen den Präsidenten McKinley, der sich nicht mehr vertheidigen könne. In gewissem Sinne sind sie das, insofern McKinley so berüchtigte Beutepolitiker, wie Perry S. Heath, weil sie ihm zur Erwählung verhalfen, mit den amtlichen Stellen belohnt hat, die zur Befriedigung ihrer Beutegier und zur Versorgung ihres heißhungrigen Anhangs auf Kosten der öffentlichen Verwaltung die Gelegenheit gaben, und sofern er ihrem schandbaren Treiben keinen Einhalt gethan hat. All das entschuldigt aber weder Herrn Payne's Amtsvorgänger, der vier Jahre hindurch für den ihm unterstellten Verwaltungszweig verantwortlich war; noch entschuldigt es Herrn Payne, auf den diese Verantwortlichkeit seither übergegangen ist.

Von dem vielbeschäftigten Präsidenten konnte man annehmen, daß er nicht wußte, wie arg von seinen „Freunden" gehaust worden ist. Anders der Generalpostmeister, der mußte es wissen. Es war sein Amt, es zu wissen. Und daß er es gewußt hat, daran wird durch die jetzt ans Licht gebrachten alten Berichte der letzte Zweifel beseitigt. Uebrigens hat Herr Payne aus dem Bericht der Zivildienst-Kommission und anderen unanfechtbaren Feststellungen erfahren, wenn er es wirklich nicht vorher gewußt haben sollte; daß die alten Anklagen nicht die einzigen sind, vielmehr unter seiner eigenen geehrten Nase noch ebenso schlimme und schlimmere Dinge verübt worden sind, als die, die unter seinem Herrn Vorgänger sich zugetragen haben. Und er sollte sich nicht einbilden, — noch wird hoffentlich der Präsident es sich einbilden — daß es genüge, nur einige der untergeordneten Sünder als Sündenböcke vor den Strafrichter zu bringen. Höher hinauf muß er greifen und darf die schuldigen Häupter nicht schonen, wenn er dem öffentlichen Rechtsgefühl Genüge thun will.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen
HÜFTWEH, GICHT,
Rückenschmerz, Rheumatismus
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER"
PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke „Anker."
Eins von zahlreichen aerztlichen Zeugnissen:



New York, d. 24. Apr. 1899.
Dr. Richter's „ANKER" PAIN EXPELLER ist als eine Behandlung gegen Rückenschmerz, Gicht, Rheumatismus, u.s.w. ausgezeichnet.
[Unterschrift] 107 E. 29 ST. Pract. Arzt.
25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst
F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
36 INTERNATIONALE GOLD- und MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

SCHLESINGER MAYER

Außerordentliche Bargains
in der ersten Abtheilung unseres neuen
Basement-Verkaufsraumes.

Hier gibt es Werthe, die jeden Vergleich mit den besten Offerten des Jahres aushalten. Die offerirten Waaren sind saisongemäß, durchaus zuverlässig und in jeder Hinsicht eine große Verlockung für jeden sparsamen Käufer. Nur einige Artikel als Beispiele können wir hier nachstehend aufzählen:

Wasch-Stoffe — Eine große Rester-Räumung — vier große Partien, zu 9c, 7c, 5c und 3c

Schuhe und Oxfords — großer Räumungs-Verkauf — alle Muster, alle Ledersorten, elegantis Schuhzeug, $1.95 und $1.45

Muslin-Unterzeug — Beinkleider, Korset-Ueberzüge und Unterröcke, hübsch besetzt, zu 25c

Muslin-Unterzeug — Beinkleider, Korset-Ueberzüge und Hemden — beste Materialien — Auswahl 50c

Muslin-Unterzeug — Gowns, Umbrella-Beinkleider, Korset-Bezüge, Umbrella-Unterröcke — Auswahl 95c

Muster-Strumpfwaaren — Räumung eleganter Leinen-Lisle- und baumwoll. Strümpfe — 25c und 10c

Shirt Waist Suits — Aus fancy gestreiftem Percale, Plaited — feine Entwürfe, zu $2.50

Wrist Bags — 10 Groß-Einkauf, echtes Seal, echtes Walrus und echtes Morocco—spezieller Bargain, 39c

Taschentücher—2500 Dutz. für Männer und Damen—auch speziell Partie von Initial-Taschentüchern für Damen, 5c

Sommer-Mieder — Vollständige Partien—weiß, rosa und blau — Batiste u. Net-Preis 49c

Spitzen Mitts — Sehr hübsch in Straßen-Längen—nur in schwarz und weiß —$1, 75c und 50c

Waists — Sheer weißer Lawn—prachtvoll besetzt — in einer Auswahl von Façons, für 95c

Fabrik-Rester von Hairline Dimities in Längen bis zu 10 Yds.—gerade richtig für Kinderkleider—so lange sie vorhalten, 8c

Fabrik-Rester von Spitzen- und Leinen Stripes, Lawns und India Linens—für Dressing Sacques passend, 12½c

Versorgungspläne in Frankreich.

Die französische Kammer begann kürzlich die Berathung eines Gesetzentwurfs über die Versorgung der Greise, Krüppel und Unheilbar-Kranken. Der Abgeordnete Bienvenu-Martin hat über diesen Entwurf einen eingehenden Bericht verfaßt, der vor Allem den Grundsatz aufstellt, daß alle Erwerbsunfähigen Anspruch auf Unterstützung haben. Die Hauptbestimmungen des Gesetzes sind die folgenden: Die zu unterstützenden Personen müssen französischer Nationalität, mindestens 70 Jahre alt und mittellos sein. Die Unterstützung soll überdies auch auf jene Fremden ausgedehnt werden, deren Ursprungsländer mit Frankreich einen Reziprozitäts-Vertrag nach dem Muster desjenigen abschließen, der für die unentgeltliche Krankenpflege vorgeschrieben ist. Für die aus der neuen Vorlage erwachsenden Ausgaben sollen in erster Linie die Gemeinden aufzukommen haben, und erst dann, wenn die Heimathsgemeinde der Unterstützungsbedürftigen nicht genau festgestellt werden kann, haben Departements und Senat die Kosten zu tragen.

Die Vorlage plant dreierlei Unterstützungen: Die Hilfsbedürftigen können entweder in ihren Wohnungen belassen und dort durch monatliche Unterstützungen von 5 bis 20 Franken bedacht werden, oder man kann sie in öffentlichen Versorgungshäusern oder bei Familien unterbringen. Die Aufnahme in die Versorgungshäuser soll nur dann erfolgen, wenn die Unmöglichkeit erwiesen ist, die Hilfsbedürftigen in ihren Wohnungen zu belassen. Da zu diesem Zwecke eine größere Anzahl neuer Versorgungshäuser nothwendig ist, empfiehlt die Vorlage, die Versorgung in Familien überall durchzuführen, wo dies nur möglich ist. Nach den von dem Ministerium des Innern angestellten Erwägungen würden der Wohlthat des neuen Gesetzes sofort theilhaftig werden: In Paris 20,729 Greise und Unheilbare, in der Provinz 106,052 Greise und 26,500 Krüppel und Unheilbare, zusammen also 153,281 Personen. Von diesen müßte ein Drittel sofort untergebracht werden, etwa 100,000 hingegen, davon 6000 in Paris, könnten Unterstützungen in ihren Wohnungen erhalten. Der Berichterstatter schätzt die Kosten, die sich aus der Durchführung des Gesetzes ergeben würden, auf 11 bis 12 Millionen, von denen 5 Millionen 692,000 Franken auf die Gemeinden und je 3 Millionen auf die Departements und den Staat entfallen würden. Nach dem Antrage des Berichterstatters soll ein großer Theil der Abgaben des Totalisator für diese Armenpflege verwendet werden.

In Verbindung mit dieser Vorlage steht ein Antrag des Abgeordneten Cruppi, ehemaligen Staatsanwalts am Kassationshofe. Er ist der Meinung, das neue Gesetz, das im Prinzip das Recht der Greise und Erwerbsunfähigen auf Unterstützung und Versorgung aufstellt, stehe nicht im Einklange mit dem Strafgesetze, das Bettelei und Landstreicherei ohne Rücksicht auf Alter oder Erwerbsunfähigkeit bestraft. Sein Antrag geht dahin, daß alle zum Anspruch auf Unterstützung berechtigten Personen, falls sie wegen Betteln oder Landstreicherei festgenommen werden, den Präfekten zur Versorgung überwiesen werden sollen. Auch hier sollen die Ausländer, deren Heimathsländer mit Frankreich Reziprozitätsverträge abschließen, den Franzosen gleichgestellt werden, indeß die anderen Ausländer über die Grenze abgeschoben werden können. Mit dem Widerspruch zwischen der Vorlage und dem Strafgesetz hat es seine Richtigkeit. Die französische Rechtsprechung hat in diesem Punkt das Strafgesetz längst verurtheilt, da französische Richter — man denke nur an den „guten Richter" Magnaud — alte und erwerbsunfähige Bettler wiederholt freigesprochen haben, obschon der Thatbestand des Vergehens unzweifelhaft vorlag.

Rennthiere in Alaska.

Während der Rennthierbestand im Norden Europas und damit auch die Zahl der nomadisirenden Lappländer beständig zurückgeht, sind in Alaska in den letzten Jahren große Herden einer Rennthierrasse erstanden, wie man sie in Norwegen, Schweden und Sibirien findet. Dort ward im Jahre 1892 mit der Einführung von Rennthieren begonnen. Die an der Beringsstraße und andern Küsten Alaskas lebende Eskimobevölkerung befand sich damals in sehr bedrängten Verhältnissen, da die Robben- und Walrosse, die es einst in großen Mengen gab, sehr zusammengeschmolzen sind, und das wilde Karibu, eine Art Rennthier, fast ganz ausgerottet ist. Ferner ließen auch die mißlichen Verkehrsverhältnisse in den langen und schneereichen Wintern und den schwierigen Geländeverhältnissen Alaskas eine Abhülfe wünschenswerth erscheinen. Daher schritt die Regierung zur Einführung von Rennthieren. Die ersten Thiere kaufte man in Norwegen, später wurden sie aus Sibirien bezogen. Die Rennthiere vermehrten sich derart, daß es im Jahre 1898 bereits über 2000 Stück gab, trotzdem viele zu Nahrungszwecken geschlachtet wurden. Jetzt sind etwa 6000 Thiere über die ungeheuren Steppen Alaskas verbreitet, und innerhalb 25 Jahren wird unter Berücksichtigung der Einschlachtung eine Million erreicht sein. Raum genug ist wenigstens vorhanden, ebenso fehlt es nicht an Moos, das die Thiere auch im Winter unter der Schneedecke aufzuspüren verstehen. Die Rennthiere werden zur regelmäßigen Beförderung der Post, für Personen- und Güterbeförderung benutzt. Der Preis stellt sich für Schlachtthiere auf 60—100 Doll., für Zugthiere auf 150 Doll. das Stück. Um die Eingeborenen Alaskas in der Behandlung der Rennthiere und im Fahren mit diesen Thieren zu unterweisen, bewog die amerikanische Regierung wiederholt eine Menge norwegischer Lappländer, sich in Alaska anzusiedeln, die längs des Yukonflußes den Postverkehr mittels Rennthieren aufrechterhalten.

Leset die „Sonntagpost".

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Jacob Mueller

im Alter von 45 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 19. Juni, um 10.30 Vormittags, vom Trauerhause, 734 S. Halsted Str., nach der St. Francis Kirche und von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie Mueller, Gattin.
Rose, Anton, Millie Mueller und Mrs. O'Rourke, [Kinder].
Lorenz Mueller, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Heinrich Lenke

im Alter von 18 Jahren am 17. Juni durch Unglücksfall zu Tode kam. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Juni, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 67 Bissell Str., nach der St. Jacobi Kirche und von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:

Hermann und Augusta Lenke, Eltern.
Emil, Eddie, Willie, Walter, Alfred und Hulda, Geschwister.
Clara Lenke, Schwägerin, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Kaehler

nach längerem Leiden im Alter von 34 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 331 W. Ohio Str., nach dem Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Kaehler, Gatte.
Anna Kaehler, Tochter.

Todes-Anzeige.

Alemannia Frauen-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Emilie Ueck

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Juni, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 624 W. 13. Straße, nach dem Concordia-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Gutmann, Präsidentin.
Marie Scharf, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Emilie Ueck,
(geb. Knaak)

am Mittwoch, den 17. Juni sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 624 W. 13. Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bittet:

Der trauernde Gatte nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Theresia Getzelman geb. Hoos

im Alter von 46 Jahren sanft entschlafen ist.

J. W. Getzelman, Gatte, nebst Kindern.
Beerdigungs-Anzeige später.

Gestorben: Bertha Rediske, geb. Marquardt, am Dienstag, den 16. Juni, um 9:45 Morgens, im Alter von 61 Jahren, 2 Monaten und 23 Tagen, geliebte Gattin von William Rediske, Mutter von Annie, Helene, Amalie, Richard und Amanda Rediske. Begräbniß vom Trauerhause, 52 Burling Str., am Freitag, den 19. Juni, um 2 Uhr Nachm., nach Graceland. mido

Danksagung.

Hiermit sage ich der Belmont Loge Nr. 24, Ritter und Damen von Amerika, meinen herzlichsten Dank für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meines verstorbenen Gatten. Nochmals herzlichdankend:

Pauline Konzal, Wittwe.

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten sowie den Mitgliedern der Sektion 3 des Bayerisch-Amerikanischen Vereins, welche sich an dem Begräbniß unseres geliebten Gatten und Vaters betheiligten, besonders dem Präsidenten Peter Arold für seine schönen und trostreichen Worte und dem Groß-Präsidenten Conrad Linz sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. Die tieftrauernde Gattin:

Kreszenz Trasch, mit ihren 4 unmündigen Kindern.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten hiermit unseren herzlichsten Dank für die rege Theilnahme und die reiche Blumenspende beim Begräbniß unseres vielgeliebten Sohnes

Joseph Pampuch.

Insbesondere seinen Kameraden, den Mädchen von Belmont Ave. und den kleinen Mädchen von Barry Ave.

Peter Donnersbach, Anna Donnersbach, nebst Geschwistern.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren und unvergeßlichen Mutter

Lisette Pose

sagen wir allen Denen, welche ihre Theilnahme bezeugten durch letztes Geleit und Blumenspenden unseren herzlichsten Dank. Besonders Herrn Block für die trostreiche und herzergreifende Rede nochmals unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon. North 185. bsdbll
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Achtung Bäcker!
Gemeinsamer Ausflug
— der —
Bäcker Union No. 2 und des
Bäcker Gesang-Vereins
nach MILWAUKEE,
zur Fahnenweihe der Union 205,
am Samstag, den 27. Juni 1903. — Wegen weiterer Information wende man sich an Louis P. Rupp, Office Nr. 105 Wells Str.
dosr Das Komite.

Dreizehntes großes
National-Volksfest
— des —
Bayerisch-Amerikanischen Vereins
von Cook County
in Oswald's Garten, 52. u. Halsted Str.
Sonntag, den 21. Juni 1903. Tickets 25 Cents die Person. jn18,21

Wirthe Achtung!
Die Versteigerung der Bars für das am 9. August im Nord Chicago Schützenpark abzuhaltende Sommernachtsfest der Vereinigten Logen des Ordens Mutual Protection findet am Samstag, den 20. Juni, Abends 8 Uhr, im Nord Chicago Schützen-Park statt.

Hillinger's Garten-Theater.
Belmont and Sheffield Ave.
Feines Orchester und Auftreten berühmter Schauspieler—(High Claß Vaudeville Show). Vorstellungen jeden Abend sowie Samstag und Sonntag Nachmittag.— Eintritt: 10c und 20c pro Person.—Nehmt Northwestern-Hochbahn bis zur Belmont Station.— Der schöne schattige Garten mit Veranden bietet Familien einen angenehmen und geselligen Aufenthalt. 18ju*

COLISEUM-GARTEN
Oeffnet 27. Mai.
BROOKE und seine berühmte Marine Band.
50 unübertreffl. Spieler. Konzerte jeden Abend.
5,000 Sitze—25 Cents.
Kinsley's (M. Koppel Co.) „Edelweiß" Caterers. 22mai,1*

Tel. North 1325. Etablirt 1881
GEORGE A. KYLE,
Shingle-Roofer
Terra Cotta Tile Tops, galvanisirte Dachrinnen, Tuck-Pointing.
Dächer, Schornsteine etc., werden reparirt.
80 Hudson Ave. CHICAGO.
mai29,1mt

WATRY N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker, —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.,
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 1864. 1ja,1j

Bei der Kartenkünstlerin in Berlin

In der Stadt der Intelligenz (beiläufig bemerkt ist diese Bezeichnung für Berlin etwa 69 Jahre alt und entstammt keineswegs der Jetztzeit!) gibt es sonderbare Kostgänger. Neben Anna Rothe, den Gesundbetern, die noch heute an der Augsburger Straße im Westend einen Salon haben, fanden stets Kartenkünstler, Chiromanten und andere Zukunftspropheten gut und reichlich ihr Brot an den malerischen Ufern der Spree und der Panke. Der Salon einer solchen Kartenkünstlerin, die sogar Prospekte versendet, in denen sie ihre „weltberühmte" Kunst anpreist und verspricht, „gewissenhaft" bevorstehendes Schicksal, Glücksfälle und Zukunft vorherzusagen, findet sich in Schöneberg, in einer etwas entlegenen neuen Straße hinter dem alten botanischen Garten in einem wohlhabend aussehenden Miethhause mit Vorgärten und hübschen Balkons. Unten im Flur fällt mir im Verzeichniß der Hausbewohner eine Inschrift in die Augen: Frau Wwe. Schultze, Künstlerin. Diese vieldeutige Bezeichnung ist mein Wegweiser. Im ersten Stock dieselbe Bezeichnung an der Flurthüre, verschärft durch den Zusatz: Chiromantin. Ich trete ein. Man führt mich in ein bequem, wenn auch nicht üppig ausgestattetes Wartezimmer, das ungefähr aussieht wie das Wartezimmer eines Arztes. Ich möge etwas warten, zwei Damen seien drinnen zur Konsultation. Für die sehr frühe Stunde, die ich gewählt habe, ist das schon etwas. Am Samstag Abend besonders drängt es sich hier geradezu, wie ich erfuhr; die Kartenschlägerin hat sich in ihren Prospekten unnützen (soll heißen unprofitablen) Aufenthalt in den Wartezimmern geradezu verbeten. Während meiner Wartezeit musterte ich die Einrichtung. In einem Regal liegen eine Menge Akten, auf einem Schreibtisch Hefte der Lustigen Blätter und des Schalk. An den Wänden Bilder mit religiösen oder patriotischen Darstellungen. Das sieht doch alles sehr positiv aus! dachte ich. Nicht jede Zauberin hält so rein! Anstatt Todtengebein und mystischer Zeichen die Lustigen Blätter. Prophezeit sie etwa daraus? Ich hatte nicht Zeit, mich meiner Enttäuschung hinzugeben, die Thür öffnete sich, ich wurde vorgelassen.

Eine ältere Frau mit verwitterten Zügen, gelbem Gesicht, in dem die Augenbrauen nur schwach angedeutet waren, mit sehr mangelhaften Zähnen, in einem rothes Kleid gehüllt, bat mich, näherzutreten. Das war die Chiromantin. Sie glich ungefähr der Hille Bobbe von Haarlem, die Franz Hals so unübertrefflich gemalt hat; ich hütete mich aber ihr das zu sagen. Außerdem hätte Franz Hals die Haarlemerin gewiß nicht gemalt, wenn sie ein solches Berlinisch gesprochen hätte. Frau Schultze bat mich, Platz zu nehmen. Ich setzte ihr ein vorgebliches Anliegen auseinander, bezüglich dessen ich von ihrer Kunst Aufschluß und ihren Rath einholen möchte. Sie holte sogleich aus einer alten Zigarrenkiste mehrere Spiele Karten hervor, die da unter Häkelzeug und Stricksachen versteckt waren, bat mich, die Karten zu mischen und abzuheben und begann dann mit sorgenvoller Miene in die Zukunft zu blicken. Auf weitere Fragen meinerseits ließ sie sich nicht ein, sondern sie erzählte mir nach einer offenbar längst bewährten und bei ihr zur Schablone gewordenen Manier alle möglichen Dinge aus meiner Zukunft, die im Allgemeinen recht rosig klangen. Währenddem flocht sie ein, wieviel Besuche sie erhielte, von Adligen, von Künstlern, und ganz besonders von Damen. Leider ließ sie mißbilligend durchblicken, wie letztere besonders in Bezug auf pekuniäre Erkenntlichkeit für die schönsten Zukunftsprophezeiungen oft zu wünschen übrig ließen. Ich fand das auch nicht schön; der Blick in die Zukunft, selbst wenn man ihn im Abonnement hat, erfordert doch auch ein gewisses Anlagekapital, und sei es nur die Anschaffung der sehr schönen französischen und mit Bildern gezierten Karten.

Die Wahrsagerin sagte mir auch allerhand Dinge in Bezug auf meine Vergangenheit und Gegenwart, die zu den Thatsachen ungefähr paßten wie die Faust auf's Auge. Während sie mit ihrer eintönigen Stimme einen wahren Redeschwall über mich ergoß, betrachtete ich die Bilder im Salon (wieder frommen und patriotischen Inhalts), die Lampen auf dem Kamin, den eleganten Schrank in der Ecke und eine Truhe, deren Inhalt ich nicht errathen konnte. Und langsam kam ich dabei in die Stimmung der Hexenküche im „Faust": Was sagt sie uns für Unsinn vor? Es wird mir gleich den Kopf zerbrechen — Mich dünkt, ich hör' ein ganzes Chor — von hunderttausend Narren sprechen. Ich dachte mir schon längst nichts mehr, als ich mich erhob und mich von der Kartenschlägerin verabschiedete, die mir noch verschiedene wichtige Rathschläge, z. B. in Bezug auf das Lotteriespielen, gegeben hatte, mittels deren ich unzweifelhaft in kurzer Zeit ein reicher Mann werden könnte. Sie theilte mir dann mit, daß sie ihre hiesige Wohnung aufgeben und bald nach Potsdam übersiedeln werde.

Dann arbeiten Sie also nur noch für Potsdamer?, meinte ich harmlos und drückte ihr den Obolus, den ein so verheißungsvoller Ausblick in die Zukunft verdiente, in die Hand. Er mochte in ihren Augen genügend sein, denn sie begleitete mich mit verschiedenen Gratis-Segenswünschen bis an die Thür. An dem Klingeln der Flurthür hörte ich, daß schon wieder andere sich zu diesem Gralsbrunnen des Unsinns drängten. Ich wußte, welch' eine große Kundschaft Frau Schultze in Berlin W. hat. Und daß andere Städte darin nicht zurückstehen, hat jetzt der Prozeß Pander in Dresden bewiesen, bei dem die Handelsfrau Pander behauptete, das wissenschaftliche Wahrsagen von einer alten Zigeunerin in Russisch-Polen gelernt zu haben. Ihre Haupterwerbsquelle aber war trotz aller Wissenschaftlichkeit, die ihr offenbar nichts einbrachte, ein erfundener Baron, der direkt an die Crawfords erinnert. Solche Umwege verschmäht Frau Schultze; sie geht gerade auf ihr Ziel, und da jede Stadt die Schwindler hat, die sie verdient, so wird in Berlin trotz aller unzweifelhaften Intelligenz ebenso unzweifelhafter Aberglaube noch lange weiter wuchern.

BARGAIN-FREITAG-BULLETIN

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VAN BUREN STR.

Waschstoffe und Domestics

Seidene Mousseline de Soie, Fabrikrester, in allen gewünschten Farben, wth. 39c, die Yard zu ... 9c

Cordonnette Lawns, fancy Muster in hellen und dunklen Farben, werth 6c, Yard ... 2c	Graue und blaue Kleider-Prints, Fabrik-Rester—werth 6c, zu ... 3c
Britischer Batiste, hübsche Printings, werth 8c, zu ... 5½c	Shirting Prints, werth 7c, zu ... 3¾c
Lace gestreifte Lawns u. Irish Dimities, hochfeine Muster, werth 12½c ... 8c	Kleider-Percales, fancy Muster, werth 10c ... 6c
Seidene Organdies, gemacht aus Seide und Leinen, in allen gewünschten Schattirungen, werth 50c, nur ... 19c	Schürzen-Ginghams—alle Farben, werth 7c ... 3c
St. Galler betupftes Swiß, feiner sheer Stoff, werth 19c, Yard ... 11c	Gebleichte Betttuchstoffe, 9-4 breit, extra schwer—werth 22c, zu ... 14c
Betupftes seidenes Mull—weiß und farbig—werth 69c, zu ... 25c	Ungebleichtes Cotton—4-4 breit, gute Qualität, werth 6c, zu ... 3½c
	Futter-Cambric, Glove-Finish, alle Farben—werth 7c, zu ... 2½c

1000 Yards feine waschbare Stoffe und farbige Madras Rester, 3 bis 10 Yards lang, zu thatsächlich halbem Preise.

Toiletten-Artikel

Packers Theerseife, per Stück 12c

Parkers Cold Cream, 2-Unz.-Topf ... 17c
Prima Donna Cream, 50c Größe ... 24c
Aziris (Entferner von überflüss. Haaren) 69c
Java Rice Face Powder ... 19c
Mme. Pierson's Face Powder, $1. Gr. ... 39c
Reines Witch Hazel, Pintflasche ... 16c
Montreal MaltRye Whisky, $1.50 Gr. ... 69c
Cascarets, 25c Größe ... 17c
Beef, Iron and Wine, 75c Größe ... 27c
Kilmer's Swamp Root, $1.00 Größe .. 63c
1-Pfd.-Packet Absorbent Cotton ... 19c

Sommer-Korsets

—gemacht von extra feinem Sommer-Netting—double Zone, straight Front, unten und oben spitzenbesetzt, Freitag zu ... 49c

W. B. Korsets, Odds u. Ends, lange Facons, kleine Nummern, werth $1, Eure Auswahl zu ... 25c

Ruffled Shams —

und Dresser Sets, gem. aus fancy Swiß, mit farbig. Futter, sehr nett und dauerhaft, anderswo zu 39c verkauft — unser spezieller Preis ... 19c

Fancy Head Rests, verziert mit Schnur u. Seidenquasten, 25c Werthe, zu ... 9c

Großer Hemden-Verkauf

Reise-Muster der Quaker City Shirt Co.

Wir kauften die sämmtlichen Reisenden-Proben der Quaker City Hemden-Fabrikanten. Dieselben beziffern sich im Ganzen auf 120 Dutzend, und wir kauften sie zu einem ungewöhnlich niedrigen Preis. Die Quaker City Hemden sind berühmt infolge ihres perfekten Passens und ihrer Arbeit, und kosten überall $1 und $2. Diese sind die neuesten Sommer-Muster in bedruckten Madras und Percales, nebst dazu passenden Manschetten, alles Proben, etliche sind etwas beschmutzt, trefft Eure Auswahl zu ... 75c

50c Negligee-Hemden für Männer, 29c

Musik-Noten

„The Derby March," von Leo Friedman, ein positiver Erfolg ... 12c

„I'll Be Busy All Next Week," „My Alamo Love," „I'll Be Your Rainbeau," „Pinky Panky Poo," „Lily of the Nile," „My Own United States, „Girly with the Baby Stare," „My Palm Leaf Maid," „Two Congregations," „I Knew at First Sight that I Loved You," „There's Nobody Just Like You", „Club-Fellow March". 15c Stück

Piano-Stimmen—alle Arbeit garantirt.

Kurzwaaren-Spezialitäten

25 Seide-Kragen Foundation ... 12½c
Shell-Kämme, 25c und 50 Werthe, Ausschuß ... 10c
Velveteen Rock-Stoßband, 4 Yd.-Bolt .. 3c
J. J. Clark's 200 Yd. Maschinenzwirn .. 2c
500-Yard-Spule Heftfaden ... 2½c
Eureka Nähseide, 100-Yd.-Spule ... 5c
Beste Sicherheits-Haken u. Oesen, Karte .. 1c
Twilled Einfaßband, all Größen, Rolle .. 1c
Tubular Schuhbänder, Dutzend ... 3c
Nadel Point Stecknadeln, 400 Stück ... 1c
Gold Eye Nähnadeln, 2 Papiere ... 1c

Elegante Shirt Waist Suits und Waists zu speziellen Freitag-Preisen

Ein weiterer großer Spezial-Einkauf, der unsere Ueberlegenheit in diesen Partien zeigt

Diese Suits $14.75.

Seidene Shirtwaist Suits—Wir haben die größte Ansammlung dieser vorherrschenden Mode, welche in dieser Saison gezeigt wurde. Unser Sortiment zu $14.75 besteht aus Royal blauen Taffetas, Shepherd Check Taffetas, gemusterten und gestreiften Taffetas und Shantung Seide, Waist besetzt mit Piping, Panel Front Facon Skirt, in Dreß- u. Promenaden-Längen, Werthe in dieser Partie bis zu $30.00—Eure Auswahl zu ... $14.75

Pongee Seide Shirtwaist Suits, $18-Werthe ... $12.50
Satin Foulard Shirtwaist-Suits, $15-Werthe ... $10.75
Weiße Point d'Esprit Kleider, prächtig garnirt mit Band, kurze Aermel, $18.00-Werthe, zu ... $12.50

Shirtwaist-Suits, in allen waschbaren Stoffen, fancy gemusterte Lawns, Batiste, Chambray, schlichte Lawn und Leinen, in vielen Facons — Eure Auswahl Freitag zu $2.00 und ... $1.50

Butcher's Leinen Shirtwaist Suits, schlicht lohfarbig und weiß, Fagoting und Tuck besetzte Waist und Skirt, in allen Größen, werth $7.50 ... $4.98

Lawn Wrappers, in hellen u. dunklen Farben, ben u. Braid besetzt, separates Waist-Futter, alle Gr., wth. bis $1, zu ... 59c

Volle Dreß Skirts, in allen Farben, Taffeta Strap besetzt, wth. $6, zu ... $3.98

Spezieller Verkauf von schneidergemachten Suits, in fancy gemischten Suitings, in allen Farben, mit doppten Capes, volle Blusen-Front, Postilion-Rücken, hübscher Flarin Rock— Suit mit dazu passendem Atlas garnirt — $15.00-Werthe, für ... $7.75

Fancy schneidergemachte Voile Suits, in blau, schwarz, lohfarbig und grün, in zwei hübschen Sommer-Facons, mit dazu passenden Trimmings, kragenlos, mit Capes, volle flaring schleppenlose Röcke, $20.00-Werthe ... $12.50

Farbige Lawn-Kleider für Kinder, in blauen und rothen Streifen, mit fancy besetztem Yoke, Ruffle und Stickerei Edge, Größen 6 bis 14 Jahre, $1-Werthe, für ... 59c

Waschechte Röcke, von Polka Dot und einfachem Denim—schlicht od. garnirt, alle Längen, $1.50 Werthe, für ... 75c

Weiße Waists, $2.00 werth für 69c — Ein Assortiment von 25 Dutzend beschmutzter weißer Waists, viele Facons, bis zu $2.00 werth, für ... 69c

Weiße Lawn Shirt Waists, 50 Dutzend für den Freitags Verkauf, in tucked hohlges. schlichten geschneiderten Facons, Gr 32 bis 44, $1-Werthe, für ... 39c

Shirtwaists, wie Abbildung, ungefähr 100 Dutzend, angefertigt in diesen 2 prachtvollen Facons, in Pin Dot und einfachem lohfarbigem Lawn, tucked und piped, mit fancy Stock Kragen und Tie, große Bishop Aermel, Größen 32 bis 44, Freitag zu ... $1

Kinder-Trachten zu anziehenden Preisen

Werthe von der Art, welche dieses Departement jeden Tag mit Käufern anfüllen

Unterröcke für Kinder, Umbrella-Facon, mit zwei Reihen von Hemstitching und Tucks besetzt, breiter Ruffle, nur ... 25c

Kinder-Kleider, von franz. Lawn, mit breiten Stickerei-Ruffles, mit Sammetband-Rosetten garnirt, in hübschen Farben ... 98c

Wollene Reefers für Kinder, Frühjahrs-Schwere, großer Matrosen-Kragen, mit Braid garnirt, Monte Carlo-Rücken ... 98c

Schwarzseidene Moire Coats für Kinder, Monte Carlo-Rücken, mit großem Leinen-Kragen, Bischof Aermeln ... $2.49

Sunbonnets f. Kinder, hübsche Polka Dot Effekte, — für nur ... 19c

Rubens Vests, felled Nähte, ohne Knöpfe, nur ... 19c

Long Slips für Babies, Hals u. Aermeln, m. Ruffle garnirt 16c

Baby-Shawls, mit gezackten Kanten, für nur ... 19c

Kilts für Knaben, von Percale gemacht, mit großem Matrosen-Kragen, Box plaited Rock mit Gürtel, für ... 39c

Weiße Pique Kilt Anzüge für Knaben, großer Matrosen-Kragen, Box plaited Hemd mit daran befestigtem Gürtel, morgen ... 95c

Sommer-Kleider für Männer und Knaben

Ausgezeichnete Werthe von unserem großen Spezial-Einkauf

Auswahl aus Anzügen werth bis zu $12 zu $5—Norfolk, doppelbrüstiger und runder Schnitt, für normal gebaute, korpulente und schlanke Männer, gemacht aus Homespuns, Flanellen oder Cheviots und Tweeds, einige davon mit Haircloth Fronts, alle mit handpadded Schultern, Auswahl zu ... $5

Auswahl aus Anzügen werth bis zu $18 zu $7.50—Eine Partie von Outing Anzügen, keiner davon ist weniger als $15 werth—einige sogar $18. — Sie sind durchweg bei Hand gemacht, mit Haircloth Front und hand-padded Schultern, sie sind in allen Größen zu haben, sowohl für normal gebaute wie für korpulente und schlanke Personen ... $7.50

$2.00 Hosen für Männer, gemacht aus ganzwollenen Cassimeres, in hübschen Streifen; mit Extension Waistbands, sehr speziell zu ... $1.25

Waists und Blousen für Knaben, Größen 4 bis 12 Jahre, große Auswahl in neuen Mustern, echte Farben, werth bis zu 50c, Freitags Verkaufspreis ... 17c

Ganzwollene Kniehosen für Knaben im Alter von 3 bis 15 Jahren, helle und dunkle Mischungen, speziell zu ... 25c

Waschbare Anzüge für Knaben im Alter von 3 bis 10 Jahren, in dunkelblauen und lohfarbigen Streifen, mit großem Matrosenkragen, werth 50c, morgen ... 25c

Blaue Serge 3-Stücke Anzüge für Knaben, reguläre $5.00 Sorte, Größen 8 bis 16 Jahre, gemacht aus reiner indigoblauer Serge, sehr speziell zu ... $3.00

Kniehosen-Anzüge für Knaben, Odds und Ends in Norfolk, Sailor und einfachen doppelbrüstigen Facons, in einer großen Auswahl von neuen Mustern, tadellos geschneidert. Wir kauften sie zu halbem Preise und morgen offeriren wir sie in derselben Weise an Euch ... $2.95

Tapeten-Bargain

Ein enormer Ankauf von einem führenden östlichen Fabrikanten ermöglicht es uns, morgen Tapeten zu einem billigeren Preis zu offeriren, als sie Händler einkaufen können.

Gute weiße Blank-Tapeten, 20,000 Rollen, wurden nie für weniger als 3c die Rolle verkauft, morgen hier zu ... 1c

Gilt- und Mica-Tapeten, 12,000 Rollen, ein wundervolles Assortiment zur Auswahl, wenn man den niedrigen Preis in Betracht zieht, 10c und 12½c-Sorten, per Rolle ... 4c

Schwere reiche Gold-Tapeten, die allerneuesten Muster, großes Assortiment, per Rolle ... 9c

14,000 Rollen Tapeten, passend für Läden, Hallen und Eßzimmer, in Dunkelroth, Grün, Olivenfarbe und Blau, schöne Muster, mit breiten, dazu passenden Borten, regulärer Preis 11c per Rolle, Verkaufspreis ... 6c

Ingrain-Tapeten, dunkelroth und grün, Rolle ... 11c

Wir berechnen 11c per Rolle für's Tapeziren durch Experten.

Kein Nachlassen des großen Schuh-Verkaufs

Bargain-Freitag wird ein Rekordbrecher sein

Oxfords und Colonials für Damen, feine Slippers und Romeos für Männer, Schuhe für Mädchen und Kinder, feine Kid Slippers für Damen, werth bis zu $3.00, zu ... 98c

Sommer-Schuhe und Oxfords, für Dreß- und Promenadengebrauch, in Patentleder, mit Tuch- oder Kid Tops, Extension oder leichte biegsame Sohlen, Patent od. Kid Tip, neue militärische u. Opera Facon Absätze, Union made, alle Größen und Weiten, zwei große Partien, zu $2.48 und ... $1.95

Kid Schuhe und Slippers für Mädchen, Kinder und Babies, in schwarz, roth, lohfarbig und blau, von unserem regul. Lager, frühere Preise nicht berücksichtigt—eintausend Paar zur Auswahl, zu 98c und ... 48c

Spitzen-Besatz, Stickereien

45-zöll. hohlgesäumtes Skirting, 40c-Qualität, zu ... 12½c
Point de Paris und orientalische Spitzen, werth bis zu 15c ... 3c
Galloons, Medallions und breite Fancy waschechte Spitzen, werth bis 35c ... 7c
50c und 60c feine französische Valenciennes-Spitzen und Einsatz, ein Dutzend Yards zu ... 29c
10c und 15c feine Swiß und Cambric Stickereien, Edges, Beadings und Einsatz, per Yard ... 5c
50c und 75c Korset Cover Stickereien, 12 Zoll breit, zu ... 25c
15c breite schwarzseidene und Cream Point de Paris Galloons, zu ... 5c
Torchon-Spitzen, feine Qualitäten, wth. aufwärts bis zu 15c, speziell, zu ... 3c

Modische Derby-Putzwaaren

Eine unübertroffene Ausstellung von reizenden und äußerst geschmackvollen Hüten, großartige Entwürfe in den neuesten Facons, weiß und farbig, mit Spitzen und Federn besetzt, viele davon sind Musterhüte, die zum ersten Male und ausschließlich hier gezeigt werden, und um sie noch anziehender zu machen sind die Preise sehr mäßig —

$8, $10, $12, $15, $20 und bis zu $30

Ein Arzt der Königin Luise.

Dieser Tage verstarb zu Berlin im 86. Lebensjahre Frau Charlotte v. Oertzen, geborene v. Hieronymi. Die Entschlafene war eine Tochter des mecklenburg-strelitzschen Leibarztes v. Hieronymi, der die Königin Luise von Preußen während ihrer letzten Krankheit in Hohenzieritz behandelte. Ein an ihre drei Geschwister daheim gerichteter Brief der Königin aus Sanssouci, 20. Juni 1810, der ihren Besuch im Vaterhause endgültig anmeldet, enthält die Stelle: „Wir bringen keinen Arzt mit; wenn ich den Hals breche, so klebt mir ihn Hieronymi wieder an." Diese in übermüthiger Wiedersehensfreude geschriebenen Zeilen der von wärmster Heimaths- und Geschwisterliebe erfüllten Königin erhalten eine tragische Bedeutung durch die Erinnerung daran, daß Hieronymi in Wahrheit wenige Wochen später in Hohenzieritz am Sterbelager der edeln Dulderin stand.

Lokalbericht.

Der Schnitter Tod.

A. Conley jäh vom Sensenmann dahingerafft.

Ein tragischer Vorfall störte gestern Abend die Feier der Eröffnung des Kirchenbazars der Corpus Christi-Gemeinde in der Waffenhalle des 7. Regiments. Während sich nach den Klängen eines Walzers die Paare im Reigen schwangen, schien Albert Conley, 25 Jahre alt, ein Bureauangestellter der Illinois Zentralbahn, wohnhaft Nr. 4348 Champlain Ave., der mit Frl. Belle Conley, Nr. 5113 Michigan Ave., tanzte, plötzlich zu stolpern. Er taumelte, fiel, rollte auf den Rücken und blieb dann regungslos liegen. Ein sofort geholter Arzt konnte nur den eingetretenen Tod des jungen Mannes feststellen. Man glaubt, daß der Verstorbene einem Herzleiden erlag.

— Aha! — Tante: „Sage mal, Karlchen, zieht Dich denn Dein Lehrer auch manchmal vor?"—Karlchen: „Ja, aber nur, wenn er mich hauen will."

Die Ausführung der Parkbauten.

Beschränkung der Kinderarbeit. — Die Wirren in der Normalschule. — Deneens Parteifreunde. — Wahlbeamte freigesprochen.

Nahezu verdoppelt wird das Parkgelände der Südseite in den nächsten beiden Jahren, sobald die von der Südpark-Behörde gestern Nachmittag vereinbarten Pläne zur Ausführung gekommen sind. Die nöthigen Mittel, $4,000,000, werden durch eine Bondausgabe aufgebracht werden, welche von der Legislatur und der Bürgerschaft in der letzten Wahl genehmigt worden ist. Die Arbeiten sollen nach Möglichkeit beschleunigt werden. Die Behörde beschloß, 350 Acker Land im Town of Lake für Parkzwecke anzukaufen, ferner zwei Gelände von je 40 Acker im Town Chicago und zwei weitere von gleicher Größe im Town of Lake. Der 350 Acker-Park im Town of Lake wird also nahezu so groß werden, wie der Jackson Park. Mehrere hundert Acker sollen in anderen Theilen der Südseite für kleinere Park-Anlagen erworben werden, und hiefür wurden eine Million Dollars bei Seite gesetzt. Zur Vergrößerung des Grant Parks wird das überschwemmte Gelände östlich von der Illinois-Zentralbahn aufgefüllt werden müssen; dazu sind 6,000,000 Kubikyards Erde erforderlich. Mit Lydon & Drews, welche die Baggerungs-Arbeiten für die Abwasserbehörde besorgen, wurde ein dahingehender Vertrag abgeschlossen, und die berühmten Bostoner Landschaftsgärtner Olmsted Bros. wurden mit dem Entwurf der Pläne für die neuen Park-Anlagen betraut. Grant Park soll der schönste Seeufer-Park im Lande werden. Um die Arbeiten in Fluß zu bringen und die Kosten für die noch in diesem Jahre ausführbaren Arbeiten zu bestreiten, wurde beschlossen, am 1. Juli Angebote auf $1,500,000 Bonds entgegenzunehmen.

Infolge Einspruchs der Anwohner der Ueberführung der Lake Shore- und der Rock Island-Bahn am Garfield Boulevard soll die Ueberführung an der 39. Straße und Western Ave. anders gebaut werden, damit die Erschütterung fortfällt, welche über lange Brückenbogen fahrende Züge verursachen.

Gutgeheißen wurde eine Ordinanz zur Höherlegung der Geleise der Chicago Junction Railway über Drexel und Grand Boulevard und Michigan Avenue.

Die Automobil-Ordinanz wurde der städtischen angepaßt mit Bezug auf die Nummerirung und die Beleuchtung der Wagen nach Eintritt der Dämmerung, in solcher Weise, daß die Ziffern sichtbar sind.

Den Angestellten wurde eine Lohnerhöhung gewährt.

* * *

Am 1. Juli tritt das neue Gesetz über die Kinderarbeit in Kraft. Dasselbe wird angeblich von der hiesigen Geschäftswelt allgemein befolgt werden. Die Knaben, welche in den Telegraphenämtern als Depeschenträger angestellt sind, werden, sofern sie nicht sechzehn Jahre alt sind und die nöthige Bescheinigung beibringen können, daß sie eine bestimmte Schulbildung genossen haben, entlassen werden. Im Nachtdienst der Telegraphenämter werden nur junge Männer als Depeschenboten angestellt werden. Die eidlichen Angaben, daß ein Arbeit suchendes Kind über vierzehn Jahre zählt, werden nicht allein von den Eltern, sondern auch von den Schullehrern zu machen sein. Der Schulrath wird dem Stadt-Fabrik-Inspektor nach Möglichkeit bei der Durchführung des Gesetzes helfen, auch Erzbischof Quigley hat ihm für die katholischen Gemeindeschulen seine Hilfe zugesagt. Vertreter von Frank McVeagh & Co., Montgomery Ward & Co., der American Can Co. und 25 anderer Groß-Industrieller, haben dem Beamten eine strenge Befolgung des Gesetzes versprochen. Er wird überdies eine Anzahl Gehilfen mit der Ueberwachung von Vergnügungsplätzen und Geschäften, in denen Kinder angestellt sind, betrauen.

* * *

In der Sitzung des Schulraths am nächsten Mittwoch wird der Schulraths-Anwalt McMahon durch James Maher ersetzt werden, auch wird der Bürgermeister sieben neue Schulrathsmitglieder zu ernennen haben an Stelle folgender ausscheidender: Graham H. Harris, John T. Keating, Thomas Gallagher, Edwin F. Rowland, Ed. Tilden, E. C. Dudley und Frau Caroline K. Sherman. McMahon soll sich auf die Seite der Gegner des Bürgermeisters geschlagen und sich dadurch die Feindschaft der maßgebenden Parteien zugezogen haben.

Dr. Arnold Tompkins hat nach seiner Freisprechung von der Anklage, unsittliche Philosophie zu lehren und den Lehrern gegenüber unbillig zu sein, die Versetzung von acht Lehrern der Normal-Schule empfohlen, welche gegen ihn oder den „ewig ernsten" Wm. W. Black Aussagen machten. Bereits sind Frl. Reilly und Andrew Hogan versetzt worden, aber anscheinend ist Dr. Tompkins nicht damit zufrieden, und Superintendent Cooley gibt ihm Recht. Der zuständige Schulraths-Ausschuß will aber darauf nicht ohne Weiteres eingehen. Unter den „Opferlämmern" ist auch Sarah Gloß, welche die Philosophie des Herrn Tompkins für „duchaus harmlos" erklärte. Für Fräulein Reilly bedeutet ihre Versetzung nach der Hochschule eine Gehaltsherabsetzung von $2300 auf $1600. In Englewood wird jetzt unter der Bürgerschaft eine Heerschaar für die Lehrerinnen gesammelt.

* * *

Mit Staats-Senator F. W. Parker an der Spitze hat sich im Vendome Hotel gestern Abend, nach dem Beispiele der Republikaner in der 33. Ward, ein „Anti-Jamieson" republikanischer Klub gebildet. Derselbe zählt schon hundert Mitglieder. Staatsanwalt Deneen wurde als Gouverneurs-Kandidat auf den Schild gehoben, „da", wie es in den Beschlüssen heißt, „dieses hohe Amt einen Mann von starker Lebenskraft, großer Erfahrung in öffentlichen Angelegenheiten, unbeugsamem Muth, der sich auch in der Verrichtung schwieriger Amtspflichten unter widerwärtigen Umständen zeigt, und von über jedem Verdacht erhabener Unbestechlichkeit" fordere. Diese Eigenschaften werden aber Herrn Deneen zugeschrieben. Die Platform des Klubs erklärt sich für ein strenges Zivildienstgesetz, für die Säuberung der Partei-Versammlungen von der Herrschaft der Aemter-Inhaber, für direkte Vorwahlen, gegen die Bevormundung durch die Partei-Häuptlinge und für eine Parteileitung, die auch alle Parteigenossen zur Mitarbeit zu vereinigen vermöge.

Die Wahlbehörde hat wegen Mangels an Beweisen für Wahlbetrügereien E. B. Holy, W. W. Jones, E. A. und Al. Kennedy, die Wahlbeamten in Lorimer's Wohnviertel, dem 12. Prezinkt der 34. Ward, freigesprochen. Die Angeklagten behaupteten, schließlich ermüdet gewesen zu sein. Das Mißverhältniß in den Wahlberichten vermochten sie aber nicht aufzuklären. Die „Legislative Voters' League" ist mit diesem Erkenntniß der Behörde durchaus nicht einverstanden.

* * *

Bürgermeister Harrison hat die Geo. Silver ertheilte Lizens für seine, mit einem Kostenaufwande von $35,000, in der „Levee", Nr. 2020 Wabash Avenue, errichtete Wirthschaft widerrufen, weil Silver sein Versprechen eines anständigen Betriebs des Lokales nicht gehalten haben soll. Obendrein ließ Sr. Ehren Silver die Thür weisen. Dieser hat das Lokal sofort in ein Kaffeehaus umgewandelt. Auch Silver's anderes Lokal, Nr. 97 Dearborn Straße, wird von der Polizei streng überwacht.

* * *

Auf die neue vierprozentige Bondausgabe von $1,500,000 der Abwasserbehörde hat die Illinois Trust & Savings Bank das einzige Angebot gemacht. Die Bank will $2050 Prämie bezahlen.

In Maywood, Harlem und River Forest werden Gesuche an die Union Traction Co. herumgereicht, in denen diese ersucht wird, die Umsteigekarten auch für die Strecke von der Ostgrenze von Harlem und River Forest bis zum Endpunkte der Straßenbahn in Maywood gelten zu lassen.

Unreine ungesunde Gesichtshaut hängt vom Magen ab. Ist die Verdauung nicht gut, so ist das Blut auch nicht gut und äußert sich auf verschiedene Art und Weise, z. B. Gesichtsflecken, Pimples, Ausschlag, Kopfweh, übler Mundgeschmack, belegte Zunge, Stuhlbeschwerden, träges, schläfriges Gefühl u. s. w. Alles dieses kann mit Puschkuro geheilt werden; dasselbe wirkt auf den Magen, das Blut und die Nerven.

— Aus der Schule. — Lehrer: „Wann war die Schlacht bei Belle-Alliance?" — Schüler: „Das weiß ich nicht." — Lehrer: „Das ist auf mnemotechnische Weise sehr leicht zu behalten. Sie denken zuerst an die zwölf Apostel, halbiren die Zahl derselben und zählen sie dazu, macht 18. Diese 18 multipliziren Sie mit 100, macht 1800. Dann nehmen Sie wieder die zwölf Apostel, zählen den vierten Theil derselben, nämlich drei, dazu, macht 15. Das macht zusammen 1815, und dies ist das Jahr der Schlacht! Sie sehen, diese Methode ist äußerst leicht und bequem."

Das neue Koch'sche Tuberculine heilt Schwindsucht u. Asthma

Die neue Kochsche Tuberkulin Medizin, welche Schwindsucht heilt, ist hier, auch die neuesten Einathmungs-Apparate. Seit Jahren sind fortwährend Verbesserungen daran vorgenommen worden. Die Resultate sind wunderbar und heute ist dies die größte medizinische Entdeckung eines halben Jahrhunderts und ruft eine Umwälzung in der Behandlung von Lungenkrankheiten hervor. Diese wunderbare Behandlung wird in Chicago in der Koch Lung Cure, 146 State Straße, verabfolgt.

Die neueste Koch-Behandlung unterscheidet sich von allen anderen. Die Dämpfe werden in die Luftröhren eingeathmet und erreichen die tiefen Stellen in den Lungen, welche von gewöhnlichen Medizinen nicht erreicht werden, und sie heilen die erkrankten Stellen. Sie erweichen die wunden Schleimhäute und entfernen die erkrankten Ueberzüge. Wenn die Lungen geheilt sind, werden sie stärker. Die Schmerzen in der Brust, im Rücken und in den Seiten verschwinden. Die Kraft kehrt wieder. Die Besserung ist so wunderbar, daß der Patient kaum seinen Sinnen traut.

Die Aerzte der Koch Lung Cure beweisen, daß sie mittelst dieser Behandlung heilen können, durch die Aussagen hunderter Leidende in dieser Stadt, die kurirt wurden. Diejenigen, die Gesundheit suchen, können diese Leute besuchen und sich die Geschichte ihrer Wiederherstellung erzählen lassen. Mit ihrer verbesserten Methode sind sie im Stande zu kuriren, wo alle anderen Aerzte fehlschlagen.

Leidende, die in der Chicago Office der Original Koch Lung Cure, 146 State Str., vorsprechen, erhalten Konsultation, Untersuchung und eine Behandlung kostenfrei.

The Fair

Postbestellungen genau ausgeführt — State, Adams und Dearborn Straße

Bargain-Freitag

Kleider

Starke Kniehosen-Knaben-Anzüge, in allen Größen v. 3 bis 16 Jahren, bestehend aus Sailor Blouse, doppelbrüstigen und Norfolk zwei Stücke Anzügen, in hübschen dunklen fancy Mustern und in schlichtem blau, — Bargain-Freitag, 1.50

Männer-Hosen, in allen Größen, 30 bis 50 Zoll Taillenmaß, in dunkelgrauem Hairlined Cassimere und starker Qualität schwarz. Cheviot, alle garantirt nicht aufzutrennen—spezieller Preis, 1.25

Knaben-Kragen

Weiße leinene Knaben-Kragen, in allen Größen von 10 bis 14, beste Turndown Facons und verschied. Höhen; einige nicht ganz tadellos, aber kaum bemerkbar oder die Stärke beeinflussend — spez. Preis morgen, 5c

Bade-Anzüge

1-Stücke Bade-Anzüge für Männer und Knaben, Baumwolle, assortirte fancy tStreifen u. solide Farben, Gr. 24 b. 44, Freitagspreis nur 45c

Damen- u. Misses-Bade-Anzüge, Navyblaue Baumwolle, hübsch besetzt mit weißem Braid, alle Größen, 24 bis 44, Freitag für 1.35

Strumpfwaaren

Spitzen Openwork Strümpfe f. Damen,, assort. Muster, 10c

Schwarze baumwollene Kinder-Strümpfe, doppelte Knie, fein gerippt, alle Gr., spez. Preis morgen, Paar, 5c

Schwarze u. lohfarbige mercerized Männer-Socken, prächtige Qualität; einige mit Split Sohlen, speziell, per Paar, 10c

Bänder

Wir bringen am Freitag eine große Partie von Bändern zum Verkauf, passend für Hals-, Waist- und Kleiderbesatz, zu sehr niedrigen Preisen.

Reinseidene, echtfarbige fancy gewebte Bänder, 5 Zoll breit; fancy gestreifte Bänder, 4½ Zoll breit; Jcquard und Plaid Bänder, 3½ Zoll breit; weiße, rosa und blaue Louisine Taffetabänder, 3¾ Zoll breit; schwarze Moire-, Taffeta- und Satintaffeta-Bänder, 3¼ und 3½ Zoll breit; ebenfalls eine Anzahl von anderen Sorten, alle zu einem Preis, per Yard nur 12c

Band-Rester — eine Anhäufung von dem lebhaften Verkauf der letzten Woche, alle einzelnen Stücke und kurze Stücke, von 1 bis 3½ Yards lang und von 1 bis 7 Zoll breit, zu 3 sehr niedrigen Preisen, per Yard,

5c 10c 15c

Taschentücher

Musterpartie von Taschentüchern für Damen und Kinder, bestehend aus vielen Sorten, die meisten sind das Doppelte werth; einige leicht beschmutzt, aber viele in tadellosem Zustand; Freitag, per Stück, 4c

Reinleinene Männer-Taschentücher, — große Sorte, gute Qualität, gut gemacht, herabges. f. Freitag auf 8c

Tapeten

Spezieller Räumungs-Verkauf von Tapeten für Freitag.

Uns. 20c Parlor-Tapeten, her. auf 12½c
Uns. 15c Eßzimmer-Tapeten, Rolle 10c
Uns. 12½c Laden- u. Hallen-Tapeten, 7c
Uns. 50c Tapestry Tapeten, Rolle 30c
10,000 Rollen guter Qual. Tapeten, 1½c

Leinenstoffe

Rester von Handtuchstoffen, viele Sorten, in karrirtem Glas, Barnsley Crash und gebleichtem Leinen, Belfast Waaren, Bargain-Freitag, per Yard 7c

Gesäumte Huck-Handtücher, schwer. Irish Leinen, gute Größe und dauerhafte Qual., Bargain-Freitag, nur 9c

Servietten in halb Dutz. Partien, voll gebleicht, Irish und schott. Leinen, Bargain-Freitag, 6 für 60c

Kurzwaaren

Indian Glas-Perlen, per Bündel, 3c
Sultana Velveteen Rock-Einfaßb., Yd. 3c
Clark's Näh-Nadeln, 3 Packete für 5c
500 Yard Spule Heft-Faden, nur 2c
Fancy emallirte Hutnadeln, fr. 10c, 5c
Velvet Grip Seiten Supporters, f. 10c
350 Yd. Spule best. schw. Näh-Seide 12c

Toilette-Artikel

Taschen-Kämme, assortirt, für nur 5c
Toilet-Spiegeln, Easel Back, f. nur 10c
Zahnbürsten, leicht beschmutzt, für 15c
Celluloid Seifen-Boxes, sortirt, f. 10c
Celluloid-Kämme, Shell-Farbe, für 12c
Chamois, extra groß, Verk.-Preis, 15c
Bade-Mittens, Turkish Cloth, für 15c
Bade-Bürsten, langer Stiel, für nur 25c
GoodyearChallengeFount'n Syringe, 55c

Schreibmaterialien

Spielkarten, von guter Qualität, Pack. 5c
25 high Cut weiße Kouverte, speziell, 2c
Gummi tiped Bleistifte, Freitag, Dutz. 7c
Schreibfedern, sortirt, Freitag, Dutz. 4c
FancySpitzenkanteShelfpapier, 5Yds. 1c

Eine volle Auswahl von Index-Karten u. Kabinetten zu unsern gewöhnlichen niedrigen Preisen.

Stickereien

Swiß und Cambric Stickereien und Einsätze, sehr nette, neue Muster, Stickereien bis zu 4½ Zoll breit, per Yard, 6c

Weiße bestickte Shirtwaist Längen, 25 feine Muster, enthaltend bestickte Front und 2½ Yards 40-zöll. einfachen Stoff, feine Qualität, 1.00

Cambric Stickereien und Einsätze, gute Muster, großes Assortment, bis zu 2 Zoll breit, per Yard, 3c

Schleierstoffe

Feine Chiffon Iris Schleier, zum Hüte-Drapiren; Schleier die zu 1,50 bis zu 3.50 per Stück verkauft werden sollten; schlicht schwarz oder weiß, navyblaue, braun u. weiße und schwarze binat., Auswahl für Freitag, 48c

Spitzen-Verkauf

Feine Qualität Point de Paris Serpentine Einsätze, in Butter- und ArabianSchattirungen, früher für den doppelten Preis verkauft, herabgesetzt, per Yard, auf 5c

Torchonspitzen und Einsätze, in allen Qualitäten, ein ungeheures Assortment zur Auswahl: Spitzen bis zu 3½ Zoll breit, per Yard, 5c

Weiße englische Cluny Allover für Waists, 22 Zoll breit, gute Qual., Bargainfreitag, Yard 48c

Gardinen

Nottingham Spitzengardinen-Enden, gutes Assortment von Mustern; alle markirt für Bargainfreitag zu dem niedrigen Preise von 10c

Eine Kiste Muslin für Sash Gardinen, regul. 8c Sorte, markirt für Bargainfreitag, die Yard zu 5c

Groceries

20 Pfd. H. & E. gran. Zucker, 1.00

Bestes Pat. Jumbo-Mehl, ⅛ Faß Sack $2
Lenfesty's Entire Weizenmehl, Sack 29c
100-Pfd. Sack best. Hühnerfutter, 1.40
Edward's Egg Producer, per Pfd. 15c
Star Gelatin, assort. Aromas, Pa. 10c
Monarch od. Columbia Catsup, Qt. 16c
Hires präpar. Rootbeer, per Dutz. 95c
3½ Pfd. O. G. J. & M. Kaffee, 1.00
7 Pfd. guter Santos Kaffee, nur 1.00

Hires Rootbeer Extrakt, Flasche 12c

Fancy Thee-Staub, spez. Preis, Pfd. 10c
4 Pfd. schöner B. F. Japan Thee 1.00
5 Pfd. gr. Stücken Laundry-Stärke, 22c
10 Pfd. Sal Soda, spez. Preis nur 9c
10 St. German Mottled Seife für 33c
10 St. Fairbanks Scouring Seife, 39c
Snow White Washing Powder, Pack. 15c
Reiner gemahl. schw. Pfeffer, Pfd. 22c
10 Pfd. Sack feines Tisch-Salz, nur 5c
Fancy Santa Clara Pflaumen, Pfd. 5c

Best. Winterweizen-Mehl, ⅛ Faß 55c

Schmucksachen

Shirt Waists Sets, von Perlmutter, Turquoise oder Opal Matrix, Dutch Silver oder Enamel, drei oder vier Pins-Sets, herabgesetzt Bargain-Freitag auf 20c

Brooches, in Gold-Plattirung, Fassung aus Rheinsteinen, in fancy Entwürfen emaillirt, Bargain-Freitag, das Stück, 5c

Kragenknöpfe-Sets, bestehend aus 4 goldplattirten Knöpfen, speziell 3c

Silberwaaren

Silberplattirte Tafelwaare, von dauerhafter Qualität, sehr niedriger Preis.

Theelöffeln, schlicht od. fancy Muster, 2c
Suppenlöffeln und Gabeln, Stück nur 4c
Dinner-Messer, Stahl-Klinge, für 9c

Muslin-Betttücher

Gebleichte und ungebleichte Betttücher, 81x90, schwere Qualität Muslin und mit Naht in der Mitte, Bargain-Freitag, spez. Preis, Stück 39c

Rouleaux

Fenster-Rouleaux, Oil Opaque, „Seconds", in guten Schattirungen von grün, für Bargain-Freitag zum niedrigen Preis von 19c

Hängematten

Starke Canvas gewebte Hängematten, in schönen Farben, verdeckter Spreader am Kopfende, Holzstange am Fuß, Gr. 36 bei 80, Freitag, 1.25

Mexikanische Seegras-Hängematte, — braided Edge, 2-farbig, 14 Fuß lang, 4½ Fuß breit, 1.25

Männertrachten

Hochfeine Hosenträger für Männer, — gemacht aus prachtvollem elastischem Webbing, Nickelbeschläge u. gut gemacht, Bargainfreitag 19c

Feine weiße Negligeehemden für Männer, gem. aus gewebtem Madras, einfach und plaited, alle Größen, per Stück, 69c

Mercerized gerippte Balbriggan Hemden und Beinkleider für Männer, hellblau; Hemden haben Seidenfronts; Beinkleider haben französ. Strap Backs und doppelte Sitze, alle Größen, speziell zu 25c

Die deutschen Landwirthe.

Heute besichtigen sie die Anlagen der Deering'schen Fabrik.

Reich an Strapazen, doch schön.

Ihre Informationsreise durch die Ver. Staaten am 27. Juni zu Ende. — Der Aufenthalt in Chicago bringt ihnen willkommene Erholung.

Die Herren von der Reisegesellschaft der deutschen Landwirthe konnten sich heute seit anderthalb Monaten zum ersten Male wieder ordentlich ausschlafen. Davon machten die Meisten auch ausgiebigen Gebrauch. Für den Vormittag war gar kein Programm aufgestellt. Um 11 Uhr 30 Minuten fanden sich Alle im Duffant-Restaurant, Nr. 35 Adams Str., zu dem Festessen ein, das Herr Wm. Deering ihnen zuEhren gab. Zwei Stunden später wurde von dort aus die Fahrt nach den Deering Erntemaschinen- und Bindfadenfabriken angetreten. Die Besichtigung wird voraussichtlich bis nach 5 Uhr Abends dauern. Für den Rest des Chicagoer Aufenthaltes ist kein festes Programm aufgestellt. Einige Mitglieder der Reisegesellschaft, unter ihnen Dr. Brettreich, der gestern Abend von hier aus nach New York abreiste, haben unvorhergesehener Umstände halber auf die noch bevorstehenden Besichtigungstouren Verzicht geleistet. Dr. Flecken aus Köln hat die Reise-Gesellschaft schon am letzten Donnerstag in Madison, Wis., verlassen; zwei Mitglieder sind in Kalifornien zurückgeblieben, um dort ausführlichere Besichtigungstouren zu unternehmen. Die hier weilenden Herren konnten sich gestern nicht genug verwundern über die Großartigkeit und die praktischen Anlagen der Chicagoer Viehhöfe und Schlachthäuser. Sie besuchten alle Etablissements der vier großen Firmen, bekannt als „The Big Four", und bezeichneten diese alsdann als die größten und besteingerichteten in den Ver. Staaten, wenn nicht der ganzen Welt. Einzelne von der Reisegesellschaft nahmen an dem Ausfluge nach den Stock Yards nicht theil, sondern vergnügten sich nach eigenem Belieben. Alle sind auch von dem Leben und Treiben im Geschäftstheile der Stadt entzückt.

„Prachtvoll eingerichtet ist unser Hotel; unsere Zimmer sind alle im ersten Stockwerk gelegen, jedes ist mit Badegelegenheit versehen; das kalte Bad war nach der etwas schweren Sitzung im Germalnia-Klubhause die reine Wohlthat. aber kein Katerfrühstück, nicht einmal ein ganz gewöhnliches, aus Beefsteak, Rührei und Kaffee bestehendes Frühstück ist dieses ärgerlichen Kellnerstreiks wegen im Palmer House zu haben!" So äußerte sich heute um 8 Uhr Morgens ein deutscher Rittergutsbesitzer, der, mit der nöthigen Bettschwere behaftet, erst um 2 Uhr sein Nachtlager aufgesucht und es, alter, guter Gewohnheit gemäß, um 6 Uhr wieder verlassen hatte. „Glauben Sie mir," versicherte er ferner einem Berichterstatter der „Abendpost", „ich werde froh sein, wenn der Rummel erst vorüber ist. Die reine amerikanische Hetzjagd war unsere Reise."

„Weshalb haben sich die Herren ihre Rundfahrt denn nicht bequemer eingerichtet und mehr Zeit darauf verwendet?"

„Hätte es in unserer Macht gelegen, wir hätten unseren Fahrplan anders gemacht; aber die Baltimore & Ohio-Eisenbahngesellschaft hatte ihn entworfen; sie hatte in liebenswürdigster Weise die Vorbereitungen getroffen, und daran war nichts mehr zu ändern."

„Von Unglücksfällen oder anderen unangenehmen Erlebnissen sind Sie doch glücklich verschont geblieben?"

„Na, so ganz ohne unvorhergesehene und unliebsame Zwischenfälle ist die lange Tour nicht geblieben. Unweit der Station Antilope in Nord-Dakota brach die Vorderachse des Waggons, in welchem sich die schwersten Mitglieder der Reisegesellschaft befanden. Einige dieser Herren glaubten schon, es ginge schnurstracks in die Unterwelt, als sie von ihren Sitzen aus mit ziemlicher Vehemenz unfreiwilliger Weise den Kopfsprung machten, oder auf ihrer Kehrseite eine kleine Strecke weit dahin rutschten, aber es kam nicht so schlimm, wie sie dachten. Der Waggon, es war der letzte des Zuges, sauste zwar vom Geleise herunter und die Räder holperten noch eine Weile auf den Schwellen dahin. Dann wurde der Zug zum Stehen gebracht und der Schaden reparirt, soweit das mit Hilfe der von der Station geholten Arbeiter möglich war. Dennoch ist keiner von uns mit dem Unglückswaggon weitergefahren; dessen schwere Fahrgäste fühlten sich in den anderen Wagen besser und sicherer aufgehoben, als in dem vorher zusammengekrachten. Weit unliebsamer war der kleine Unfall, der unserem Zug im Sieskejou-Tunnel in Kalifornien zustieß und dort einen anderthalbstündigen Aufenthalt verursachte. Die Strapazen der Reise haben alle Theilnehmer bestens überstanden. Doch freuen sich die älteren Herren schon imVoraus auf die Heimkehr zu Muttern!"

Die Herren fahren heute Abend um 11 Uhr 50 Minuten mit der Michigan Zentral-Bahn nach Benton Harbor und von dort über Grand Rapids nach Detroit. Am 24. Juni werden sie wieder in New York eintreffen und dann ihre zweimonatliche Informationsreise durch die Ver. Staaten beendigen. Die Heimfahrt über den Ozean treten Einige schon am 27. Juni mit dem Dampfer „Graf Waldersee" an, Andere verbleiben bis zum 2. Juli in New York und benutzen den Schnelldampfer „Deutschland" zur Rückreise; wieder Andere begeben sich mit der Lahn erst nach Genua und kehren von dort nach einer Vergnügungsreise durch die Schweiz, Tyrol und das Salzkammergut heim.

Der zu Ehren der Herren gestern Abend vom „Germania Männerchor" im Klubhause veranstaltete Empfang verlief in durchaus zwangloser, gemüthlicher Weise, obgleich die Herren im Frack und die Damen in Gesellschafts-Toilette erschienen waren. Die Gäste schienen augenscheinlich erfreut zu sein, daß man sonst von der Entfaltung von Prunk und den Regeln steifer Etikette Abstand genommen hatte und nur darauf bedacht gewesen war, sie für wenige Stunden die Fremde vergessen zu machen. Die Treppen, der große Saal und die übrigen Räume waren in vornehm-einfacher, geschmackvoller Weise mit Palmen und Blattpflanzen, der große Saal außerdem mit deutschen und amerikanischen Flaggen geschmückt. Das vortreffliche Krell'sche Orchester lieferte die Promenademusik. Ab und zu riskirten auch die jüngeren Herren und Damen ein Tänzchen. Die aktiven Sänger des Männerchors, unter Leitung ihres bewährten Dirigenten Hrn. Hans von Schiller, ließen sich während des Abends, leider nur zweimal, hören. Ihre Darbietungen fanden wohlverdienten, rauschenden Beifall. Wie bei den von Bismarck eingeführten parlamentarischen Abenden wurde nur kalter Aufschnitt und deutsches Bier servirt. Unter den Anwesenden befanden sich auch der Konsul des deutschen Reichs, Dr. W. Weber, nebst Gemahlin, der Vize-Konsul Dr. Snell und andere Herrschaften, die nicht zu den ständigen Bewohnern Chicagos gehören.

The Co-Op

Der Laden ist am Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend offen.

Gestempelte Pillow Shams, das Paar für 9c

Stickerei-Reifen, das Paar für 3c

THE CO-OP — Milwaukee Avenue & Carpenter Street — THE PEOPLES DEPARTMENT STORE

Befranste Center-Pieces, ganz Leinen, 30 Zoll, 28c werth, für 19c

Befranste Tray Cloth, ganz Leinen, Größe 20x30, reg. 30c Werth, für 19c

Große Preis-Erniedrigungen

für morgen, Freitag, den 19. Juni.

Das beständige kühle Wetter und die Aussicht auf eine kurze Sommer-Saison, zwingt uns, unsere kolossales Lager von Sommer-Waaren unter allen Umständen so schnell wie möglich (wenn auch mit Verlust) zu räumen und offeriren wir hier Werthe, die Niemand ignoriren kann, da jeder Artikel eine große Geldersparniß meint.

Aktien sind noch zu $10.00 zu haben. Kauft jetzt und nehmt an unserm Gewinnst theil.

Putzwaaren für den Derby-Tag.

Falls Ihr nach dem Derby geht, solltet Ihr zuerst das Co-op-Putzwaaren-Department besuchen. Falls Ihr für den Derby-Tag einen korrekten Hut wünscht, wir haben ihn; es ist f. d. Nordwestseite etwas Neues, solch kunstreiche Putzwaaren zu solch ungewöhnlich niedrigen Preisen zu erhalten. Hüte welche die richtige Derby-Tag-Facon besitzen.

Derby Tag-Blumen, American Beauty-Rosen— für 8c

Derby Tag-Rosen-Laubwerk, großer Bund für 19c. Gerade richtig zum Garniren wohlfeiler Derby-Hüte.

Wir haben auch eine volle Auswahl ungarnirter Dreß Shapes für 59c. Wir garniren dieselben frei während Ihr darauf wartet.

Weiße Chiffon-Hüte, handgemacht, für 69c. Kommt und laßt Euch einen mit AmericanBeauty Rosen für den Derby-Tag garniren.

Wir garniren Hüte kostenfrei, während Ihr darauf wartet.

Großer Verkauf von

Damen-Kleiderröcken.

Schneidergemachte Suits für Damen, gemacht aus Cheviot, besetzt mit Sammet-Streifen etc. Wir offeriren dieselben Freitag für nur $4.98

Prachtvoller Damen-Suit, gemacht aus Venetian und Broadcloth, hübsch besetzt mit Braid und Taffeta Streifen, bei diesem Verkaufe zu $7.98

Elegante Damen-Suits, gemacht aus den allerbesten Stoffen, besetzt mit Seide u. Braid, Flare Skirt und Stole Front, werth von $12.98 aufw. bis zu $15.00, bei diesem Verkaufe zu $10.98

Ein hübscher Suit, aus Etamine und Cheviot, besetzt in Stole Front und Flare Skirt, wir offeriren dieselben am Freitag für nur $15.98

Umänderungen kostenfrei besorgt.

Gute Werthe in

Feinen Schuhen.

Feine Glace-Oxfords und Strap-Sandalen f. Damen, in Glace undLackleder, handgewendete Sohlen, alle Größen, $1.25 und $1.48 Sorten, zu 98c

Strap Sandalen für Kinder und Mädchen, in Kid oder Patentleder, mit fancy Schnallen, gute Ledersohlen, Größen 8½ bis 2, die 68c Sorte, zu 50c

Feine Kid Sandalen für Kinder und Mädchen, und Colonial Slippers, mit fancy Schnalle, maschinengenähteSohlen, ein dauerhafter Schuh, Größen 11½ bis 2 zu 98c, Größen 8½ bis 11 89c

Covert Cloth Schnürschuhe für Knaben, mit Leder-Tip und Heel-Foxing, gute Ledersohlen, gerade der richtige Schuh für Heißwettergebrauch, Größen 13 bis 5½, zu 85c

Große Ersparnisse in

Unterzeug.

Ein 15c Verkauf für Freitag.

Vollständiges Assortment von Sommer-Leibchen und Hosen für Damen, voll besetzt mit 1½zöll. feinen Torchonspitzen, unser 25c Unterzeug, werden am Freitag verkauft, per Stück 15c

Eine Partie Damen-Unterzeug, Odds und Ends, alle Farben, Spitzen-Yokes, werth bis zu 50c, Freitag, speziell 15c

Kinder-Waists, Minneapolis Brand, die 25c Qualität, alle Größen, Freitags-Verkaufspreis 15c

Von 9 bis 10 Uhr Vorm. und 1.30 bis 2.30 Nachm. offeriren wir 25c Männer-Unterzeug, alle Größen, nur 2 Suits an jeden Kunden, speziell, per Suit 30c

Waschstoffe.

Main Floor.

Weißer Lawn, einfach, gestreift und karrirt, die Yard 3½c

Farbiger Lawn und Batiste, in den neuesten Mustern, die Yard für 4½c

Mercerized Batiste Cloth, für Waists, in schlichten und fancy Streifen, nur in weiß, die Yard für 10c

Seidene Mulls, alle Schattirungen, leinenfarbig und schwarz,— 40c werth, Freitag, die Yd. 18c

Schweizer Mull, ganz einfach, 68 Zoll breit, 39c die Yard werth, für 19c

Importirter Seiden-Gingham, in den schönsten Mustern zur Auswahl, regul. 50c Wth., so viel Ihr wünscht, Freitag, per Yard 25c

Groceries.

Loses Patent-Mehl 5 Pfund für 9c

Cero Fruto oder Malta Vita, ein Packet 11c

Granulirter Zucker, 5 Pfund für 24c

Speziell: 3 Pfund-Büchse Baked Beans mit Tomaten-Sauce, nur 5½c

Schöne Early June-Erbsen, per Büchse 5½c

Sehr feine Creamery-Butter, per Pfund 22c

Bester American Swiß Käse, das Pfund 19c

Fancy Limburger Käse, das Pfund zu 11c

Beste frische Eier, das Pfund zu 16c

Alle unsere 40c Theesorten, das Pfund zu 37c

Walter Baker's Kakao, einhalb Pfd.-Büchse 18c

Feiner Peaberry Kaffee, das Pfund 13c

Schöner Santos Kaffee, das Pfund zu 12c

Bester holländischer Java Kaffee, das Pfund 18c

Speziell: Eine Kanne Egg Backpulver frei mit jedem Pfund Kaffee.

Domestics.

Dritter Floor.

50 Stücke dunkelblaue, graue u. helle Kattune, 20 Yards an einen Kunden—per Yard 2½c

75 Stücke Double Fold Percales, ein gutes Assortment h. Farben u. Mustern, Yard 3c

Kleider-Ginghams— schöne Farben, einfach und gestreift — die 7c Qual., per Yard 4½c

Skirting Duck, dunkelblau gestreift und gemustert, werth 12½c, Yd. 7c

Gebleichter Muslin — yardbreit, feine Qual., werth 9c, 20 Yards an einen Kunden, per Yard 6c

Eine Kiste Rester von weißem Baumwollstoff 1 bis 6 Yards lang, per Yard 3c

Glaswaaren etc.

Wand Bracket-Lampen, mit 9zölligem Scheinwerfer, nur 39c

Jelly Gläser, per Dutzend 15c

Gummibänder für Frucht-Jars, bestes Gummi, per Dutzend 2c

Essig-Flaschen, in zwei Theilen, leicht zu reinigen, für nur 10c

Picnic-Biergläser, — mit Griffen, per Dutzend 40c

DekorirteBowlen 3 für 10c

Blechwaaren etc.

Große Milchpfannen — 8 Quart, werth 10c, zu 5c

Emaillirte Pie-Teller, werth 10c, zu 5c

Große Blech Einmachkessel, wth. 20c, zu 10c

Große Blech Tauchpfannen, wth. 20c, zu 10c

Große emaillirte Einmachkessel, 6 Quart Größen, wth. 25c, zu 10c

10 Quart Blech Geschirrschüssel, wth. 15c, zu 10c

Kurzwaaren.

Cotton Tape, alle Breiten, das Stück 1c

Safety Pins, alle Größen, per Dutzend 1c

Korset Clasps, per Paar 3c

Schweißblätter, Nainsook überzogen, das Paar 5c

Tubular Schuh-Schnüren, per Dutzend 5c

Fancy Elastic Strumpfband-Längen, per Stück 5c

Side Supporter für Damen, fancy frilled, per Paar 9c

Kragen-Foundations, alle Facons, d. Stück für 15c und 10c

Frische Fische.

Donnerstag und Freitag.

Lake Perch, 3 Pfund für 10c

Frisch geschuppte Häringe, das Pfund 3½c

Boston Flundern, Pfund 5½c

Frische Suckers, das Pfund 3½c

Nr. 1 Lake Trout, Pfund 8½c

Frischer Codfisch, per Pfund 3½c

Frischer Haddock, per Pfund 6½c

Schöner Pickerel, per Pfund 8½c

Market Cod Steak, Pfund 9½c

Home-Made Frankforts, Pfd. 7½c

Nr. 1 Schinken, per Pfund 11¾c

Weine und Liköre etc.

Kommt und probirt unsere speziell feinen californischen süßen Weinen, in unseren eigenen Kellern auf Flaschen gezogen.

500 ½ Gall. Jugs feine californische Weine, wie Claret, Port, Cherry, Angelica und Muscatel, speziell zu 45c

Eine Partie Maryland Rye, oder Kentucky Sour Mash, ein Bargain zu 60c, für diesen Verkauf zu 45c

Giant Tabak, 3 Unzen Packet, 4 für 15c

New Factory Union Made Tabak, volle Pfd.-Pails mit Tickets darin, für nur 36c

Milwaukee Ave. Co-Operative Store, Milwaukee Ave. und Carpenter Str.

Lokalbericht.

Klingt abenteuerlich.

Frau E. Grove war angeblich in Gefahr, entführt zu werden!

Zog den Tod der Schande vor. — Verunglückte Selbstmordversuche. — In Schwulitäten.

Frau Emma Grove, Nr. 207 Ost Superior Str., erschien gestern in der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. und erzählte eine abenteuerlich klingende Geschichte, dergemäß sechs Männer den Versuch gemacht hatten, sie gewaltsam zu entführen. Ihren Angaben gemäß wurde sie am Dienstag mittels Fernsprechers in Kenntniß gesetzt, daß ihr an North Ave. wohnhafter Bruder infolge eines Unfalles schwer verletzt wurde. Sie habe sich in einer Droschke nach ihres Bruders Wohnung begeben. Als sie ausstieg, hätten sechs Männer sie umringt und versucht, sie in eine andere, bereitstehende Droschke zu zerren. Ihr Kutscher habe die Kerle aber angegriffen und um Hilfe gerufen. Ihre Angreifer gaben Fersengeld und entkamen. Sie stellte dann fest, daß ihr Bruder wohl und munter war. Anfänglich glaubte sie, daß es sich um einen Gaunerkniff handelte. Sie war der Ansicht, daß man sie von Hause fortgelockt habe, um ihre Wohnung ungestört plündern zu können. Das sei aber nicht der Fall gewesen. Sie gelangte zu der Ueberzeugung, daß man sie entführen wollte, um sie zu verhindern, in einem Scheidungsprozeß als Zeugin aufzutreten.

Philip Scherzer erhängte sich gestern in der Glasfabrik Nr. 5915 Union Ave., in der er als Vormann beschäftigt war. Der Verstorbene war 37 Jahre alt. Er wurde kürzlich in seiner Wohnung, Nr. 6449 Carpenter Str., unter der Anklage verhaftet, zwei minderjährige Mädchen beherbergt zu haben. Sein Verhör wurde auf den 23. Juni verschoben. Man muthmaßt, daß er in einem Anfalle von Verzweiflung, bedingt durch die Schmach der Verhaftung, sich das Leben nahm.

Wm. Larson von Geneva, Ill., jagte sich im Le Grand Hotel in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in den Kopf. Er wird voraussichtlich genesen. An seiner Seite wurde ein Zettel folgenden Inhalts gefunden: „Meine geliebte Ida! Heute habe ich mich um Deinetwillen erschossen. Liebe Niemand, wie Du mich geliebt hast. Ich habe mein Bestes versucht. Dein Dich liebender Willie."

Der 26jährige Louis Steinberg versuchte gestern in seinem Zimmer, Nr. 429 Clark Str., sich zu erhängen. Der Strick riß aber und Steinberg beschloß, nochmals den Kampf um's Dasein aufzunehmen.

Ben G. Gorton, einer der Gründer des Schankkellner-Verbandes und Vorsitzer des Vollziehungsausschusses der Vereinigten Unionen der Hotel- und Speisehausangestellten, wurde gestern auf Veranlassung von Frau Ella Gorton, Nr. 405 Fulton Str., unter der Anklage verhaftet, sie vor achtJahren böswillig verlassen zu haben. Er wurde dem Richter Quinn vorgeführt, der ihn, seiner Unschuldsbetheuerungen ungeachtet, unter $1000 Bürgschaft stellte.

Frau Helen Sherry, Nr. 3719 Rhodes Ave., erwirkte gestern vonRichter Underwood einen Haftbefehl gegen Orville T. Bright, den früheren County-Schulsuperintendenten und jetzigen Vorsteher der Doolittle-Schule, unter der Anklage, ihren Sohn, einen Zögling der Schule, mißhandelt zu haben. Herr Bright wurde nicht verhaftet, wird sich aber dem Richter stellen. Frau Sherry erklärte, daß sie auch vor dem Schulsuperintendenten Cooley Anklage gegen Herrn Bright erheben werde. Ihren Angaben gemäß wurde ihr Sohn, als er dieTreppe in der Schule erstieg, von einem Knaben gestoßen. Um nicht zu fallen, klammerte er sich an das Geländer an. Dadurch verstieß er gegen die Schulregeln. Herr Bright, der in der Nähe stand, soll ihn gepackt, derb geschüttelt und die Treppe hinuntergeworfen haben. Als der Knabe ihn zur Rede stellte, soll er ihn nochmals derb gerüttelt haben. Der Junge begab sich nach Hause. Er litt früher an Epilepsie und liegt nun angeblich schwer krank darnieder.

Zweiglinie nach Ravenswood.

Der Verwaltungsrath der Northwestern-Hochbahngesellschaft beschloß in seiner gestrigen Sitzung, eine neue Verkehrsstrecke von vier Meilen Länge auf Graceland Avenue, westlich von Sheridan Road bis Elston Avenue, zu erbauen und die dazu erforderlichen Arbeiten innerhalb der nächsten vier Wochen in Angriff zu nehmen. Sechs Stationen sollen auf der neuen Strecke errichtet werden. Das Direktorium beabsichtigt ferner, auf dieser Linie Expreßzüge laufen zu lassen. Dieser Plan wurde vom Direktorium bereits vor zwei Jahren gefaßt; er hat jetzt erst die Zustimmung sämmtlicher Inhaber der Grundeigenthumsstrecken erhalten, durch welche die neue Zweiglinie führt. Der Ausführung steht somit nichts mehr im Wege.

Erste Kirche der Christ. Scientist.

$22.00 Boston und zurück $22.00

Tickets sind giltig für die Hinfahrt 25., 26. und 27. Juni und für die Rückfahrt bis zum 1. August. Aufenthalt in New York, Philadelphia, Baltimore und Washington. Schreibt wegen Zirkular. Ticket-Office: 244 Clark Str. 18,23jn

— Nicht zu machen. — Er: „Was muß man sein, meine Gnädigste, um vor Ihnen Anerkennung zu finden?"— Sie: „Nun—zumBeispiel: mein Schuster."

Eine Gewißheit.

Manche Chicagoer Leute sehen es jetzt ein.

Wenn das Kreuz von Nierenbeschwerden schmerzt,
Wenn urinäre Leiden Euch plagen,
Gibt es einen sicheren Weg, Linderung zu finden;
Eine Gewißheit, geheilt zu werden.
Doan's Kidney Pills besorgen es.
Chicagoer Leute bestätigen diese Behauptung.

James Moore, Verkäufer und Agent für die „International Newspaper Co., wohnhaft Nr. 16 Scott Str., Nordseite, sagt: „Als ich nach dem „Public Drug Co."-Laden, 150 State Str., ging, um mit Doan's Kidney Pills zu holen, war ich gerade auf dem Wege der Genesung von einem dreimonatlichen Nierenleiden. Sechs Wochen von der Zeit war ich im Bett wegen der Schmerzen in meinem Kreuz, trotz der Behandlung von zwei Aerzten. Ich möchte dies nun positiv verstanden haben, daß, wenn irgend Jemand bei mir vorspricht und mich persönlich fragt nach meiner Ansicht und Erfahrung mit Doan's Kidney-Pillen, ich mit größtem Vergnügen bereit sein werde, zu versichern, daß dieses Mittel absolut zuverlässig ist. Darüber gibt es keinen Zweifel. Niemand braucht in Chicago an Kreuzweh oder Nierenbeschwerden irgend welcher Art zu leiden, so lange Doan's Kidney Pills so leicht zu haben sind."

Zum Verkauf bei allen Apothekern. Preis 50c. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt kein anderes.

— Erklärt. — A: Der Schriftsteller Meier scheint auch nicht viel zu verdienen. — B: Kein Wunder, der liegt mehr in den Federn, als daß er damit schreibt.

Drei Personen verletzt.

Zusammenstoß einer Car mit einemKohlenwagen.

Ein nördlich fahrender Straßenbahnwagen der Halsted Str.-Linie stieß gestern Abend an der W. 13. Str. mit einem beladenen Kohlenwagen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitten drei Personen Verletzungen.

Die Verunglückten sind:

Michael J. Brylan, 46 Jahre alt, Nr. 632 W. Madison Str.; Bruch des rechten Beines und innerlich verletzt.—County-Hospital.

Frau Katherine McGuire, 38 Jahre alt, Nr. 351 Halsted Str.; Hautabschürfungen.

G. L. Perrell, 28 Jahre alt, Nr. 304 W. Adams Str.; Hautabschürfungen.

Der auf einem Schwebegerüst am Gebäude Nr. 401 Fifth Ave. beschäftigte Zimmermann Coleman Geary, Nr. 17 Aberdeen Str., stürzte gestern aus einer Höhe von 40 Fuß ab und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Während seiner Arbeit auf einem Telephonpfosten in der Nähe von Cuyler Ave. und Superior Str., OakPark, berührte gestern der 34jährige James Ryan, ein Angestellter der Chicago Telephone Company, einen geladenen Draht und erlitt einen so heftigen elektrischen Schlag, daß er abstürzte. Er brach das rechte Bein.

Charles Lawson, der 10jährige Sohn des Kapitän L. O. Lawson von der Evanston Lebensrettungsmannschaft, fiel gestern von der langen Mole in den See. W. E. Wallace, ein Mitglied der Lebensrettungsmannschaft, sprang ihm nach und fischte ihn heraus.

MARSHALL FIELD & CO.

Rabatt von einem Fünftel an jedem Preis.

Vor-Inventur-Verkauf von Männer-Kleidern.

Jedes Kleidungsstück, ausgenommen die feinen blauen und schwarzen, in unserer sehr großen Auswahl in wohlfeilen Kleidern für Männer, ist bei diesemVerkaufe mit eingeschlossen.

20 Prozent wird beim Verkauf von jedem Preisticket abgezogen.

Unsere wohlfeilen Männerkleider sind bei Weitem besser gemacht, die Stoffe sind aus besseren Qualitäten, und die Kleider sind als Ganzes bedeutend wünschenswerther, als viele kostspieligere Kleider anderswo.

Die Gelegenheiten, die dieser Rabatt-Verkauf bietet, werden dadurch ganz besonders zu ungewöhnlichen, daß wir kürzlich uns mehrere spezielle Einkäufe sicherten.

Anzüge oder Ueberzieher für Männer, Verkaufspreise, $6.40, $8.00, $9.60, $11.20.

Fancy gemischte Hosen für Männer, $2.40, $2.80, $3.20, $3.60, $3.80.

Außerordentlicher Verkauf von Negligee-Männer-Hemden, 35c

Verschiedene Partien von Männer-Sommerhemden in angebrochenen Nummern wurden markirt, um eine sofortige Vor-Inventur-Räumung herbeizuführen. Sie kommen zum Verkauf zur Hälfte und zu einem Drittel ihres regulären Werthes. In dieser ganzen Partie ist ein gutes Assortiment von allen Größen, von 14 bis 18, eingeschlossen. Weiße und farbige steife Busen Hemden sind ebenfalls in den größeren Nummern vorhanden. Alles sind wirklich wünschenswerthe Bargains—das Stück 35c; 3 für $1.

Basement nördlicher Raum.

Speziell Halbstrümpfe für Männer, fancy gestreifte und bestickte in Lisle und Baumwolle — einige sind zu bedeutend weniger als den regulären Preisen markirt; eine große Reichhaltigkeit von neuen Entwürfen in schwarz und dem populären grau und lohfarbig, per Paar 25c; 6 Paar $1.38.

Räumungs-Preise in Waschstoffe-Restern.

Eine Auswahl, die bis jetzt in dieser Saison noch nicht übertroffen worden ist, kommt morgen früh zumVerkauf—nahezu jedes populäre Muster und Farbe der Saison, die sich jetzt in unseren regulären Partien befinden, wird in derselben vertreten sein.

Basement südlicher Raum.

Hier sind Tausende von kurzen Stücken zur sofortigen Aufräumung, und die Preise sind so angesetzt, daß wir dies leicht bewerkstelligen können.

Bedeutende Vor-Inventur-Herabsetzungen an zuverlässigen wohlfeilen Schuhen.

Diese Preise und die Qualitäten, die hier offerirt werden, bieten wirklich ungewöhnliche Bargain-Gelegenheiten. Es befinden sich in dem Assortiment Tausende von Paar Schuhen, mit denen wir aufzuräumen wünschen in diesen wenigen Tagen vor der Inventur.

Basement nördlicher Raum.

Der Verkaufspreis ist in vielen Fällen unter dem Fabrik-Kostenpreis.

Damen-Schuhe und Oxfords, $1.45, $1.80, $2.15, $2.55.

Männer-Schuhe und Oxfords, gemacht mit Welt-Sohlen, $2.20.

Knaben-Schuhe, angebrochene Größen, $1.40.

Misses'- und Kinder-Schuhe, Größen 5 bis 11, $1.25; Größen 11½ bis 2, $1.45; Größen 2½ bis 5, $1.80.

Vor-Inventur-Räumungs-Verkauf von 200 wollenen Damen-Suits, $5.95.

Dieselben kommen am Freitag Morgen zum Verkauf. Es sind alles hübsche, praktische Facons, gemacht aus außergewöhnlich guten Qualitäten und von sorgfältig geschulten Schneidern. Es befinden sich 200 in der Partie, und jeder einzelne wird sogleich als Bargain angesehen werden, wie ein solcher zu diesem Preise nur selten zu haben ist—$5.95.

Basement mittlerer Raum.

Bemerkenswerthe Bargains in saisongemäßen Putzwaaren.

Dreß Hut Formen zu 25c werden ein sehr spezielles Item bilden, das am Freitag Morgen zum Verkauf gelangt. Dieser niedrige Preis wurde ermöglicht durch einen ungewöhnlich vortheilhaften Einkauf. Der reguläre Preis würde drei und vier Mal so viel betragen.

Basement mittlerer Raum.

Sie sind gemacht von schwarzen, weißen oder farbigen glatten und rauhen Braids; ein großes Sortiment von verschied. Facons, 25c.

Pique und Duck-Hüte, eine große Auswahl verschied. Facons, 65c, 75c und 95c.

Muster-Partie von Damen-Sailors, 45c. Knockabout Kinder-Hüte, 75c und 95c.

Duck- und Pique Tam O'Shanters, 35c und 45c.

Lokalbericht.

Hausfrauen-Union.

Die neueste wundersame Blüthe des Verbändegründungs-Fiebers.

Unfriede im eigenen Lager. — Expreßfuhrleutestreik in Sicht. — Soda-Fountain-Besitzer gründen einen Verband.

Das Verbandgründungs-Fieber treibt wundersame Blüthen. So wurde gestern Abend in Becks Halle, South Chicago, die Hausfrauen-Union gegründet, deren Mitglieder, zur Zeit etwa 100, sich das schöne Ziel gesteckt haben, ihre Männer systematisch unter den Pantoffel zu bringen.

Die Union plant unter Andern folgende Reformen:

Der Arbeitstag der Frau soll hinfort aus 12 Stunden bestehen. Ehemänner, die nach neun Uhr Abends nach Hause kommen, müssen ihre Mahlzeiten selbst bereiten.

Den Männern soll das häufige Besuchen ihrer Klubs vergällt werden.

Die Männer sollen gezwungen werden, des Morgens Feuer anzumachen.

Die Männer müssen wenigstens dreimal wöchentlich beim Geschirrabwaschen behilflich sein.

Die nächste Versammlung, in welcher Beamtinnen gewählt werden sollen, findet in zwei Wochen statt.

Zwischen den Vereinigten Gewandmachern und den Spezial Order-Kleiderverfertiger herrscht zur Zeit bittere Fehde, weil sich die Gewandmacher; nach ihrer Verschmelzung mit den anderen Unionen, weigern, einen Zweig der letzteren aufzunehmen. Sie wollen nur die Mitglieder als Individuen in den Verband aufnehmen. Die Angelegenheit wird am Sonntag der Chicago Federation of Labor unterbreitet werden.

Heute Abend findet eine Spezial-Versammlung der Südseite-Straßenbahner-Union in der Federation Halle, Nr. 3956 State Str., statt. In dieser wird der Sonderausschuß, der ernannt wurde, um ein juristisches Gutachten darüber einzuholen, wann der Kontrakt der Union mit der Chicago City Railway Company abläuft, Bericht erstatten. Die Union ist bekanntlich der Ansicht, daß der Kontrakt am 11. Juni ablief, die Straßenbahngesellschaft behauptet, daß er drei, bezw. neun Monate, länger rechtskräftig ist.

Die Beziehungen zwischen den Eisenbahn-Expreßgesellschaften und den von ihnen beschäftigten hiesigen Fuhrleuten sind derartig gespannte, daß ein Streik befürchtet wird.

Die Fuhrleute verlangten vor fünf Wochen eine Lohnaufbesserung von $5 monatlich für sämmtliche auf Wagen beschäftigten Leute. Die Gesellschaften schlugen das Gesuch ab unter der Begründung, daß sie den Leuten erst vor einem Jahre eine beträchtliche Lohnerhöhung gewährt hätten, erboten sich aber, den wirklichen Fuhrleuten, die am schlechtesten bezahlt werden, eine Lohnaufbesserung von $2.50 monatlich zu bewilligen. Darauf wollten die anderen Wagenleute nicht eingehen. Kürzlich sprach ein Ausschuß der Union bei den Kommissionshändlern an S. Water Str. vor und deutete ihnen an, daß sie sich am Dienstag auf einen Streik gefaßt machen könnten. Sollte dieser erklärt werden, so würden etwa 700 Leute die Arbeit niederlegen.

Um mit der Union der Verkäufer von Erfrischungsgetränken erfolgreich unterhandeln zu können, gründeten gestern Nachmittag im Palmer House die Soda Fountain-Besitzer einen Verband. Es wurden folgende Beamten gewählt: Präsident, W. H. Gale; Sekretär, S. Berry; Schatzmeister, Wm. E. Servis.

Die Union der Verkäufer verlangt für Leute erster Klasse $16, für die zweite Klasse $14 und für die dritte Klasse $12 Lohn die Woche, bei zehnstündiger Arbeitszeit an Wochentagen und sechsstündiger Arbeitszeit an Sonntagen.

Die Soda- und Mineralwasserfuhrleute wurden gestern von einem Ausschuß ihrer Union in Kenntniß gesetzt, daß dieser mit den Arbeitgebern ein Uebereinkommen getroffen habe, demgemäß der Mindestlohn der Fuhrleute $18 die Woche beträgt. Mehrere der Fuhrleute stehen sich einschließlich der Kommission, die sie erhalten, auf $50 die Woche.

Durch Vermittelung eines Ausschusses der Weichensteller wurde gestern der Streik der Waggonausbesserer und Zimmerleute in den Werkstätten der Elgin, Joliet & Eastern-Bahn in Joliet beigelegt. Die Leute erhalten eine Lohnaufbesserung von 1 Cent die Stunde; außerdem wurde ihnen ein neunstündiger Arbeitstag bewilligt.

Mitglieder der TypographicalUnion Nr. 16 stimmten gestern ab über den Vorschlag, mittels eines langen Pachtkontrakts sich Grundeigenthum im Geschäftsbezirk für ein ständiges Hauptquartier zu sichern. Es soll ein Gebäude gemiethet oder errichtet werden, dessen entbehrliche Räume an andere Organisationen vermiethet werden sollen. Die Stimmen werden heute gezählt und über das Ergebniß wird Bericht erstattet werden.

Heute Abend werden folgende Gewerkschaften in den daneben verzeichneten Hallen Versammlungen abhalten:

Elektrizitätsarbeiter Nr. 134, Nr. 196 Washington Str.

Telephon- und Umschaltebrettarbeiter, Nr. 132 5. Ave.

Zimmerleute, Nr. 13, Nr. 142 West Madison Str.

Zimmerleute Nr. 52, Nr. 106 Randolph Str.

Distriktsrath der Vereinigten Gewandmacher, Nr. 167 Washington St.

Maschinisten, Nr. 145 Randolph Str.

Biskuit-Verpacker, Maurerhalle.

Fabrikarbeiter, Nr. 124 Clark Str.

Heu- und Getreidefuhrleute, Nr. 132 5. Ave.

Fruchteisfuhrleute, Nr. 83 Madison Str.

Sodawasserverkäufer, Nr. 70 N. Clark Str.

Erlitt Brandwunden.

Feuer verursachte in einer Färberei $300 Schaden.

In der Färberei und Reinigungsanstalt von N. Spitzenberg, Nr. 551 Division Str., gerieth ein in der Nähe einer Gasflamme hängender Rock in Brand. Die Flammen theilten sich der Holztäfelung mit. Beim Versuche, den Brand zu löschen, erlitt die Geschäftsführerin, Frau S. Barth, schwere Brandwunden. Sie befindet sich in ärztlicher Behandlung. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $300 Schaden verursacht hatte, der durch Versicherung gedeckt ist.

DieFarbige Lulu Brown, Nr. 2900 State Str., welche am 6. Juni infolge einer Explosion eines Gasolinofens schwere Brandwunden erlitt, erlag diesen gestern im Wesley-Hospitale, in dem sie am 11. Juni Aufnahme gefunden hatte.

In den letzten Zügen.

Die Schlichtung des Kellner- und Köche-Streiks noch heute erwartet.

Heute Abend vielleicht schon wird der brave Junggeselle, für den die Zeit des Kellner- und Köche-Streiks mit besonderem Schrecken verbunden war, im gewohnten Speisehause in alter Weise sein Essen einnehmen können. Der Ausstand ist so gut wie vorüber, und über die Friedensbedingungen suchen Vertreter beider Parteien gegenwärtig in's Reine zu kommen.

In Kinsleys Speisehause an der Adams Straße traten um 11 Uhr heute Vormittag die Herren Kiesler und Hagan mit zwei Vertretern des Verbandes der Speisewirthe in Berathung, und da man auf beiden Seiten des Streiks herzlich satt ist, so wird man wohl noch heute ein vorläufiges Uebereinkommen treffen. Hunderte von Kellnern und Köchen warteten vor und in dem Hauptquartier, 122 LaSalle Str., auf die Nachricht von einer Einigung, um dann wieder die Arbeit aufzunehmen.

Heute Nachmittag werden die Gewerkschaften der Hotelangestellten ebenfalls ihre Vertreter zu der Friedensverhandlung ernennen, und auch in diesem Falle dürfte eine Vereinbarung auf keine großen Schwierigkeiten stoßen.

Die Speisewirthe erboten sich, 85 vom Hundert aller früheren Leute wieder anzustellen. Die Vertreter der Streiker forderten aber die Anstellung aller früheren Leute und die Entlassung sämmtlicher Stellvertreter. Darüber waren die Verhandlungen heute Nachmittag noch lange im Gange.

In den Hotels hapert es doch noch gewaltig mit der Bedienung und allmählich auch mit der Reinlichkeit, denn alles verbliebene Personal ist mit wichtigeren Arbeiten beschäftigt. DasGreat Northern Hotel hat den Streik am Besten überstanden, aber auch in allen anderen Hotels kamen die Geschäfte allmählich mehr und mehr in's Geleise. Der Kampf war in ein Stadium gelangt, wo dessen Ausgang nicht mehr zweifelhaft sein konnte. Die Arbeitgeber kannten jedoch nur zu wohl den Vortheil der Thätigkeit einer eingearbeiteten kundigen Mannschaft, und der Ersatz war keineswegs besonders gut, also ist auch ihnen ein Friedensschluß mit den alten Leuten willkommen.

Sowohl Präsident Gompers wie Joe Morton betonten vor dem Zentralkörper der Hotel- und Speisehaus-Angestellten, daß die Arbeitgeber-Verbände die Organisation der Streiker anerkannt hätten, indem sie mit dem Zentralkörper in Verkehr getreten wären und sich zu Unterhandlungen bereit erklärt hätten. Eine vollständige Organisirung der Hotels und Speisehäuser sei nicht nothwendig, da die Nichtmitglieder der Gewerkschaft sehr bald erfahren würden, daß es in ihrem eigenen Vortheil wäre, wenn sie sich anschlössen.

Herr Gompers entwarf dann die Antwort, wonach der Zentralkörper einstimmig die Vorschläge des Distriktsraths der Dampferzeuger annehme, dahingehend, den Verband der Arbeitgeber anzuerkennen und alle Streitpunkte einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

Der Vorstand des Verbandes der Speisehauswirthe gab sofort seine Einwilligung und ernannte John Z. Vogelsang und Max Koppel zu seinen Vertretern, um mit einem gleichen Ausschuß der Leute zu unterhandeln. Dies rief im Hauptquartier der Streiker große Freude hervor, und Herr Gompers mußte eine Ansprache halten. In dieser bedauerte er, daß einige Gewerkschaftsführer Stellung gegen die Ausständigen genommen hätten, statt ihnen guten Rath zu geben.

Auch der Verband der Hotelbesitzer nahm die Friedensvorschläge an, empfahl aber, daß in die Abmachungen ein Paragraph eingeschaltet werde, wonach auch alle künftigen Streitpunkte nichtbetheiligten Parteien zu schiedsgerichtlicher Erledigung unterbreitet werden sollen.

Schwache Männer frei kurirt.

Schickt Namen und Adresse heute — Ihr könnt es kostenfrei haben und Euer Lebenlang wieder stark und kräftig sein.

Sichert Liebe und ein glückliches Heim.

Wie viele Männer könnten sich schnell heilen nach jahrelangem Leiden von geschlechtlicher Schwäche, verlorener Lebenskraft, nächtlichen Verlusten. Vari-

Gesundheit, Kraft und Energie für Männer

cocle u. s. w. und kleine schwache Organe zu voller Kraft und Stärke vergrößern. Schickt einfach Euren Namen und Adresse an die Dr. Knapp Medical Co., 714 Hull Bldg., Detroit, Mich., und sie schicken mit Vergnügen volle Anweisungen an jeden Mann, so daß er sich leicht zu Hause heilen kann. Dies ist sicherlich eine großmüthige Offerte, und die nachstehenden Ausschnitte aus der „Daily Mail" zeigen, was Männer über solche Großmuth denken:

„Meine Herren! Bitte, nehmen Sie meinen aufrichtigen Dank für Ihre Sendung entgegen. Ich habe Ihre Behandlung gründlich versucht, und der Nutzen war außerordentlich. Sie hat mich völlig wiederhergestellt. Ich fühle mich gerade so kräftig wie ein Knabe, und Sie können sich nicht vorstellen, wie glücklich ich bin."

„Meine Herren! Ihre Methode wirkte prachtvoll. Die Folgen sind gerade, was ich brauche; Kraft und Stärke sind wieder zurückgekehrt, und die Vergrößerung ist durchaus zufriedenstellend."

„Meine Herren! Ihre Sendung erhalten, und ich hatte keine Mühe, so zu thun, wie in den Anweisungen vorgeschrieben, und kann wahrheitsgemäß sagen, es ist ein Segen für schwache Männer. Ich bin bedeutend gebessert in Größe, Kraft und Stärke."

Alle Zuschriften durchaus vertraulich. Postsachen in einfach versiegeltem Umschlag. Das Rezept ist frei zu haben, und sie wünschen, daß jeder Mann danach schreibt. 16apoo*

PEOPLES OUTFITTING CO
171 & 173 WEST MADISON ST.
NEXT DOOR TO HAYMARKET THEATER

Räumung

ist der Tagesbefehl — weitere Herabsetzungen im ganzen Geschäft, um den bereits phänomenal erfolgreichen Verkauf noch lebhafter zu machen. — Preise, wo aller Profit ausgeschlossen ist, um mit allem, was vom Frühjahr übrig ist, vollständig aufzuräumen. Riesige Ersparnisse sind möglich.

Kredit wird bereitwilligst gewährt.

$25.00 - Einkauf— $2.50 Baar, 50c die Woche.

$50.00 - Einkauf— $5.00 Baar, $1.00 die Woche.

$100.00 - Einkauf— $10.00 Baar, $1.50 die Woche.

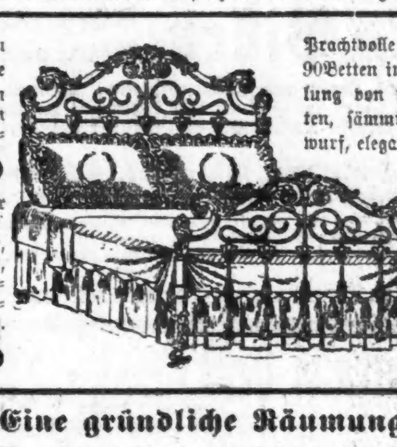
$200.00 - Einkauf— $20.00 Baar, $2.50 die Woche.

Größere Summen—Spezielle Bedingungen.

75 elegante Dressers, fein polirt, solides Eichenholz, französischer geschliffener Spiegel, zum Ausverkauf nur................ **7.35**

Räumung von eisernen Betten — Sämmtliche Betten,welche im großen Frühjahrs-Geschäft ein wenig beschädigt wurden, Ausw. v. derPartie.. **1.15**

Eiserne Betten — Mehr als 200 in dieser Partie verschiedene Entwürfe, groß, schwer u. elegant, sämmtl. vollMessing besetzt, um mit dieserPartie zu räumen ,Ausw. —in diesem Verauf...... **2.75**



Prachtvolle eiserne Betten — Etwa 90Betten in der Partie, eineSammlung von $12, $15 und $18 Betten, sämmtl. in prachtvollem Entwurf, elegante Scroll-Muster, einige reichlich mit Messing Trimmings. Dies ist ohneFrage der größte Bett-Bargain d. ganzen Saison, Auswahl für **7.75**

Teppiche und Rugs—Eine gründliche Räumung.

Ingrain-Teppiche, 95 Rollen, feine Qualität, Ausverkauf, Yard..20c

Feine Qualität schwere Ingrain-Teppiche, reduzirt per Yard auf..32c

Reinwoll. Ingrains, 100 Rollen, wendbar, schöne Muster........48c

Brüsseler Teppiche, eine spezielle Qualität, Ausverkauf per Yard..37c

Tapestry Brüsseler Teppiche, 85 Rollen, sehr fein, jetzt per Yard für 49c

Wendbare Art Rugs, zwei Größen zu Räumungs-Preisen, die 9x12Größe f. 3.50, Größen 9x10½ Fuß, **3.00**

WendbareSmyrna Rugs, 200 Rugs müssen fort die 9x12 Gr. für 13.75; 6x9 Gr., Preis jetzt herabgesetzt auf **6.00**

Reichlicher Kredit. — Liberale Bedingungen. — Große Werthe.

5-Stücke Parlor Suit — prächtig polirter Mahogany Finish, gepolsterte Sitze und Lehnen, volle Spring Sitze von feinster Machart, hübsch überzogen, Auswahl jetzt zu............ **13.50**

Brussels Rugs, — 9x12 Fuß, 12.50; in Größe 8.3x10.6, nur **9.75**

Wilton Velvet Rugs, 9x12 Fuß, 19,25; in Größe 7.6x10.6, **15.25**

Arminster Rugs, 9x12 Fuß, für 24.50; Größe 8.3 x10.6, **18.50**

Go-Carts, die „Uebriggebliebenen" der Saison, ohne Rücksicht auf Kostenpreis—diese elegante neue verbesserteWagen werden jetzt verkauft zu.............. **4.90**

Auszieh-Tische, massive Pfosten-Beine, hochfein polirt, ausziehbar bis zu 6 Fuß—Preis herabgesetzt auf nur.. **3.75**

Eisschränke— alle Größen reduzirt, die große Einzelthür-Größe, mitHolzkohle ausgelegt, schwere Eichenholz-Cabinets—herabgesetzt auf, nur............ **5.95**

4 Zimmer

vollständig möblirt, $80 Kredit-Bedingungen $5 den Monat.

Ihr erhaltet Alles unten Angeführte.

Parlor-Möbel.

Feiner Parlor Suit, polirter Mahagoni-Finish, schöne importirte Bezüge.
Zimmer, Größe Rug, wendbar, neue Muster, feine dauerhafte Qualität.
Massiv eichener Center-Tisch, großer, schöner Tisch, feiner polirter Finish.
Ein Paar Spitzengardinen, volle Länge, breit und schön, Knopfloch gesteppte Enden.
Ein hübsches Bild, Goldrahmen, ein schönes Sortiment von Sujets.

Schlafzimmer-Möbel.

Eisernes Bett, volle Größe, schwer und von schönem Entwurf, ausgestattet mit großer Doppel-Matratze und feinen Doppel-Springs; ferner 2 Kissen, schweres Ticking, große Doppel-Comf's.

Schlafzimmer-Möbel—Fortsetzung.

Massiver eichener Center-Tisch.
Eine feine große Lampe.
Massiver eichener Stuhl, Rohrsitz.
Großer schöner Dresser, schwerer Beveled Spiegel.
Zwei große, schöne Rugs.
Schöne Spitzen-Gardinen, doppelfarbige Maschen, Knopfloch gesteppte Enden.
Ein großes, sehr schönes Bild.

Speisezimmer-Möbel.

Großes, massives Sideboard, eleganter Entwurf, französischer Beveled Spiegel.
Auszieh-Tisch, schweres, massives Eichenholz, sehr schön und dauerhaft.
Vier Eßzimmer-Stühle, solides Eichenholz, mit

Speisezimmer-Möbel—Fortsetzung.

Rohrsitz und hoher geschnitzter Rücklehne.
Große schöne Couch, feine importirte Velour-Bezüge.
Ein großes, sehr schön eingerahmtes Bild, geeignetes Sujet für das Eßzimmer.
Ein Paar sehr schöne Spitzen-Gardinen.

Küchen-Möbel.

Ein prächtiger Küchenofen, von einem der bekanntesten Fabrikanten auf Erden gemacht, schwere Castings, garantirt für Dauerhaftigkeit und als zufriedenstellender Kocher und Backer.
Ein Küchen-Tisch, gut gemacht, schwer und dauerhaft.
Zwei harthölzerne Küchen-Stühle, von befriedigendem Entwurf, in Oak-Finish.

Aus den Polizeigerichten.

Ließ seine kranke Frau und vier Kinder mittellos zurück.

Als Frau Chorengel heute den Zeugenstand vor Richter Gibbons betrat, um in dem Klageverfahren, das sie gegen ihren Gatten Albert Chorengel wegen Verlassens eingeleitet hat, Zeugniß abzulegen, da wollten sich auch dort vier ärmlich gekleidete Kinder an die Mutter herandrängen, welche bis dahin verhärmt und in unendlich wehmüthiger Stimmung im Gerichtssaal bei ihnen gesessen hatte. Die Kleinen wurden von einem Gerichtsdiener wieder auf ihre Plätze zurückgeführt. Frau Chorengel erklärte ruhig und bestimmt, ihr Gatte hätte sie im Monat Dezember letzten Jahres heimlich verlassen, während sie in der gemeinschaftlichen Wohnung, Nr. 95 Sedgwick Str., am Typhus schwerkrank darnieder lag, ohne auch nur einen rothen Cent für sie oder die Kinder zurückzulassen. Nachdem sie endlich ihre Gesundheit wieder erlangt, sei sie benachrichtigt worden, daß Albert Chorengel im Kreisgericht eine Ehescheidungsklage gegen sie wegen grausamer Behandlung eingeleitet hätte, eines Vergehens, dessen sie sich nie schuldig gemacht habe. Der Angeklagte hatte nichts zu seiner Vertheidigung vorzubringen. Er behauptete, seine Eltern sorgten jetzt für die Kinder. Im Uebrigen würde im Kreisgericht zwischen seiner Gattin und ihm demnächst das letzte Wort gesprochen werden, er fordere Aufschub der Verhandlungen. Der Richter schlug ihm diese Forderung rundweg ab und überantwortete Chorengel, seines Zeichens Schaffner in Diensten der Chicago Union Traction Co., unter $800 Bürgschaft dem Kriminalgericht.

Die Wirthe J. M. Leppert, Nr. 78 Halsted Str.; Wm. Murphy, Nr. 93 der nämlichen Straße; James McGinnis, Ecke Halsted und Madison Str., wie auch Louis Frank, an Madison, nahe Halsted Str., hatten sich heute vor Richter Eberhardt wegen Verletzung der Polizeistunde zu verantworten. Sie machten schon lange Gesichter, als sie wahrnahmen, daß Inspektor John D. Shea persönlich die Anklage gegen sie vertrat. Doch als der Richter jedem der Angeklagten $20 Strafe aufbrummte, verfinsterten sich ihre Mienen noch mehr. Alle Versuche, ihren politischen Einfluß geltend zu machen, mißglückten; die vier Wirthe mußten „berappen."

Da sich die Anklägerin Laura Stickler, die sich zur Zeit in Cincinnati bei ihrer dort wohnhaftenSchwester Margaret aufhält, zu der auf heute vor Richter Prindiville anberaumten Verhandlung nicht eingefunden hatte, schob der Richter das Verhör des der Verführung und thätlichen Angriffs angeklagten Harold C. Reed, alias Mills, bis zum 26. Juni auf, ordnete aber an, daß die Klägerin dann bei der Verhandlung zugegen sein müsse, widrigenfalls er das Klageverfahren niederschlagen werde. Laura Stickler hatte der hiesigen Polizei brieflich mitgetheilt, sie sei in Cincinnati erkrankt und deshalb vorläufig nicht im Stande, sich zur Verhandlung der Anklage in Chicago einzufinden.

* Achtung! Das neue Bier „Allmalt" ist vom besten Malz und böhmischen Hopfen hergestellt, und zu beziehen in Faß und Flaschen von der Northwestern Brewery. Telephon: North 626. 9mz,3mo.13

Auf frischer That ertappt.

Ein Geldschrankspprenger verhaftet, sein Kumpan entkam.

In der Office der „Illinois Bakers' Supply Co.", Nr. 101 W. Randolph Str., wurden gestern Abend um zehn Uhr von den Detektives Weiße und Mahoney von der Bezirkswache an Desplaines Str. zwei Geldschranksprenger verhaftet. Einer der Verbrecher sprang zum Fenster hinaus, bahnte sich mit gezogenem Revolver einen Weg durch die Menge, die sich angesammelt hatte, und entkam. Sein Kumpan wurde verhaftet. Er gab seinen Namen als David Rogers an und gestand angeblich, daß er und sein Spießgeselle beabsichtigten, den Geldschrank in der Anlage zu sprengen.

Unter der Anklage, einer Kundin Waaren im Werthe von $200 verkauft, ihr eine Quittung ausgestellt und das Geld unterschlagen zu haben, wurde heute S. C. Nelson, ein Verkäufer der Firma John M. Smyth & Co., Madison und Union Str., verhaftet und in der Bezirkswache an Desplaines Str. eingesperrt. Er soll ein Geständniß abgelegt haben.

Die Ehe des Vize-Konsuls.

In dem Prozeßverfahren, das Frau Nellie Vargas und deren Mutter, Frau Elisa Neil, gegen den mexikanischen Vizekonsul Joaquin A. Vargas zur Auflösung des angeblich von der jungen Frau unbedacht geschürzten Eheknotens angestrengt haben, gaben die Geschworenen heute vor Richter Clifford ihren Wahrspruch dahin lautend ab, daß der Angeklagte als der schuldige Theil zu betrachten sei, weil er sich erwiesener Maßen als Gewohnheitstrinker bekundet und im berauschten Zustande sich auch der grausamen Behandlung seiner Frau schuldig gemacht habe. Vargas meldete Berufung gegen diesen Wahrspruch an und stellte den Antrag auf einen neuen Prozeß.

Einen derartigen Zulauf von Neugierigen hatte Richter Dunne nicht erwartet, wie er thatsächlich heute kurz vorher stattfand, ehe er den Fall Fred Kienzle gegen Mary Kienzle zur Verhandlung aufrief. Alle Nachbarn, Freunde und Bekannten der Kienzle hatten sich dazu eingefunden. Der Mann, welcher sich wegen grausamer Behandlung von seiner Frau gerichtlich scheiden lassen will, und sie nach einem vor wenigen Tagen wiederum heftig geführten Streite hatte verhaften lassen, gab der zahlreichenZuhörerschaft durch eineSchilderung seiner häuslichen Leiden, reichen Stoff zur Unterhaltung.

Sehr niedrige spezielle Exkursions-Raten

Via der Erie-Bahn.

Nach Boston, Mass., Saratoga, N. Y. und Chautauqua Lake im Juni und Juli. Lange Giltigkeit und Aufenthalts-Berechtigung auf Zwischenstationen.

An und nach dem 14. Juni, neuer Schnellzug von Chicago nach Buffalo und zwischenliegenden Orten, täglich 5:15 Nachm.

Wegen Fahrpläne, regulären und speziellen Raten etc., schreibt eine Postkarte an C. R. Blakeslee, Stadt-Passagier-Agent, 242 S. Clark Str., oder D. M. Bowman, Western Passagier-Agent, Chicago, Ill. 9mo-30ju*

RADWAY'S R READY R RELIEF R

Einerlei, welch' heftige oder quälende Schmerzen der mit Rheumatismus Behaftete, Bettlägerige, Invalide, Krüppel, Nervöse, an Neuralgie Leidende, von Krankheit Uebermannte auch ausstehen mag.
Radway's Ready Relief verschaft sofortige Linderung. — Erkältungen, weher Hals.

Wenn Sie zwanzig oder dreißig Tropfen von Ready Relief mit etwas Syrup vor dem Schlafengehen nehmen und einen Flanelllappen, mit Relief gesättigt, um den Hals machen, werden Sie des Morgens von Ihrer Halsentzündung wiederhergestellt sein.

PNEUMONIE oder Lungenentzündung sollte mittelst des Ready Relief behandelt werden wie nachstehend: Dem Patienten sollten zwanzig Tropfen Relief jede Stunde in einem Weinglase mit Wasser verabfolgt und die ganze Brust, der Rücken und die Vorderseite durch häufige Einreibung unter dem Einflusse von Ready Relief gehalten werden; „Beef Tea" und Fleischbrühe müssen verabreicht werden, um den Patienten bei Kräften zu erhalten, und die Därme müssen gelegentlich mittelst Dr. Radway's Pillen in Thätigkeit gesetzt werden.

Entzündungen der Nieren, Entzündung der Blase, Entzündung der Eingeweide, Entzündung der Lungen, wunden Hals, Bronchitis, Schweratmigkeit, Croup, Katarrh, Influenza, Kopfschmerz, Zahnschmerz, Neuralgie, Rheumatismus, Schüttelfrost, Wechselfieber, Frostbeulen, vom Froste angegriffene Körpertheile.

Die Applikation von Ready Relief nach dem Körpertheile oder den Körpertheilen, woselbst das Leiden oder der Schmerz seinen Sitz hat, verursacht sofortige Linderung.

Innerlich. Ein halber bis ein ganzer Theelöffel voll in einem Glase Wasser kurirt in wenigen Minuten Leibschmerzen, Krämpfe, sauren Magen, Nausea, Uebelkeit, Sodbrennen, Schlaflosigkeit, Diarrhoe, Nervösität, Migräne, Kolik, Blähungen und alle innerlichen Beschwerden.

Malaria in seinen verschiedenen Formen — Fieber und Wechsel-Fieber.

Radway's Ready Relief kurirt nicht nur den Patienten, der von Malaria ergriffen ist, sondern es entgehen auch Leute, welche hierfür inkliniren und jeden Morgen beim Aufstehen zwanzig bis dreißig Tropfen Ready Relief in einem Glase Wasser nehmen und einen Cracker essen, diesen Anfällen.
Zu haben bei allen Apothekern, 50c per Flasche.

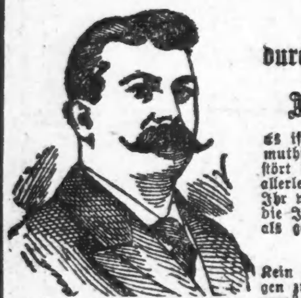
Radway's Pillen. Stets zuverlässig! Rein vegetabilisch!

Vollständig geschmacklos, elegant überzuckert, abführend, regulirend, reinigend und kräftigend, Radway's Pillen zur Heilung aller Störungen des Magens, der Eingeweide, der Nieren, Blase, nervöser Krankheiten, Schwindel-Anfälle, Vertigo, Verstopfung, Hämorrhoiden,

Migräne, Frauenleiden, Biliosität, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung und aller Leberleiden.

Mehrere Dosen Radway's Pillen befreien das System von den erwähnten Störungen.
Preis 25c pro Schachtel. Zu haben bei allen Apothekern oder per Post versandt.
Man schreibe an Dr. Radway & Co., Lock Box 365, New York, um ein Buch mit Rathschlägen.
(2)

Dr. Weintraub heilt schwache, verfallende leidende Männer in 15 bis 30 Tagen
durch die neue elektro-chemische Behandlung.



Dr. WEINTRAUB,
Der Wiener Spezialist, der nur Männer behandelt und seine Patienten persönlich empfängt.

Ich heile Euch, um geheilt zu bleiben.

Es ist keine Frage, Euer Befinden ist wie Euer Aussehen, entmuthigt, schwach, nervös, verzweifelnd. Euer Schlaf wird gestört durch unruhige Träume und Ihr erwacht müde und mit allerlei bösen Vorahnungen. Ihr wißt, Ihr seid schwach und Ihr wißt auch aus trauriger Erfahrung, daß alle Medikamente, die Ihr Eurem Magen eingeflößt habt, Euch eher verschlechtert als gebessert haben.

Jetzt hört auf mich.

Kein Tropfen von innerer Medizin, den Ihr je Eurem Magen zugeführt habt und zuführen werdet, wird Euch heilen. Warum? Weil Euer Leiden nicht im Magen oder Leber oder Nieren liegt, sondern in den Nerven der Organe. Es ist ein örtliches Leiden und bedarf örtlicher Behandlung. Ich werde Euch so sicher mittelst meiner Methode kuriren, so sicher wie Ihr das Tageslicht seht, und gebe Euch eine dahin lautende gesetzliche Garantie.

Ich heile auch, um geheilt zu bleiben: Krampfaderbruch, verlorene Mannbarkeit, Blutvergiftung.

Ich heile Euch und verweise Euch mit Erlaubniß, wenn ich überzeugt bin, daß solche Mittheilung angebracht ist, auf Fälle, die ich kurirt habe und die kurirt geblieben sind, die von Anderen aufgegeben waren, von Hausärzten und sogenannten Experts. Was ich bei Anderen gethan habe, kann ich auch für Euch thun, weshalb wollt Ihr denn diese Gelegenheit nicht sofort ergreifen.

Office-Stunden: Täglich von 8.30 Vorm. bis 8 Abds. Montag, Mittwoch u. Freitag 8.30 bis 6.30 Abds. Sonntags von 10 bis 1 Uhr.—Ihr könnt brieflich ebenso erfolgreich behandelt werden, als ob Ihr persönlich vorsprecht und Euch untersuchen laßt. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt wegen ausführlichem Fragebogen. Alle Korrespondenz durchaus vertraulich und prompt am selben Tage beantwortet. Schreibt oder sprecht vor bei

Dr. Weintraub,
dem Wiener Spezial-Arzt von dem
New Era Medical Institute, 3. Floor, 246—248 STATE STRASSE,
Gegenüber A. M. Rothschilds Dept.-Laden.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „The Little Princeß."
Dearborn. — „The Tenderfoot."
Illinois. — „Ein chinesischer Honigmond".
Studebaker. — Geschlossen.
McVickers'. — „When Johnny comes marching Home."
Grand Opera House. — „Babes in Toyland."
Chicago Opera House.— Vaudeville.
Bismarck-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Koliseum-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.— Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute.— Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Berliner Herrenklub.

Berlin, im Juni.

Auf mannigfache Weise und in beweglichen Tönen ist schon das Leid des Junggesellen besungen worden, der hartnäckig sich den Freuden des Ehestandes verschließt, dafür die zweifelhaften Genüsse des Wirthshauses eintauscht und außer seinem Seelenheil auch alle Knöpfe von seinen Kleidern verliert. Am rührendsten hat diese Gestalt wohl Wilhelm Busch geschildert, indem er den Tobias Knopp schuf, der vor Verzweiflung über sein Junggesellthum von einem Freiersabenteuer zum andern irrt, bis er schließlich in seiner Haushälterin, der braven Dorothee findet, was er sucht. In Ländern, wie England, hat der Hagestolz an dem dort bestehenden Klubwesen, das ihm ein behagliches Heim sichert, eine große tütze; die Frauen haben daher niemals Ursache, sich über die Gründung von Klubs zu freuen. Jetzt macht auch die Reichshauptstadt Miene, das englische Beispiel nachzuahmen; man denkt ernsthaft an die Schaffung umfangreicher und bequem eingerichteter Herrenklubs, die den Herren der besseren Stände ein vollständiges Heim, mit Wohnung und Verpflegung, bieten.

Die Gesellschaft Berliner Herrenklub-Haus, Gesellschaft mit beschränkter Haftbarkeit, ist gegründet worden, nachdem man mit dem Damenheim außerordentlich gute Erfahrungen gemacht hatte. Es zeigt sich nun, daß auch der männliche Junggeselle in Berlin schutzbedürftiger ist als man glaubte, und daß er sich auch danach sehnt, nicht mehr durch habgierige Wirthinnen ausgeplündert, durch lästige Mitbewohner gestört und durch schlechtes Essen im Wirthshaus geärgert zu werden. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Schöneberg, Hauptstraße 20, wo einige Räume, die aber noch durchaus nicht vorbildlich sind, im Klubstil eingerichtet sind, und wo bereits an bestimmten Tagen Abends Zusammenkünfte von Klubinteressenten stattfinden. Die Unternehmer beabsichtigen drei Gesellschaftshäuser zu erbauen, von denen das eine, an der Thomasiusstraße im Nordwesten gelegen, sowie das zweite an der Uhlandstraße in Wilmersdorf im April nächsten Jahres, und das dritte an der Potsdamer Straße im Oktober nächsten Jahres eröffnet werden sollen. Eine Villa in Neu-Babelsberg ist bereits fertiggestellt worden, doch ist diesebe, da der Raum beschränkt ist, kein Vorbild für das Ganze.

Das größte und prächtigste Klubhaus wird jedenfalls das an der Potsdamer Straße werden, das auf zahlreiche Einzelwohnungen berechnet ist; im modernen Baustil gehalten, wird es nur eine schmale Front nach der sehr belebten Straße einnehmen, dagegen im Innern weite Räume und nach hinten einen prächtigen Garten umschließen. Ein großer Festsaal, Empfangsräume, Wohnräume im vornehmsten Stil, modern möblirt, jedes mit Telephon versehen, bequeme Bade-Einrichtungen auf jedem Flur tragen allen Bedürfnissen Rechnung; zur Unterhaltung stehen Billardzimmer, Spielzimmer, Musikzimmer, Bibliothek und Lesezimmer bereit.

Wer an den Vortheilen des Klublebens Antheil nehmen will, muß zunächst 500 M. einzahlen, worüber ein Antheilschein der Gesellschaft in gleicher Höhe gegeben wird; dieser Antheilschein wird verzinst. Wer dann im Klubhause selbst wohnen und dort Räume miethen will, muß je nach der Zahl der von ihm gewünschten Räume weitere Antheilscheine nehmen. Man bekommt dadurch das Recht, das seitens der Gesellschaft unkündbar ist, auf Alleinbenutzung dieser Räume und kann außerdem an den gemeinsamen Einrichtungen theilnehmen. Ueber jeden Aufzunehmenden findet in den einzelnen Klubs, die sich von dem Zentralklub abzweigen, Kugelung statt. Auf diese Weise werden sich nicht unvereinbare Elemente zusammenfinden. Es ist nicht zu leugnen, daß diese Einrichtung dem bei Deutschen besonders wichtigen Grundsatz der Individualisierung in vernünftiger Weise Rechnung trägt. Das Berliner Klubleben, das niemals einen rechten Aufschwung hat nehmen wollen, steht jedenfalls vor einer neuen Entwicklung und, wenn nicht alles trügt, wird diese rasch in die Höhe führen.

Beschimpfung der jüdischen Religion.

Eine Anklage wegen Beschimpfung der jüdischen Religion sollte dieser Tage in Berlin die 3. Strafkammer des Landgericht 1 beschäftigen. Die Anklage richtete sich gegen den Schriftsteller Paul Koch-Rixdorf, den Rechtsanwalt Ed. Jüngst-Charlottenburg und den Buchdruckereibesitzer Ambrosius Panischke. Es handelt sich um eine vom Angeklagten Koch herausgegebene Broschüre „Der Ritualmord, eine religiös-geschichtliche Studie", für deren Inhalt die beiden ersten Angeklagten verantwortlich gemacht werden, während dem letzten Angeklagten eine Preßübertretung zur Last fällt, weil er auf der von ihm gedruckten Broschüre den Namen des Druckers nicht angegeben hatte. Vor Eintritt in die Verhandlung überreichte Koch ein Ablehnungsgesuch, durch das er den ganzen Gerichtshof wegen Befangenheit ablehnte. Er begründete den Antrag damit, daß nach ihm gewordenen Mittheilungen die Regierung eine große Abrechnung mit den Antisemiten plane. Aus den Urtheilssprüchen, die neuerdings in gleichartigen Fällen ergangen seien, schöpfe er den Verdacht, daß sämmtliche Berliner Richter befangen seien, und beantrage, die Verhandlung an einem Gericht außerhalb Berlins stattfinden zu lassen. Angekl. Jüngst schloß sich diesem Ablehnungsantrage nicht an. Der Gerichtshof beschloß, einen Beschluß über das Ablehnungsgesuch herbei zu führen und die Verhandlung gegen die beiden ersten Angeklagten zu vertagen. Gegen Panischke wurde verhandelt und wegen der Uebertretung auf eine Strafe von 10 Mk. gegen ihn erkannt.

— Modern. — Er: „Sag', Emmy, sollen wir von dem Gelde, das uns übrig geblieben ist, Benzin für unser Automobil kaufen oder sollen wir der Köchin den rückständigen Lohn auszahlen?"

— Modernes Kind. — „Weil Du diese Woche so artig warst, Willy, darfst Du heute in den Zirkus gehen." —„Ach, denn möchte ich lieber 'mal in den Reichstag gehen, Onkel, da soll's viel ulkiger sein."

— Entrüstung. — Hausfrau (zur Köchin): „Rosa, was brauchen denn Sie solchen Staat zu machen wie ich?" Aber freilich, wenn man einmal ein paar Mark von Ihnen gepumpt haben will, dann haben Sie kein Geld!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger lediger Mann für Saloon-Arbeit, Zimmer und Kost. Nachzufragen: 865 N. Robey Str., Ecke Peterson.

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon-Arbeit. 4239 Ashland Avenue.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes, Tagarbeit. 839 W. 22. Straße.

Verlangt: Erster Klasse Porter. 560 N. Halsted Straße.

Verlangt: Deutscher Junge für Hausarbeit und bei Pferden. 161 Clybourn Avenue.

Verlangt: Guter Schmied für Wagenarbeit und Pferde zu beschlagen; guter Lohn. 4416 Milwaukee Ave., Jefferson Park.

Verlangt: Junge am Milchwagen zu helfen. 140 Circle Avenue, Oak Park.

Veerlangt: Starker junger Mann um einen Zweispänner Truckwagen zu fahren. Vorzusprechen Vormittags vor 10 Uhr. 737 W. Congreß Str. dofr

Verlangt: Junger Mann als Clerk und für Abliefern in Grocery. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. Muß auf der Westseite wohnen. 1398 Ogden Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junge von ungefähr 16 Jahren, im Dry Goods Store zu arbeiten. 605 31. Straße.

Verlangt: Ein Junge von 16 bis 20 Jahren um im Lagerraum eines Retail-Geschäfts zu arbeiten. 439 West Chicago Ave.

Verlangt: Aelterer, sauberer Mann als Porter in Restaurant; gute Heimath. 101 Ost 22. Straße.

Verlangt: Apotheker-Lehrling. Clybourn Ave. und Halsted Str. C. E. Krzeminski.

Verlangt: Geschirrwascher. 221 Lincoln Ave., Hans Kehler.

Verlangt: Abbügler an Shophosen. 405 Webster Ave. dfsa

Verlangt: Guter Brotbäcker für einige Tage in der Woche. 413 E. North Ave.

Verlangt: Ein Farmarbeiter, frisch Eingewanderter ist willkommen. Lohn $20 und Board. — Adr. John Bruynings, 1526 Washington Str., Evanston, Ill. dfsa

Verlangt: Mann für Hausarbeit und Pferd zu besorgen. 90 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Cakebäcker. 493 West Chicago Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 167 Washington Str.

Verlangt: Porter. Ansbach, 1890 N. Halsted St.

Verlangt: Junge. The Chicago Decorative Leather Co., 257 Franklin Str.

Verlangt: Ein guter Lunchmann. 103 Ost Madison Str.

Verlangt: Guter Koch. 631 N. Clark Str., Kretschmar.

Verlangt: Gute Painters und Calciminers. E. Mohr, 536 Oakdale Ave.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen und im Store zu helfen. 1736 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Guter Wurstmacher auf dem Lande.— Oscar Mayer, 285 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Porter im Saloon, Monroe und Clinton Straße.

Verlangt: Arbeiter. 31 Plymouth Place, Basement.

Verlangt: Porter; muß am Tisch aufwarten. 312 State Straße.

Verlangt: Junger Mann zum Aufwarten im Restaurant. 105 Wells Straße.

Verlangt: Junge für allerlei Arbeit. C. Maßmann, 1442 Diversey Blvd.

Verlangt: Ein Painter. 6342 Loomis Straße.

Verlangt: Junger Butcher, um Pferd zu besorgen und im Market zu helfen. 6200 Morgan Str.

Verlangt: Ein älterer Mann als Wächter, Country 50 Meilen von Chicago. Zu erfragen: 215 W. 18. Straße.

Verlangt: Guter Cakebäcker. 4232 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Sattler. 875 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge mit Empfehlungen an Cakes in Bäckerei. A. E. Peterson, 765 Armitage Avenue.

Verlangt: Ein tüchtiger Wurstmacher. Muß beste Referenzen haben. Nachzufragen sogleich. 449 Wabash Ave. midofr

Verlangt: 200 Eisenbahnarbeiter für die Union Pacific-Bahn in Wyoming, $2 per Tag; billige Fahrt; 500 für Company Arbeit an C. & N. W. und C., M. & St. Paul-Bahn in Iowa, Minnesota, Dakota, Michigan und Wiskonsin; freie Fahrt. 100 für Farm- und andere Arbeiten nahe der Stadt. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Str. 4ju—3julX

Verlangt: Kutschenmacher und Tischler; stetige Arbeit. 310 Fischer-Gebäude. 13mai,X*

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, das Handwerk in einer Schuhfabrik zu erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit. 820 N. Robey Str. 13mi,X*

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. 74 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Junger Mann als Porter für Saloon. 161 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Zwei gute Painters. 110 Park Ave., Ecke Fontenoy Ct. (Wicker Park). E. Dahinden, Union Shop. mido

Verlangt: Ein guter Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. Bitte zu senden zu Adolf Woertz, 5492 Lake Ave. Hyde Park. dmdo

Verlangt: Guter Blackmith-Helfer sowie Wagenmacher. 9 N. Green Str. dmdo

Verlangt: Ein guter Gärtner. 350 Melrose Str., N. W. Ecke Robey Str. bimido

Verlangt: 10 Männer, im Eishaus zu arbeiten, 50 Meilen von Chicago. Freie Fahrt. Nachzufragen: 215 West 18. Str. 16jnX*

Verlangt: Freight Car Repair Men. — C. C. Hotchkiß, Supt. Hicks Locomotive and Car Works, Chicago Heights. 15jun,1w

Verlangt: Maschinisten, Modellmacher, Kesselschmiede; höchster Lohn; stetige Arbeit. Gute Aussichten für tüchtige Männer. Keine anderen brauchen vorzusprechen. Employment Departement, National Metal Trades Association, Union Trust Building, Cincinnati, O. jul2—25.t

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stelle als Bricklayer bei deutschem Boß. Adr.: S. 836 Abdpost.

Ein Bäckerwagentreiber ist willens eine Route zu übernehmen. Adr.: K. 689 Abendpost. dofr

Gesucht: Ein junger Mann, Deutsch-Böhme, 9 Monate im Lande, sucht Beschäftigung in einem Laden. Briefe an die Abendpost unter K. 680.

Gesucht: Erste Hand Cakebäcker sucht Arbeit. — Adr.: K. 675 Abendpost.

Gesucht: Junger Butcher, frisch eingewandert, versteht mit Pferden umzugehen, der deutschen, böhmischen und ungarischen Sprache mächtig, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Adr.: Müller, 164 Dayton Straße.

Gesucht: Ein tüchtiger Kollektor, englisch, deutsch, polnisch sprechend, sucht für 3 bis 4 Tage in der Woche Beschäftigung. Adr.: S. 837 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Geschäftsmann in mittleren Jahren, der englisch, deutsch und polnisch spricht, das Grocery- wie Butchergeschäft versteht, sucht einen Platz, am liebsten kleines Geschäft zu führen.— Adr.: S. 838 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 11 Monate im Lande, wünscht irgend eine Beschäftigung. In Grocery und Saloon gut bewandert. Adr.: Heinrich, 958 West Madison Str.

Gesucht: Guter zweite Hand Brotbäcker sucht stetige Stellung. Z. W. 147 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, hat bei Painters gearbeitet, kann auch mit Pferden umgehen, wünscht irgendwelche Beschäftigung. Bitte womöglich persönlich vorzusprechen. 808 Jackson Boulevard, Top Flat.

Gesucht: Bartender, Deutsch-Amerikaner, erster Klasse, sucht Arbeit. Adr.: K. 671 Abendpost. midofr

Gesucht: Dauernde Beschäftigung irgend welcher Art sucht 30jähriger starker Müller, der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig. Wilhelm Brunschmid, 617 S. Center Ave. dimidofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Skirts. Sosna, 374 W. Division Straße.

Verlangt: Buchbinderinnen, Falzerinnen. 117 E. Chicago Avenue.

Verlangt: Mädchen an Shophosen zu nähen. Kraft-Maschinen. 405 Webster Ave. dfsa

Verlangt: Damen als Agenten für das Buch „Die Frau als Hausärztin". Hoher Verdienst gesichert. — 418 Ost North Ave., Store. doson

Verlangt: 20 Mädchen, in Icing Room zu arbeiten. Nachzufragen: Quaker Biscuit Works, 125 N. Sangamon Str. dofr

Verlangt: Geübte Stickerinnen, sofort, mit Probe-Arbeit. 476 LaSalle Ave.

Verlangt: Kleidermacherin, auch Lehrmädchen. — 211 N. State Straße.

Verlangt: Frauen für Nähmaschinen-Arbeit. E. E. Cook & Bros., 49 E. Kinzie Str. sfdidosa

Verlangt: Mädchen und junge Frauen, um in Handschuh-Fabrik zu arbeiten. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherhelferin. 203 E. Belmont Ave. midofrsamo

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäcker-Laden. Schmitz, 287 W. Division Str. mido

Verlangt: Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt. — Wm. Freund & Sons, 176 State Str. midofsa

Verlangt: Finishers an Uniform-Mützen. Hohenadel Bros., 199—201 Ost Madison Str. midofr

Verlangt: Mädchen an fancy Federn, ebenfalls Lehrmädchen. Lohn während der Lehrzeit. 71 Ost 31. Straße. midofsa

Verlangt: 2 gute Maschinenmädchen. 146 Perry Str. Albert Bach. bimido

Verlangt: Mädchen an Westen, Backers, Pressers, erste, zweite und dritte Futter-Baisters und Mädchen für alle Arten Arbeit. Höchster Lohn bezahlt. 127 Haddon Ave., 2. Floor, Prebenson. dmdofsafo

Verlangt: Mädchen in der Buchbinderei. 930 Osgood Str. dmdfr

Verlangt: Maschinenmädchen an Soldaten-Hosen zu nähen. 114 Burling Str. 13jnlwX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit, muß am Tische aufwarten in Saloon und Restaurant. 142 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 897 Hamilton Court, 1. Flat, nahe Arlington Place, Nordseite.

Verlangt: Haushälterin katholischer Konfession für Wittwer mit 2 Töchtern, 7 und 9 Jahre. Adr.: S. 826 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. Kein Waschen. Mrs. C. Tregier, 4525 Calumet Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. Sonntags frei. 88 Ost Huron Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Etwas Kochen. Mrs. A. W. Miller, 34 Carlisle Place.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen bei zwei Leuten. Muß englisch sprechen. 94 Clybourn Ave.

Verlangt: Wäscherin beim Tag. 503 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen, 14—15, bei Hausarbeit zu helfen. Kein Waschen. 234 Sheffield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 463 W. Monroe Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Küchenarbeit. Lohn $6 die Woche. 80 State Str., Candystore.

Verlangt: Mädchen zur Beaufsichtigung kleiner Kinder. Kann zu Hause schlafen. 1698 Wellington Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, auf's Land zu [illegible]. 1811 Belmont Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 127 West Madison Str.

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Sommer-Hotel. Lohn $75 per Monat. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Kammerzofe. Muß nähen können und englisch sprechen. Guter Lohn. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Geschirrwascherin für Sommer-Hotel. Guter Lohn. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 30 Fowler Str., gegenüber Wicker Park, 3. Flat.

Verlangt: Drei Frauen in mittleren Jahren für Küchenarbeit. 542 Lincoln Ave., nahe Sheffield.

Verlangt: Gute Köchin für Restaurant. 283 W. Randolph Straße. dofr

Verlangt: Eine zweite Köchin; guter Lohn. 106 Randolph Straße. dofr

Verlangt: Ein sauberes Mädchen zum Aufwarten in einem erster Klasse Dining Room und zwei Mädchen zum Geschirrwaschen in Vogelsang's Restaurant, 703 N. Clark Str.

Verlangt: Frau für Küchen-Arbeit, muß etwas Lunch kochen, Sonntags frei. 26 Ost 16. Straße, hinten.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 889 West Polk Straße. Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 302 Ost Chicago Ave. midofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 590 Wells Str. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1884 Arlington Place. midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen im Lunch-Room. 235 Illinois Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; kleine Familie. Lohn $6. 4411 Grand Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in deutscher Familie von Dreien. Nachzufragen im Store, 1093 Southport Ave. mido

Verlangt: Nacht-Köchin, $8. Nachzufragen Mittwoch und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr Mittags. 224 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei zwei ältlichen Leuten. Referenzen. Engel, 48 St. James Place, erstes Flat. mido

Verlangt: Mädchen von 14—16 Jahren für leichte Hausarbeit; kein Waschen. 442 Armitage Avenue. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 127 Willow Str. mido

Verlangt: Dienstmädchen. Kleine Familie. 5906 Indiana Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Gute Köchin, Tagarbeit, $10. Nachzufragen Mittwoch und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr Mittags. 224 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Tüchtiges, respektables Mädchen oder Frau (evangelisch) ohne Anhang, für besseren Haushalt in Familie von 2 Erwachsenen in Wilmette. Betreffende muß gut bürgerlich kochen etc., allgemeine Hausarbeit und kleine Wäsche besorgen können. Beständiger Platz, gutes Heim. Lohn $5. Adr.: S. 812 Abendpost. dmido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. 682 W. Madison Str., J. Frank. bmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Kein Waschen. $5. Nachzufragen Morgens. 5478 Greenwood Ave. 15jn,1w

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4724 Champlain Ave. 15jn,1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 414 Center Str., Ecke Lane Place, ½ Block von Lincoln Ave. 27mai*

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Köchin. 2532 Kenmore Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5068 Ashland Avenue.

Verlangt: Eine flinke Frau oder Mädchen, welches etwas vom kochen versteht, $6.00 die Woche. 220 W. 12. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Alter von 14—18 Jahren. 277 Cleveland Avenue, 1. Floor.

Verlangt: Köchin für Business-Lunch. 178 West Van Buren Straße.

Verlangt: Gute Köchin, muß auf besseren Plätzen gearbeitet haben, für Dinner. Sonntags frei; guter Lohn. Adr.: S. 830 Abendpost.

Verlangt: Ein gutes deutsches oder schwedisches Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1745 Arlington Place. dofrsso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4342 Calumet Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, auch auszuhelfen beim Kochen; guter Lohn. Nachzufragen im Saloon, 192 W. North Ave. 18julwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1454 Grand Ave., nahe Kedzie Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1398 Ogden Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einem 6-Zimmer Flat. 5227 Calumet Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5. Kein Waschen oder Scheuern. Den Sommer über auf dem Lande. Empfehlungen verlangt. 17 Lane Place, nahe Center Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit, sofort. 99 S. Canal Str. dofrsa

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht eine Stelle für Küche und Hausarbeit. Keine jüdischen Familien. Adr.: S. 853 Abendpost.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht einen guten Platz in einer Privat-Familie, ohne Wäsche. Zu erfragen: 6348 Marshfield Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 531 N. Halsted Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit. Versteht etwas vom Kochen. Abends nach Hause zu gehen vorgezogen. 29 Pleasant Str., unten.

Gesucht: Frau wünscht Montags und Dienstags in jeder Woche Beschäftigung. 269 Dayton Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Respektable Frau, Anfangs 40, mit 13jährigem Mädchen, sucht Platz als Haushälterin in respektablem Hause, nur erwachsene Personen. 127 N. Clark Str., Zimmer 9.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Arbeit; gute Heimath. F. Lutz, 176 N. Desplaines Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle, österreichische oder ungarische Küche verstehend. Anzufragen im Schneidershop, 1047 E. 58. Str., nahe Calumet Ave. mbo

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 153 N. Clark Str., über dem Store. mido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Arbeit. Frau als Köchin, Mann als Porter. Saloon oder Boardinghaus. — Adr.: K. 668 Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 641 Union Str., nahe 18. Str. 15jn,1w

Immer an Hand: 40 Draft, Driving und Arbeitspferde, alle Pferde garantirt. Nordseite. Verkaufsstall 708—710 N. Halsted Str., nahe North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes Pferd, spottbillig, sowie auch Top-Wagen. 903 N. Halsted Str. dofr

Zu verkaufen: Schöne Ziege und 1 Jahr alter Ziegenbock. 1035 W. Belmont Ave., nahe 40. Ave. dofa

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Julius Bender, 230—232—234—236—238 W. Madison Str., Ecke von Peoria Straße. Telephone 1712 Monroe. Größtes Lager in neuen und gebrauchten Store-Einrichtungen jedwed. Art für Grocery, Delikatessen-, Zigarren-, Candystores, Butchershops, Schneider- u. Hutgeschäfte, Restaurants u. Lunchrooms usw., ganze Einrichtungen, sowie einzeln. Spottbillige Preise. Julius Bender, 230—238 W. Madison, Ecke Peoria. Habe keine Filiale an der Westseite. 18julw

Bender Bros., 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str., Tel. Monroe 2077. Store-Einrichtungen jeder Art für Grocerystores, Butcher Shops, Zigarren Stores, Confectionery, Restaurant, Lunchrooms, Kleider- u. Hutgeschäfte etc. — Eisschränke, Schaukästen, Ladentische, Shelvings, Waagen, Spiegel, Wandschränke, Tische, Stühle, Pulte etc., etc. Auch in Abschlagszahlungen. Sprecht vor in unserer Haupt-Niederlage 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str. jul,1motglX

North Side Store Fixture House, 903—909 Nord Halsted Str., nahe Center. — Store-Einrichtungen jeder Art, neue und gebrauchte, für Grocery, Delikatessen, Zigarrenstores, Butchershops, Tailorshops, Restaurationen u.s.w. Billigster Platz in Chicago. dofrmo

Zu verkaufen: Sehr billig, zwei Schaukästen, ein hoher und ein langer; sowie zwei Dutzend Candy-Gläser. 1289 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $65 Dayton Computing Waage zu einem Schleuderpreis. 2582 N. Western Ave., Ravenswood.

Nähmaschinen, Bicycles rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nach dreißigjährigem Geschäfte an Adams Str. sind wir in ein besseres Lokal, nach 151 Michigan Ave., umgezogen. Nähmaschinen der besseren Marken, wie Wheeler & Wilson, Singer, Homestead u. s. w. zu bedeutend ermäßigten Preisen. Alam Sewing Machine Co., 151 Michigan Ave. 1maiX*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe zweireihige Ziehharmonika, billig. 308 Jackson Boulevard, Top Flat.

Muß verkaufen: Elegantes Upright Piano, fast wie neu, billig. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding Avenue. ju6,sab:do,1mo

Nur $115, feines Bose & Sons Upright Piano, $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. jun15,1w

Zu verkaufen: Elegantes neues Piano, bestes Fabrikat, unter Umständen billig. Adresse: H. 446, Abendpost. 13jnlw

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Straße, Chicago. 3novX*

Frau Straub, die bekannte Helferin, heilt Trunkenheit in allen Fällen mit Erfolg. 1936 Nord Seeley Avenue. mai30,1moX

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9 bis 3. 2janX*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Deutscher Handwerker, welcher sich selbständig machen will, sucht die Bekanntschaft einer Wittwe oder Mädchen mit etwas Vermögen zwecks baldiger Heirath. Adr.: S. 824 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwe möchte Bekanntschaft machen mit solidem charaktervollem Mann, zwecks Heirath, der ihr ein sorgenloses Leben bieten kann. Bin Mitte der Fünfziger, evangelisch, habe schönes Heim. Keine Agenten. Singer. Gefl. Briefe unter S. 825 Abendpost.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Goldmedaille mit Name und deutscher Gravirung; gute Belohnung. August Behrens, 359 Haddon Avenue.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Wochenumsatz ungef. $350; guter Storetrade; ein Wagen; Miethe $28; 5 Wohnzimmer; Preis $1500. Hinze, 12 State Str. jn12,14,16,18,21,23

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Wholesale und Retail. 4930—32 Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, alter Platz, preiswürdig. Eigenthümer hat 2 Geschäfte. Adr.: S. 831 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckereien in verschiedenen Gegenden und zu verschiedenen Preisen, welche nur mit Store-Geschäft und andere mit Pferden und Wagen. Hildebrandt, 105 Wells Str. doson

Zu verkaufen: Hotel, Saloon, Restaurant, in der Nähe von zwei der größten Friedhöfe Chicagos, wegen Zurückziehung vom Geschäft, zu liberalem Preis. Hildebrandt, 105 Wells Straße. doson

Zu verkaufen: Eck-Saloons in verschiedenen Straßen, liberale Preise und billige Miethe, für den richtigen Mann kleine Goldgruben. Hildebrandt, 105 Wells Str. dojou

Zu kaufen gesucht: Butcher-Shop. Adr.: S. 832 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon wegen Krankheit; keine Agenten. Adr.: K. 690 Abendpost. dofr

$350 kaufen best gelegenen Grocerystore, billig für $500, auf Abzahlung. Großer Waarenvorrath. Feine Einrichtung. Keine Konkurrenz. Versäumt es nicht, morgen zwischen 1 und 4 Uhr vorzusprechen, indem selbiger unbedingt verkauft wird. 2904 Fifth Ave.

Zu verkaufen: Zeitungs-Route, $250. Verdienst wöchentlich $18. 6552 Justine Str., oben. dosa

Solche Gelegenheit bietet sich nicht wieder!—Verkaufe Delikatessen-, Bäckerei-, Zigarren-, Candystore, schöne Wohnung, ohne Konkurrenz. Tägliche Einnahme $20. Fragt Morgens 9 Uhr. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Feiner Grocerystore. 63 Fremont Str..

Zu verkaufen: Gute Corner Grocery, 20 Jahre etablirt, mit Pferd und 2 Wagen und Buggy, $650, oder verkaufe die Waaren und Fixtures für $350. 549 N. Western Ave., Ecke von Thomas Str.

Zu verkaufen: Eck-Saloon. Guter Verkaufsgrund. Unabhängig von der Brauerei. Keine Agenten.— Adr.: S. 811 Abendpost. didosa

Muß verkaufen: $95; Zigarren-, Candystore, werth $200. Miethe für 4 Zimmer $12. Großer Bargain! 1099 California Ave. mido

Zu verkaufen: Alter Eck-Saloon, wegen Todesfall. Nachzufragen: 42 Clybourn Ave., Futterstore. mdo

Zu verkaufen: Eleganter Saloon (Buffet), in der unteren Stadt, innerhalb der Hochbahnschleife. $2000. Adr.: K. 684 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Butchershop, alter Platz, bester an Nordseite, wegen Krankheit. 547 Wells Str. mdofr

Zu verkaufen: Gute Land-Bäckerei, sofort, wegen Abreise. $300 ohne Vorrath. Adr.: Z. 921 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Butcher, Achtung! Ein erster Klasse Butcher-Geschäft, muß verkauft werden wegen Krankheit für halben Werth. 447 W. Division Str., in Apotheke. 15jun,1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner für Saloon und Restaurant. $400 nöthig. Adr.: Z. 998 Abendpost. mido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Hotel Germanic" (European), Clybourn Ave., Halsted und Weed Str. Eingang 279 Clybourn Ave. und 155 Weed Str. Office auf dem 2. Floor. Gut möblirte Zimmer zu vermiethen beim Tag oder bei der Woche. 19mi,didoja,1m

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board, billig; alle Bequemlichkeiten, Bad, Telephon etc. 384 Oakwood Boulevard, nahe Grand Boulevard.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.00 die Woche, mit oder ohne Kost. 367 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an einen anständigen Herrn, mittleres Flat. 328 W. Randolph Straße. dofr

Zu vermiethen: Anständiger Herr findet gutes Heim und Kost. S. B. 223 Abendpost.

Zu vermiethen: Schön-möblirte Zimmer mit guter deutscher Kost. Mäßige Preise. 414 Center Str., nahe Lincoln Park. 13jun,1wX

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Saloon oder Store. Adr.: S. 834 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Exkursionen. —
California und Pacific Northwest:—Judson Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien und dem Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Billige Fahrkarten für hin oder hin und zurück nach California, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei Geo. Lennartz, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 16ap*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 8maiX*

Bringt Eure Pläne nach Zimmer 406, 84 LaSalle Str. und laßt Euch dieselben kostenfrei berechnen.— C. H. Hendricks, Kontraktor und Baumeister. 16jn,1wX

Bringt diese Anzeige und $1.00; Ihr bekommt 12 unserer besten Photographien und ein großes kolorirtes Bild; Sonntags offen. Johnson, 113 Ost Adams Str. 14ag,bidosa*

Die Chicago House Movers' Union hält ihre Versammlung am Samstag, den 21. Juni ab. Es werden daselbst Piknik-Tickets und Juli-Karten verabfolgt. M. S. Romeyer.

Zement-Finishers und Helfers Union hält am 18. Juni eine Spezialversammlung ab in Bezug auf die Asphaltleger, und anderer Geschäfte. Mitglieder sind dringend gebeten, zu erscheinen.—Hawkins, Sekretär.

Frau Kohn ist von Deutschland zurückgekehrt. 417 E. North Ave. (2 Treppen), nahe Wells Straße. ju7,1moX

Beste deutsche Hohlschleiferei für Rasirmesser und Scheeren bei Aug. Schluetter, 1145 Milwaukee Ave. 9jn,X1m

Geld auf Möbel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten, darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitze. Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.

Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.

Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 3janX*
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202. Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $60 nur $2.25—Keine
$40 nur $1.75; $75 nur $2.50—anderen
$50 nur $2.00; $100 nur $3.00—Kosten.
Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. — Alles privat; so viel Zeit, wie Ihr wünscht. Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 9febX*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, gründlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,bdsa*

Piano-Lehrerin gibt Damen und Kindern bei sich zuhause Unterricht für 35 Cts. die Stunde. 463 Nord Lincoln Straße.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Alle, die sich betheiligen wollen an der Gründung einer neuen Kolonie, mit bestem Hartholz Farmland in Wisconsin, sind ersucht, einer öffentlichen Versammlung der „Workingman's Co-operative Home Association", Nr. 478 Armitage Ave., nahe Western und Milwaukee Aves., am Samstag, den 20. Juni, um 8 Uhr beizuwohnen. Harry Coesfeld, Präs.; John O. Hocher, Sekretär, 118 Cortland Straße. Phone Ogden 4871. dofrsa

Zu verkaufen: Billig— Alabama Peach-Farm bei Mobile, Preis $1400, werth das Dreifache. — Auskunft bei Arthur, 148 State Straße.

Zu verkaufen: Schöne kleine Farmen für hübsche kleine Heimstätten in Wisconsin, Minnesota und Dakota. Wegen Einzelheiten schreibt an Radenzel, 131 Lake Straße.

Gute Illinois, Michigan, Wisconsin-Farmen zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum oder zu verkaufen. Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18apX*

Zu vertauschen: Kultivirte Wisconsin-Farmen, mit Gebäuden, Vieh, Ernte und Maschinen, für Chicago Grundeigenthum. 119 La Salle Straße, Zimmer 32. 22mj,bidosason*

Nordseite.

Zu verkaufen: 2stöckiges Framehaus, 4 Flats, Basement, Attic und Stall, in ausgezeichnetem Zustand, ist Umstände halber billig zu verkaufen. Beim Eigenthümer, 1285 N. Ashland Ave. 13jnlwX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: —
Nur 15 Minuten Fahrt nach meiner Großen Boulevard Addition.
Frei-Exkursionen, Sonntag, 21. Juni, 1.30 Nachm.
Frei-Exkursions-Zug von Kinzie und Wells Str. Station der Chic. und Northwestern Bahn.
Frei-Tickets am Bahnhofsgitter.

57 neue moderne Wohnhäuser gegenüber einem schönen Park und begrenzt bei Irving Park Blvd.

Die Gelegenheit einer Lebenszeit, ein Haus zu kaufen. Leichte monatliche Abzahlungen, wie Miethe. Kleine Baar-Anzahlung, $15 und $25 monatlich bezahlt für dieselben.

Häuser haben Hartholz-Finish, polirte Hartholz-Fußböden, dekorirte Wände, hübsche Mantels, Sideboards, Gas-Fixtures, Fenster-Rouleaux, emaillirte Badewanne, Marmor-Waschbasin, Zement-Seitenweg.

Geht und seht sie. Nehmt North Clark Str., Lincoln Ave. oder Elston Ave. Car nach dem Irving Park Blvd., transferirt westlich auf die Boulevardlinie nach d. Branch-Office, Ecke Irving Park Blvd. und N. 40. Ave., oder nehmt Chicago u. Northwestern Eisenbahn nach der Irving Park Station und geht zwei Blocks östlich nach der Branch Office, Ecke North 40. Ave.
S. E. Groß, 6. Floor, Masonic Temple. bidosa

Häuser für Alle. Leicht für Alle.
$15 monatliche Zahlungen.
für ein neues sechs oder sieben Zimmer Haus, Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. Das Zentrum der 27. Ward.
Häuser haben Hartholz Finish, polirte Hartholz-Fußböden, dekorirte Wände, Sideboards, emaillirte Badewannen, Marmor Waschbasin.
Preise $2,800 bis $2,750.
Kleine Anzahlung.

Geht und seht sie. Nehmt Milwaukee Ave. Cable und Electric Car nach der Branch-Office, Ecke Milwaukee Ave. und Byron Str.; oder nehmt jede Linie, die Irving Park Blvd. kreuzt und steigt ab an Milwaukee Ave.
S. E. Groß, 6. Floor, Masonic Temple. bidosa

Zu verkaufen: Sehet meine neuen, modernen 5- und 6-Zimmer-Häuser, mit 7 Fuß Brick-Basement. 2046 N. 40. Ave., $2400; 2156, 2158 und 2166 N. Sacramento Ave., $2400; $200 baar, $15 monatlich. 2172, 2178, 2146 N. Humboldt Str., von $1850 bis $2000; $100 baar, $12 monatlich. 2160, 2163 N. Francisco Str., $1500; $80 baar, $12 monatlich. — Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 22ap,midoj

Zu verkaufen: Cottage, Store und Stall, passend für Milchmann. Nicht Alles Cash. 798 Augusta Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 9 Zimmer Haus. Neueste Verbesserungen. Für kleine Farm. W. M., 1620 Elston Ave.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Sehr billig, Lotten nahe Evang.-Luth. Friedens-Gemeinde, 43. Str. und Mozart Str. Preis $250 und mehr. William A. Bond & Comp., 115 Dearborn Str. 2jn,bidosa,1m

Zu verkaufen: 2-stöckiges Haus an Armour Ave., $1900. Zweistöckiges Haus an Loomis Str., $1250, zweistöckiges Haus an Ada Str., $1650. 4 Zimmer Cottage und Barn an Ada Str., $1150, 4 Zimmer Cottage an Bishop Str. $700. Gustav A. Bodwig, 51. und Loomis Str. sodido

Zu verkaufen: Stein-Front-Haus, $75 monatliche Miethe. Preis $7500. Nachzufragen: 924 W. 13. Straße. 14ju,1wX

Verschiedenes.

Was man mit wenigen Dollars anfangen kann.

400 neue Häuser zum Verkauf auf monatliche Abzahlungen, dasselbe als Miethe.

	Preis.	Monatliche Zahlungen.
5-Zimmer Häuser	$1250	$ 8
4-Zimmer Häuser	1500	10
7-Zimmer Häuser	1700	10
6-Zimmer Häuser	1750	10
7-Zimmer Häuser	1800	12
7-Zimmer Häuser	2100	15
8-Zimmer Häuser	2200	15
6-Zimmer Häuser	2500	15
8-Zimmer Häuser	2875	20
10-Zimmer Häuser	3300	25
8-Zimmer Häuser	4600	30
12-Zimmer Häuser	6300	40

Sehr kleine Baar-Zahlungen verlangt. Sprecht vor oder schreibt wegen illustrirte Zirkulare von 400 neuen Häusern, belegen auf der Nord-, Süd- und Westseite und in den Vorstädten, zu $1250 bis $4500, zum Verkauf auf monatliche Zahlungen, wie Miethe. Es wird Euch nur 1 Cent kosten, auszufinden, ein wie schönes Haus Ihr abbezahlen könnt mit Eurem Miethsgeld. Nach Empfang einer Postkarte werde ich Euch Pläne schicken.
S. E. Groß, 6. Floor, Masonic Temple. bidosa

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1190 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa*

Zu verkaufen: Eine 7 Zimmer Brick-Cottage mit Badezimmer, alle Verbesserungen, Maple-Fußböden, Lot 24 bei 125, Straße asphaltirt, elektrisches Licht. Leichte Abzahlungen, wenn gewünscht. Adr.: K. 672 Abendpost. 17jun,1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich kann billige Bauanleihen besorgen, kann Fabrik, Store oder Wohnhaus bauen, wo gewünscht. Es wird nur eine kleine Anzahlung verlangt und der Rest kann in monatlichen Raten abgetragen werden. Strikt reelle Bedienung wird garantirt; bin 20 Jahre im Chicagoer Baugeschäft thätig und mir stehen die besten Empfehlungen zur Seite. Wm. Ohlhaber, Architekt und Ingenieur, 171 Washington Str., Ecke Fifth Ave. Tel. Main 4135. 28mai,bosodi*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan,bidosa*

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Avenue. Nachmittags: Unity Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Straße. 6dezX*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20maiX*

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut u. leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Zweite Mortgage-Anleihen, irgend ein Betrag; monatl. Zahlungen. Anleihen, Steuern, Zinsen, Reparaturen usw. zu bezahlen. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str. 26maimX

Geld zu verleihen: Auf erste Hypotheken zu billigster Raten; kein Zeitverlust. Elser, 592 Sedgwick Str., kommt Abends. 16mai,momjsa

Zu leihen gesucht: $500 auf gute Sicherheit und Zinsen; keine Agenten. Adr.: K. 699 Abendpost.

$2000 zu verleihen auf 1. Hypothek. Stadteigenthum. Adr. K. 679 Abendpost. dmi

Beste erste Hypotheken zu verkaufen auf Chicago bebautes Grundeigenthum von $300 aufwärts. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18apX*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7jb*

Bills jeder Art auf Prozente kollektirt. The Wilson Agency, Zimmer 420—430, Watson-Gebäude, 125 La Salle Straße. 10dez,X*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building. 19j,X*

Eine X-Strahlen-Untersuchung frei.

Die X-Strahlen gebraucht, um den Sitz der Krankheit zu finden.

Man sollte sofort vorsprechen, da diese Offerte irgend eine Zeit zurückgezogen werden kann.

Man schneide dieses aus!

Die Spezialisten in der weltberühmten State Medical Dispensary kuriren alle Männerkrankheiten schneller als irgend ein anderer Spezialist im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und die Dispensary hat mehr Apparate und Instrumente als alle anderen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen!

Männer mit schwachem, schmerzendem Rücken und Nieren, vitale Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte, unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, unangebrachtes Erröthen, beklemmendes Gefühl, Gedankenschwäche, Unfähigkeit, Melancholie, welche Entartung, Wahnsinn und Tod voraussehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele (Krampfaderbruch), für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer durch Jugendsünden, Ueberarbeitung u. Selbstbefleckung schwach geworden, sobald wie möglich geheilt.

Medizin frei bis geheilt.

Stunden von 10 bis 4, und von 6—7 Abends. Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

State Medical Dispensary,

S. W.-Ecke State und Van Buren Straße.

Eingang 66 Van Buren Straße.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Lokalbericht.

Heldenmüthiges Mädchen.

Frl. Marie Hunt rettete mit eigener Lebensgefahr ihre Schwester.

Im zweiten Stock des Van deMark-Apartmentgebäudes, Nr. 3040 Calumet Ave., entstand gestern Nachmittag ein Feuer, welches einen Gesammtschaden von $2000 verursachte. Frl. Marie Hunt, 20 Jahre alt, eilte durch Flammen und erstickenden Qualm zwei Stiegen hinauf und rettete ihre halbohnmächtige Schwester, Frl. Frederica Hunt. Obgleich sie Brandwunden im Gesicht und an den Händen erlitten hatte und ihre Haare versengt waren, stürzte sie sich nochmals in das brennende Gebäude, um Frl. Pearl Hurlbert zu retten, die sich, rings umher von Flammen umtobt, im vierten Stock befand. Frl. Hunt gelangte nur bis zum dritten Stock. Frl. Hurlbert, 19 Jahre alt, sprang in ihrer Verzweiflung aus einem Fenster auf das Dach des dreistöckigen Nebengebäudes und kam mit leichten Verletzungen davon.
• Clarence Heyman, der sich gleichfalls bemüht hatte, Frl. Hurlbert zu retten, erlitt leichte Brandwunden.

Das Feuer wurde durch den Leichtsinn Eugene Van deMarks verursacht. Dieser reinigte Möbel mit Gasolin und Karbolsäure und rauchte dabei. Ein Funken seiner Zigarre fiel in die Flüssigkeit. Diese explodirte und im Nu stand die ganze Wohnung in Flammen.

Noch ein Wolkenschaber.

Frau Elisabeth P. Kimbark wird auf dem Grundstück Nr. 151 und 153 Wabash Avenue ein zwölf Stockwerke hohes Gebäude errichten, dessen Grundmauern so fest gebaut werden, daß sie später noch vier bis sechs Stockwerke tragen können, die bei günstigeren Verhältnissen auf das Gebäude darauf gebaut werden sollen. Die Pläne sind bereits fertiggestellt und von der Erbauerin gutgeheißen. Frau Kimbark ist die Tochter des verblichenen städtischen Rekorders Thomas Church. Sie beabsichtigt, $300,000 für das neue Geschäftsgebäude auszugeben, das vornehmlich für große Juwelenhandlungen und dem Schmucksachenverkauf verwandte Branchen eingerichtet werden soll.

Kurz und Neu.

* Die „Chicago Medical Society" erwählte gestern Abend in ihrer in der Schiller-Halle abgehaltenen Generalversammlung Dr. Robert B. Prieble zum Vorsitzenden für das laufende Geschäftsjahr. Wiedergewählt wurden Dr. Frank H. Walls, Sekretär, und Dr. A. E. Halstead, Schatzmeister. Nach Beendigung der Routine-Geschäfte hielt Dr. Frank Jones aus Memphis, Tenn., einen wissenschaftlichen Vortrag.

Leset die „Sonntagpost".

Marktbericht.

Chicago, den 18. Juni 1903.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 77c; Nr. 3, roth, 73—76c; Nr. 2, hart, 76c; Nr. 3, hart, 72—75c.
Sommerweizen, Nr. 1, 79—80c; Nr. 2, 76 bis 77c; Nr. 3, 73—76c.
Mais, Nr. 2, 49½—49¾c; Nr. 2, weiß, 49½—50c; Nr. 2, gelb, 50—50½c; Nr. 3, 49½c; Nr. 3, gelb, 50c.
Hafer, Nr. 2, 37¼—37½; Nr. 2, weiß, 39¾—40½c; Nr. 3, 36¾—37½c; Nr. 3, weiß, 39—40c; Nr. 4, weiß, 38½—39½c.
Mehl, Winter-Patents, $3.60—$3.70 das Faß; „Straight", $3.40—$3.50; „Hard Patents", $3.90—$4.00; besondere Marken, $4.50.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $15.50—$16.00; Nr. 1, $14.50—$15.00; Nr. 2, $12.00—$12.50; Nr. 3, $10.00—$11.00; bestes Prairie, $14.50—$15.00; ditto, Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $9.00—$11.00; Nr. 3, $8.00—$8.50; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Juli, neu, 76½—76¾c; September, neu, 74⅝—74¾c; Dezember 73⅞—74c.
Mais, Juni, 50½c; Juli 50⅜c; September 49½ bis 49¾c; Dezember 48⅜c.
Hafer, Juni 39c; Juli 39½—39⅝c; September 33¾c; Dezember 34¼c.

Provisionen.

Schmalz, Juli $8.85—$8.87½; September $8.97½; Oktober $8.82½.
Rippchen, Juli $9.30; September $9.27½; Oktober $9.02½.
Gepökeltes Schweinefleisch. Juli, $17.00; September $16.85—$16.87½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.25—$5.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfund; $4.80—$5.20; mittlere bis gute Beef-Stiere zum Versandt, $4.50—$4.70; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.20—$4.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$6.50 gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.25—$5.25; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.75—$3.50.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.20—$6.30 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $6.10—$6.25; ausgesuchte für Fleischer, $6.20—$6.30; sortirte leichte $6.05—$6.20.
Schafe: Beste schwere Schafe, per 100 Pfund, $4.75—$5.10; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $4.50—$5.25; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.10—$5.75.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.21
Nr. 1, per Pfund	0.19 —0.19½
Nr. 2, per Pfund	0.16 —0.17
Cooleys, per Pfund	0.18½
Nr. 1, per Pfund	0.16½
„Ladles", per Pfund	0.15
Packwaare, frische	0.14½—0.15
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.10½
„Daisies", per Pfund	0.11
„Young American", per Pfund	0.11½—0.11¾
Schweizer, neu, per Pfund	0.11 —11½
Limburger, neu, per Pfund	0.07 —0.07½
Brick, per Pfund	0.09½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgebracht)	0.13 —0.13½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.15½

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12
do., „Springs", das Pfund	0.15 —0.18
Enten, junge, das Pfund	0.12½—0.15
Gänse, das Dutzend	4.00 —6.00
Geflügel (Cold Storage) —	
Truthühner, das Pfund	0.12
Hühner, das Pfund	0.12½
do., „Springs", per Pfund	0.15 —0.20
Enten, das Pfund	0.13 —0.14
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, das Pfund	0.06½
60—75 Pfund Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
80—95 Pfund Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
95—110 Pfund Gewicht, das Pfund	0.09
Fische—	
Trout, per Pfund	0.06½—0.07
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.08—0.8½
Schwarzer Barsch, per Pfd.	0.15
Weißer Barsch, per Pfund	0.08½
Pickerel, per Pfund	0.07
Hechte, per Pfund	0.09
Karpfen, per Pfund	0.04
Perch (zugerichtet), per Pfd.	0.04
Lachs, per Pfund	0.12
Schellfisch, per Pfd.	0.05
Halibut, per Pfund	0.09
Flundern, per Pfd.	0.06
Bullheads, per Pfund	0.08½
Eale, per Pfd.	0.10
Häring, per Pfund	0.04
Makrelen, Stück	0.20

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Baldwins, per Faß	2.50 —3.25
do., Ben Davis	2.75 —3.25
Zitronen, California, per Kiste	2.00 —2.25
Orangen, California Navels, per Kiste	1.75 —2.00
Ananas, Kuba, per Kiste	1.25 —1.50
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	0.60 —0.90
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.00 —1.25
Himbeeren, rothe, 24 Pints	2.50 —2.75
do., schwarze, 24 Pints	1.00 —1.25
Brombeeren, 24 Quarts	1.75 —2.25
Kirschen, saure, Ill., 24 Quarts	2.00 —2.25
do., Michigan, 16 Quarts	1.25 —1.50
Pflaumen, 24 Quarts	1.50 —1.60
Spargel, Illinois, 2 Dtzd. Bündchen	1.00 —1.25
Grüne Zwiebeln, hiesige, das Bündel	0.05 —0.06
Rothe Rüben, neue, per Kiste	0.75 —1.00
Kraut, neues per Kiste	3.00 —3.50
Blumenkohl, per Kiste	0.75 —1.00
Kopfsalat, per Kübel	0.25 —0.50
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.15
Rüben, neue, per ½-Bushel	0.40 —0.50
Zwiebeln, gelbe, per 70 Pfund	1.00 —1.60
Gurken, hiesige, Dutzend	0.30 —0.50
Spinat, hiesiger, per Kübel	0.30 —0.40
Tomaten, Florida, 6 Körbe	1.50 —2.50
Rettige, hiesige, per 100 Bündel	0.75 —1.00
Grüne Erbsen, per Kiste	1.00 —1.25
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Bushel	1.60
Wachsbohnen, per Bushel	1.60 —1.75
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	2.33
„Medium"	2.25 —2.28
Braune schwedische	1.75 —2.15
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen:—	
Rothe	0.70 —0.75
Weiße	0.80 —0.84
Neue, ausgesuchte, per Bushel	1.35 —1.45

Scheidungsklagen
wurden eingereicht von:

Gertrude gegen Edward Scott, Ehebruch; Joseph gegen Hattie B. Anderson, Verlassen; Rose gegen Wm. H. Peck, Verlassen; Therese gegen Charles Schmidt, Ehebruch; Bertha gegen Frank Graske, Verlassen; Elizabeth gegen Norville J. Jenks, grausame Behandlung; Adelaide gegen Philo Kingsbury, Verlassen; Katie gegen Harry Nolde, grausame Behandlung; Grace gegen Chas. J. Gallagher, Verlassen; Ella gegen Charles Calvin Stanley, Verlassen.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

13. Str., W., 565, 25 bei 124, J. Roeske an Bernard Flanagan, $1600.
Hastings Str., 503, 25 bei 124, F. Froehling an Emil Gehrke, $6000.
Grove Str., 2211, 25 bei 100, J. Glane an George A. Seaverns, $1500.
25. Place, 97 bis 103½, 111¾ bei 125, A. M. Snydacker an Robert Bartlett, $5500.
Indiana Ave., 3024, 24 bei 119, B. F. Fitch an John Magnus, $4500.
Langley Ave., 3825, 27 bei 130, S. C. Morris u. A. an Clayton H. Robinson, $5000.
11. Str., W., 58, 30 bei 106½, R. E. Herrmann an Catherine F. Mann, $2500.
Miller Str., 118, 24 bei 100, R. Farquhar an Frances Haut, $1800.
Fulton Str., 1119, 25 bei 110, H. N. Hill u. A. an William Sear, $1160.
Astor Str., 55 F. nördl. von Schiller, Ostfr., 25 bei 110, Alice L. Martyn an Harry L. und Mary P. Hamlin, $24,000.
Warren Ave., 101 F. östl. von Paulina Straße, Südfr., 13½ bei 125, M. J. Smith an Simeon Armstrong, $4500.
Briar Pl., 117½ F. östl. von Evanston Avenue, N.-Front, 75 bei 135, Emil Gehrke an George H. Herpe, $10,000.
Briar Pl., 463 F. westl. von Lake View Avenue, Nordfr., 84 bei 135, Emil Gehrke an Frank A. Froehling, $12,000.
Central Park Ave., 298 F. nördl. von Wrightwood, Ostfr., 27½ bei 125, M. A. Shock an Julia A. Edmonds, $2500.
Turner Ave., 150 F. südl. von 29. Str., Westfr., 25 bei 125, J. Cihla an Frank K. Hora, $1500.
Hoyne Ave., 20½ F. nördl. von Walnut Str., Ostfront, 20½ bei 66, Thomas J. Sammons an Lydia G. Robinson, $1800.
N. 42. Ave., 192 F. südl. von Dickens, Westfront, 24 bei 125, H. B. Ririson an Nellie O. B. Morse, $2400.
St. Elmo Str., 75 F. westl. von Groß Ave., Südfront, 20 bei 124, A. W. Stonmeyer an Catherine Dwyer, $2015.
N. 42. Court, 62½ F. nördl. von Waveland Ave., Westfr., 37½ bei 153¾, A. H. Hill an die Met. Trust and Savings Bank, $2700.
Maplewood Ave., 278 F. nördl. von Milwaukee, Ostfr., 25 bei 103, L. M. Larson an Mark J. Smith, $2450.
Winchester Ave., 300 F. südl. von 37. Str., Westfront, 25 bei 125, C. J. L. Harland an Edward B. Cannell, $1525.
Western Ave., 124 F. nördl. von 35. Place, Westfront, 25 bei 158, P. Lathrop u. A. an Hulda Siegler, $1200.
Walnut Str., 86 F. östl. von Homan Ave., Nordfront, 48 bei 105, E. A. Orbornson an Wm. H. Bryant, $4000.
E. 40. Ct., 166 F. südl. von Park Ave., Ostfr., 25 bei 120, C. H. Hemingway an Fannie F. Ralston, $6000.
Ohio Str., 60 F. östl. von N. 49. Ave., Nordfr., 25 bei 125, F. T. Ralston an Chas. H. Hemingway, $5000.
Chicago Ave., 225 F. östl. von Washtenaw, Südfr., 25 bei 125, E. E. Halsted an Camden S. Horner, $1500.
Pleasant Pl., 212 F. östl. von Oakley Ave., Nordfront, 24 bei 100, C. C. Irwin an John Bajorek, $1800.

Was ist gut für schwache Männer?

Die neueste Entdeckung des berühmten Nervenarztes Dr. Boberts, Detroit, für die sichere Heilung aller Arten von Geschlechtsschwäche und Nervenschwäche hat die medizinische Welt im Sturm erobert. Kurirt zu Hause ohne Berufsstörung.

104 Seiten starkes deutsches Buch, welches Alles erklärt, wird frei versandt.

Einem rühmlichst bekannten deutschen Spezial-Arzte in Detroit gebührt die Ehre, endlich eine wissenschaftliche Entdeckung gemacht zu haben, durch die schwache und nervöse Männer zu Hause rasch und gründlich geheilt werden und welche überdies so einfach ist, daß Jeder erstaunt. Der Name dieses deutschen Arztes ist Dr. Gustav H. Boberts, und hat derselbe seine neue Methode in einem 104 Seiten starken Werke ausführlich beschrieben, und erhält jeder interessirte Mann, der seinen Namen und Adresse einsendet, das in deutscher Sprache verfaßte Buch kostenfrei zugesandt. Nach aufmerksamem Lesen des Buches werden Sie überrascht sein, wie leicht es ist, zu Hause und ohne Abhaltung von der Arbeit gründlich und rasch geheilt zu werden, wenn die rechte Methode angewandt wird.

Es besteht nunmehr kein Zweifel, daß Dr. Boberts das Geheimniß der Heilung der Männerschwäche gelöst hat. Seine neue Methode, die wunderbar einfach ist, rasch und gründlich heilt, weicht von allen bisher angewandten Mitteln sehr ab, basirt aber auf streng wissenschaftlichen Grundsätzen und kurirt in wahrhaft magischer Weise Zustände wie: Geschlechtsschwäche, Nervosität, Verluste, Prematurität, eingeschrumpfte Organe, Verlust der Manneskraft, prostatische Leiden, Rückenschwäche und alle ähnlichen Leiden. Für junge wie alte Männer ist diese wunderbare neue Entdeckung gleich erfolgreich und sichert nicht nur gründliche Heilung der erwähnten Symptome, sondern erzeugt auch sofort wieder ein Gefühl der Jugendkraft und wohlthuende Wärme in den Organen. Das Nervensystem wird auf's Neue gekräftigt, die Muskeln gehärtet, die Blut-Zirkulation gestärkt, der Appetit gebessert und das ganze System erhält neue Lebenskraft. Es hat manchem Mann die wahre Lebensfreude und die verlorene Kraft wiedergebracht, und dadurch ist in manches Heim die wahre Liebe und das frühere Glück zurückgekehrt.

Die ersten Autoritäten empfehlen die Methode, weil deren Heilkraft durch so zahlreiche glänzende Kuren erwiesen ist. Schreiben Sie deshalb noch heute an den Entdecker dieser erfolgreichen neuen Methode, dessen Adresse folgende ist: Dr. Gustav H. Boberts, 564 Woodward Ave., Detroit, Mich., und derselbe wird Ihnen sofort das 104 Seiten starke deutsche Buch, welches die Methode ausführlich beschreibt, kostenfrei zuschicken, so daß auch Sie dadurch bald gründliche Heilung zu Hause, ohne Berufsstörung, finden werden und dann wieder ein wirklich glücklicher Mann sein können.

1c für 4 Papiere Gold-Oesen Nähnadeln. — per Dutzend Perlmutter Knöpfe. — die Spule für Alex. Kings 200-Yd. Maschinenfaden.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

3c Korset Clasps—Freitag, das Paar zu. — Maschinen-Oel—8 Unzen-Flaschen—Freitag zu.

Leset was wir für Freitag offeriren

12½c schwarzer Sateen für 2¾c — 25c India Linon Rester zu 8c — 25c Kleiderstoffe zu 10c — $10 Damen-Jackets zu $1.00 — ein 18c Besen zu 9c — $1.00 Leghorn Hüte für Mädchen zu 38c — 12½c Strümpfe zu 6c — 18c Unterzeug zu 10c und viele andere große Geldersparniß-Gelegenheiten.

Waschstoffe.
Von 8:30 bis 9:30 — Schwarzer Sateen —30 Zoll breit, dauerhafter Finish—12½c Qualität, zu 2¾c
Madras Tuch Rester—bis zu 10 Yards lang — 10c Qualität — zu 3¾c
Lawns und Dimities—Corded und Spitzen-Effekt, alle Farben—Blumen-Entwürfe—12½c Qualität 4c
2 bis 3 Nachm.—Seidene Mousseline de Soie — Rester — sowie Madras Tuch — 25c werth 5c
Weiße India Linon Rester — werth bis zu 25c — die Yard zu 8c

2 Spezialitäten in **Damen-Waists.**
Damen-Waists—gemacht aus feinem importirtem schwarzem mercerized Sateen—Tailor stitched, tucked Front und Rücken—ungefähr 10 Dutzend — angebrochene Nummern, wirklicher Werth $1.25, um damit aufzuräumen 75c
Damen-Waists, gemacht aus feinem weißem Lawn, mit Stickerei besetzte Front und tucked Front und Rücken — volle $1.25 werth —alle Größen—3 Facons, ungefähr 15 Dutzend, um damit zu räumen 68c

Unterzeug etc.
Französisches Balbriggan Unterzeug für Männer, Unterhemden und Unterhosen mit doppeltem Sitz, 50c Werth, zu 38c
Geripptes Unterzeug für Männer—Perlmutter-Knöpfe, in allen Größen, speziell zu 18c
Leibchen und Beinkleider für Mädchen—Untertheil mit Spitzen, 25c werth, zu 15c
Gerippte Unterhemden für Damen—niedriger Hals, kurze Aermel, 18c werth, zu 10c
Waists für Knaben, gemacht aus bester Garner's Percale—in allen Größen, 29c Werth zu 15c

Putzwaaren-Dept.
Leghorn Hüte für Mädchen — elegant garnirt mit Mull und Braid—volle $1.00 werth, zu 38c
Feine garnirte Hüte für Damen—in Chiffon und Stroh—ungefähr 75 im Ganzen—markirt, um zu $2.50 bis $3.98 verkauft zu werden— Auswahl zu $1.98

Kleiderstoffe.
50 Stücke neue Brocaded Kleiderstoffe — in allen Farben, werth 19c und 25c, die Yard zu 10c
Eine Partie feiner farbiger Kleiderstoffe —passend für Kleider und Waists, 48c Werthe, zu 19c
Soeben erhalten!—50 Stücke feine ganzwollene Challies, seidengestreift, gute Muster, 50c Werth, zu 25c

Schuh-Dept.
Männer-Schuhe—Satin Calf, zum Schnüren oder Congreß—leichte oder vorstehende Sohlen—alle Union-made— 6 bis 11, $2.00 Werth $1.39
Little Gents Schuhe—Satin Calf Lace und mit Dongola Obertheil—Größen 9 bis 13½ — $1.00 Werth, zu 69c
Rothe Strap Sandalen für Mädchen — fancy Schnallen—handgewendete Sohlen, Größen 12 bis 2—werth $1.25, so lange der Vorrath reicht 49c

3 Spezialitäten in **Strumpfwaaren.**
Schwarze baumwollene Damenstrümpfe — nahtlos, 12½c Werth, das Paar zu 6c
Nahtlose Männerstrümpfe — baumwollene—schwarz, in allen Größen, 12½c Werth, zu 7c
Schwarze baumwollene Kinderstrümpfe — gerippt, nahtlos, doppeltes Knie, Odds und Ends — 12½c Werth, zu 6c

Mäntel-Dept.
Speziell nur von 9:30 bis 10:30 — Auswahl aus 50 Damen-Jackets, in leichtem Kersey, mit Satin gefüttert — werth bis zu $10.00, Auswahl $1.00
25 seidene Coats — gute Qualität Peau de Soie, Matrosenkragen schön besetzt, große Pouch Aermel—werth $6.95, zu $3.95
Waschbare Shirtwaist Suits — Skirt in Flare Bottom Schnitt—wurden zu $1.98 verkauft, zu 98c

Gute Groceries billig.
Bestes böhmisches Roggenmehl— 24½-Pfd.-Sack zu 41c
Bestes Patentmehl, 10 Pfund für 23c
Fancy große Rosinen—per Pfund 8c
C. P. Backpulver—1-Pfund-Büchsen 15c
Shredded Kokosnuß, das Pfund zu 12c
Primus Parlor Streichhölzer, per Packet 6½c
Fancy Zitronenschale —das Pfund zu 12c
Favorite Toiletten-Seife, Stück 2c
Fancy norwegische Makrelen—per Pfund 13c
Fancy gedörrte Birnen, per Pfund 10c
Fox River Süßkorn, die Büchse zu 7c
Santos Peaberry-Kaffee—per Pfund 13c
Schwedische braune Bohnen— 4 Pfd. für 19c
Sample Thee, speziell, das Pfund 22c

Droguen-Dept.
Benzoinirte Zink-Salbe, 2-Unzen-Topf 6c
Liebig's Beef, Iron and Wine, 50c Größe 26c
Severa's Magenbitters— $1.00 Größe 67c
Dr. Allen's Royal Headache Wafers, volle Schachtel 14c
Feine elastische Strümpfe, aufwärts von 90c

Basement.
Verstellbare Kleider-Aufhänge-Gestelle— mit 10 Haken — werth 18c — Freitag zu 10c
Ein guter Besen — werth 18c, für Freitag zu 9c
Screen-Thüren, in allen Größen — Nußbaum stained — dauerhaft und gut gemacht 60c
Piknik-Teller, per 100 zu 35c, oder das Dutzend zu 5c

Großer Einkauf von Great Northern Rye Whiskey.
164 Dutzend volle Quartflaschen — das ganze Lager eines Destillateurs, direkt angekauft zu ungefähr halbem Preise— Dies ist ein hochfeiner Whiskey und wurde nie zuvor für weniger als 85c die Flasche verkauft—infolge dieses riesigen Einkaufes sind wir im Stande, eine volle Quartflasche zu verkaufen für 49c

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Percy E. Wolfe, Jennie Morrow Martin, 26, 27.
William Conrad, Clara Moeres, 22, 20.
Joseph J. Miller, Mathilda C. Lindahl, 39, 28.
Jan Dymon, Apolonia Kozahl, 22, 19.
William Walker, Beulah Craig, 30, 20.
Henry A. Murr, Cecilia Kirdl, 22, 18.
Harry J. Ruppert, Alice Battie, 26, 26.
James Walsh, Katherine McCarthy, 25, 25.
Jakob Königsberg, Amanda A. Königsberg, 45, 35.
Henry Aman, Annie Weinert, 33, 25.
Michael Michalski, Anna Jaczinska, 24, 18.
William H. Ohr, Clara W. Richter, 26, 25.
William H. Donovan, Melanie L. Claudin, 38, 29.
Eugene Ravenstine, Mary Malinowski, 22, 19.
George A. Schmidt, Mary Klaus, 28, 24.
Richard J. Smith, Nellie B. Flaherty, 25, 24.
Fred Wittke, Lydia Bock, 22, 19.
Theodore E. Tischer, Delma Brodde, 36, 33.
Ole Sakariason, Jgna G. Sunde, 33, 21.
William H. Ryan, Lucy Kelly, 28, 22.
Louis Green, Hulda Israel, 32, 28.
James G. Griffin, Mary E. McGee, 24, 29.
Frank R. Kendall, Jennie E. Hallenbeck, 26, 28.
Edwin D. Solenberger, Alice C. Willard, 28, 30.
Fred W. Bove, Susie W. Jones, 23, 19.
Herman Revenstorf, Rose Myers, 21, 18.
George L. Reichert, Helen Hottinger, 35, 25.
Charles Krebs, Tillie Rupitta, 28, 21.
George P. Blunck, Greta Ott, 27, 27.
Magnus Seller, Paulina Fenzel, 19, 21.
Victor E. Godderis, Mary E. Deegan, 21, 21.
Joel F. Mattson, Emma K. Nelson, 26, 22.
J. Nellody Phito, Mamie Gleason, 27, 22.
John Soukup, Rosie Vane, 23, 20.
Fred Patno, Annie Schultz, 21, 18.
Paul R. Klittke, Anna Bock, 23, 22.
F. Edward Fuegner, Mabel Catchpole, 25, 25.
William T. Geary, Mary E. Ford, 39, 38.
Adam Trnovec, Marie Tichy, 30, 19.
Nicholas Schaad, Bertha Becker, 29, 25.
Jan Janik, Waleria Wisniewicz, 21, 19.
John Dillon, Emma Swenson, 56, 35.
William H. Hinz, Clara Conrad, 22, 19.
Frank R. Messinger, Katherine H. Lay, 29, 22.
Tunis Both, Anna K. Brennan, 24, 22.
Theodore Rundquist, Mamie Bell, 23, 22.
Charles H. Wohlfarth, Elda E. Spikings, 23, 19.
Elmer J. Williams, Elizabeth F. Thomas, 22, 19.
Walter A. Jungk, Mabel G. Gallup, 24, 20.
John W. Slap, Emma Billmaier, 31, 26.
Arthur B. Hagn, Ada M. Hackett, 30, 20.
Israel Brill, Goldie Levin, 35, 25.
Peter Wilson, Lillian McKinney, 35, 28.
Thomas Herlehy, Katherine Madden, 30, 28.
Frenchie Dugard, Sophie Neff, 43, 42.
H. C. J. Zimmermann, Marg. A. Dickow, 38, 25.
John W. English, Mary Whalen, 26, 28.
John M. Cosey, Annie Dolan, 25, 20.
Mac. Wietzkowski, Maryanna Brykowska, 22, 22.
Edward Taylor, Effie Bryant, 30, 21.
Ferdinand Matzkus, Minna Liebig, 30, 42.
John H. McMahon, Delia A. Brennan, 23, 21.
Roy B. Hann, Kate M. Boorak, 21, 22.
James F. McWatters, Blanche Schotthafer, 28, 23.
Stephen Anderson, Marie Carlson, 26, 19.
George A. Mead, Louise A. Showers, 38, 32.
Lorenz Sander, Frieda Haase, 24, 19.
William F. Schaare, Ida Laube, 27, 23.
Thomas M. Kerwin, Emma M. Toole, 35, 24.
John Gatrell, Mary Phalen, 39, 35.
Harry J. Smith, Emma Wehrhahn, 34, 22.
Charles A. Gehrke, Mollie Ince, 24, 21.
George H. Geelan, Kathryn Ryan, 29, 26.
Charles B. Culver, Mary Adams, 25, 25.
Fred A. Rye, Carolyn A. Sloan, 26, 25.
Comly B. McCoy, Cora M. Grasshoff, 27, 26.
Albert G. Feldner, Marion Carlson, 21, 19.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bischoff, Minnie, 37 J.; 28 N. Washtenaw Ave.
Dilner, Annie H. L., 27 J.; 296½ Illinois Str.
Eschenheimer, Lil, 42 J.; 10 Eldredge Court.
Finkelstein, Sarah, 35 J.; 36 Evergreen Ave.
Garbe, Carl H., 79 J.; 6336 Carpenter Str.
Hurtig, Charles, 7 J.; 121 W. 22. Str.
Holst, Theodore L., 77 J.; 60 W. Huron Str.
Luhls, George, 53 J.; 9153 State Str.
Meyer, John, 43 J.; 2604 N. Claremont Ave.
Reviesske, Bertha, 61 J.; 52 Burling Str.
Timmerhoff, Hannah, 75 J.; 296 N. Franklin Str.

Bau-Erlaubnißscheine
wurden ausgestellt an:

J. Howard, zweistöck. Wohngebäude, 883 Millard Avenue, $3000.
J. Owsley, einstöck. Ladengebäude, 745 S. Kedzie Avenue, $1000.
S. E. Groß, 32 einundeinhalbstöck. Holz-Wohnhäuser, 4001—4017, 4018—4034, und von 4000 bis 4016—4019—4035 Artesian Ave., $64,000.
Emil Rusak, 2 einundeindrittelstöck. Cottages, 740—742 Ridgeway Ave., $3600.
F. Sedlak, dreistöck. Flatgebäude, 1158 S. Spaulding Ave., $5000.
M. J. O'Brien, zweistöck. Laden- und Flatgebäude, 2174 Van Buren Str., $7000.
John Heim, einundeinhalbstöck. Holz-Cottage, 542 Edgewater Ave., $1600.
Frau Rodewall, einstöck. Holz-Anbau, 512 Belmont Avenue, $120.
Evangelische Bethlehem-Kirche, zweistöck. Schulgebäude, 115—117 Diversey Court, $15,000.
J. McCague, einundeinhalbstöck. Holz-Cottage, 425 Berwyn Avenue, $1700.
Larlance & Grosjean, sechsstöck. Waarenhaus, 1900—1914 S. Clark Str., $80,000.
Beth Israel Congregation, First Church, 3019 Wabash Ave., $4000.
Armour & Co., einstöck. Anbau Beef-Haus, 225 Fuß südl. von 43. Str., und 50 Fuß nördl. von Packers Avenue, $15,000.
W. A. Muller, zweistöck. Holz-Wohnhaus, 10104 Avenue L, $3000.
H. Weymouth, dreistöck. Apartment, 5621—5623 Prairie Ave., $15,000.
W. Ditcher, einstöck. Ladengebäude, 4267 Milwaukee Avenue, $2000.
J. Mraz, zweistöck. Holz-Laden- und Flatgebäude, 1052 Montrose Avenue, $3000.
Frau Marie S. Buskins, zweistöck. Flats, 806 Superior Avenue, $4700.
E. Doty, zweistöck. Holz-Wohnhaus, 319 Nord Pine Avenue, $4000.

Bankerott-Erklärungen.

Hæmorrhoiden,

Fisteln, Chronische Verstopfung, alle After-Krankheiten ohne Schmerzen oder Messer kurirt.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

J. M. AULD, M. D.
Spezialist in After- und Eingeweidekrankheiten.
80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Heilt Euch selbst

Borsch & Comp. Optiker, 103 E. ADAMS STR.
BORSCH & CO., 103 Adams Str.

Tittels Ointment.

Finanzielles.

WM. G. HEINEMANN & CO.
92 LA SALLE STR.

Hypotheken!

Geld zu verleihen

GREENEBAUM SONS, BANKERS,
83 & 85 Dearborn Str.

J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,

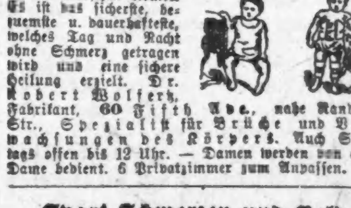
Schiffskarten,

Vollmachten — Erbschaften — Kollektionen, Geldsendungen,

Eisenbahn-Billette

Bruchleidende

Spart Schmerzen und Geld.



Boston Dental Parlors, 146 State Str.

DR. J. YOUNG,

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Eisenbahn-Fahrpläne.

Wabash-Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York 3.30 N; Ankunft in Boston 5.50 N

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

$500 Belohnung

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,

3.00 Beinkleider 1.00

495 Paar Männer=Hosen, gemacht von reinwollenen Stoffen, in allen begehrenswerthen Mustern von glatt appretirtem Cassimere, Cheviots, gestreiftem Flanell, in hellen, dunklen und mittleren Farben, einige haben Gürtel=Straps u. sind unten aufgekrempelt; dieseHosen können in Chicago zu $3.00 nicht übertroffen werden; zu $1 sind sie unwiderstehliche Bargains; zu unserem Freitag = Preis von **$1**

Reinwollene Männer=Anzüge, von reinwollenen Cassimeres und schottischen Cheviots, alle hübschen und begehrenswerthen Farben und Muster, gemacht mit breiten handwattirten Schultern, zuverlässig gefüttert und nach den gegenwärtigen Moden zugeschnitten —

5.00 anstatt 10.00

Blaue Serge Männer=Anzüge — Wir sicherten uns gerade 200 der hübschen Anzüge zu einer großen Preis=Ermäßigung; dieAnzüge sind von reiner Wolle, echtfarbig, in den korrekten Moden zugeschnitten und außergewöhnlich gut gemacht —

6.00 anstatt 10.00

Männer=Anzüge, gemacht von feinsten Worsteds, Serges, Thibets, Cheviots und schottischen Tweeds, zugeschnitten und gemacht sowohl in den extremen wie konservativen Styles —

10.00 anstatt 15.00, 16.50 und 18.00

3.00 und 4.00 Knaben-Anzüge 1.50 Eine große Auswahl von ungefähr 3000 Matrosen=, Norfolk= und doppelbrüstigen Anzügen für Knaben, die früher zu 3.00, 3.50 und 4.00 verkauft wurden; die Matrosen=Anzüge bestehen aus ganzwoll. blauen Cheviots, bestickte Shield Front, breite Matrosen=Kragen; während die doppelbrüstigen nette, beliebte gestreifte Flanell=Effekte sind.

SIEGEL COOPER & CO

“Bargain”

Was es im Großen Laden bedeutet

Das Wort „Bargain“ wurde zuerst als Bezeichnung eines Schiffes gebraucht, das Handel trieb, und von dieser ursprünglichen Bedeutung wuchs es zu seiner jetzigen Wichtigkeit. Eine natürliche Folge seiner ersten Anwendung war die, damit geschäftliche Abschlüsse zu bezeichnen, welche dem Verkäufer Verlust oder Nachtheile brachten, dem Käufer dagegen Gewinn und Vortheile. Es ist thatsächlich das einzige Wort in der englischen Sprache, das genau den Sinn ausdrückt, daß Waaren zu weniger als dem regulären Preis verkauft werden sollen. Aber sein Mißbrauch durch gewissenlose Händler ist dafür verantwortlich, daß es eine Bedeutung hat, wenn von einem zuverlässigen Geschäft gebraucht, und eine ganz andere, wenn es von Kaufleuten angewandt wird, die über Nacht verschwinden Diese über Nacht verschwindenden Händler verstehen unter Bargain, das Publikum in ihren Laden zu locken und es dann zu beschwindeln, so gut, wie es sich thun läßt. Der reelle Kaufmann sagt „Bargain“, wenn er gute Waare unter dem Preis zu offeriren hat. Diese verschiedene Auffassung und die Thatsache, daß einige vorgeblich fromme Geschäftsinhaber „Bargain“ ohne Berechtigung gebrauchten, hat das Wort zu einem alltäglichen gemacht. Im Großen Laden hat es nur eine Bedeutung. Wenn wir sagen, wir haben „Bargains“, so meinen war, daß wir Waaren zu verkaufen haben, die gesucht und nothwendig sind und welche wir aus dem einen oder dem andern legitimen u. richtigen Geschäftsgrundsatz, manchmal z. Kostenpreise u. manchmal unter d. Kostenpreise zu verkaufen wünschen. Der Verlust mag uns, den Fabrikanten od. Importeur treffen, aber ganz gleich, wer verliert, der Kunde gewinnt.

Dollar=Hemden für Männer zu 59c

50c Männer=Unterzeug zu 25c

Negligee = Hemden für Männer — Wir kaufen von der United Shirt & Collar Co. deren ganzes Ueberschuß=Lager von Dollar=Hemden, Lion=Marke, bestehend aus Hunderten von Dutzenden feiner Madrastuch = Negligees, in schwarz und weiß und blau und weiß gestreift. Wir halten diesen für den besten Hemdenankauf, den wir seit Jahren gemacht haben, da er es uns ermöglicht, diese guten $1=Hemden, alle Größen von 14 bis 18, zu offeriren zu—

59c anstatt **1.00** — **59c** anstatt **1.00**

Balbriggan = Unterzeug für Männer.

Wir bringen morgen zum Verkauf die Musterlager und Ueberschußlager von feinem Unterzeug von einer der größten östlichen Fabriken zum halben und weniger als zum halben Preis. Die Partie besteht aus einfachen und fancy gestreiften Balbriggans, seidegerippten Mercerized Balbriggans, werth 75c, und Nainsook Unterhosen, werth 50c, Eure Auswahl zu

25c anstatt **50c** — **25c** anstatt **50c** — **25c** anstatt **50c**

Suits, Skirts, Wraps und Waists zu einem Rabatt von 33 Prozent der regulären Preise

Die Damen werden an diesen Bargains ihre Freude haben. Es ist Anziehungskraft in jedem Stück — Wahrheit in jeder Herabsetzung; keine Ladenhüter unter den Offerten; keinem Stück fehlt es an Facon oder Qualität; jedes ist die Verkörperung von Schönheit, und die Materialien sind die jetzt am meisten begehrten.

Sie haben uns Hunderte zu unsern regulären Preisen gewonnen, da sie jeden Cent werth sind, den wir verlangen. Es sind zwar nicht viele von jeder Sorte vorräthig, aber in dem Assortiment befinden sich alle Größen, und jede Dame, die morgen vorspricht, wird etwas Passendes finden.

Shirtwaist = Suits, elegante Muster, ein Assortiment von wirklich hübschen Moden aus feinen weißen Lawns oder weißen und schwarzen Swisses, und zarte Seide = Finished Materialien, mit Spitzen und Band besetzt, 6.75 — früher 12.50. **6.75 anstatt 12.50**

Weiße Kleider — Wir zeigen eine Sammlung von neuen Suits, die allen früher gezeigten weit überlegenist — moderne, hübsche Schöpfungen, schön gemacht und „finished“ — die Materialien sind die feinsten Lawns, Swisses oder Organdies, mit Spitzen und Band besetzt, elegantes Tucked Flounce = Skirt, **12.00** — früher 18.00. **12.00 anstatt 18.00**

Damen=Röcke, von Voile Boutonne gemacht, ein korrekter Stoff für den Sommer — die Trimming besteht aus Straps, Seiden Bands oder Tailor Folds—

8.98 jetzt, waren 13.98

Damen=Coats, zwei ausgezeichnete Werthe, eine Partie von Covert Cloth Jackets, einzelne Größen, angebrochene Partien—

1.00 jetzt, waren 5.00

2.00 jetzt, waren 6.75

Damen=Röcke, von Mohair gemacht, sehr hübsches Modell—

5.00 jetzt, waren 8.00

Shepherd Check seid. Shirt Waist Suits, ausgezeichnete Qualität Seide, mit schrägen Straps aus demselben Stoff, Tailor Folds, Pouch Aermeln, hübscher Stock, neuer Rock, auch verschiedene neue Brokat Pongee Seide Suits, Besatz aus Spitzen u. Folds, $25 wth.

17.50 jetzt, waren 25.00

Weiße Derby = Kleider, nie zuvor wurden solch ausschließliche Facons gezeigt, Feinste Swiß Lawns oder franz. Organdies, elegant besetzt mit Clusters von Pintucks, offen gearbeitete Entwürfe, Panel tucked Effekte; schwere Cluny oder Antique=Spitzen wurden reichlich und hübsch angebracht, voller Rock mit Ruffles von Lawn kantirt mit Val. Spitzen, elegante Pouch = Aermeln, neue Facon Stulpen und Stock—waren 30.00, jetzt 23.50. **Waren 30.00 — Jetzt 23.50**

Leichtbeschmutzte 3.50 und 5.00 Waists, Freitag, 1.00 und 2.00

Waschbare Shirt Waists — verschiedene Hundert in dieser Offerte — von besserem Leinen=Lawn, India=Leinen u. franz. Lawn gemacht, Knopf= oder Rücken=Facons, prachtvoll eingesetzt mit Valenciennes Spitzen und Schweizer Stickereien, neueste Pouch=Aermeln, tucked oder plaited Effekt, Pongee= oder Leinen=Schattirungen, auch rein weiß oder schwarz, für

1.00 anstatt **3.50** — **2.00** anstatt **5.48**

Besondere Umstände bringen die Preise von Coats auf's Minimum herab

Ein neuer Coat für Derby = Tag würde Eure Ausstattung hübsch vervollständigen, ohne Eure Geldtasche zu sehr anzugreifen. Diese Coats sind ausschließliche Erzeugnisse und nie wurden welche nach Chicago gebracht in gleicher Eleganz und Facon. Preise sind von ¼ bis ½ niedriger wie früher.

Seiden Taffeta Coat, 5.00 anstatt 10.00

Pongee Seiden Coat, 10.00 anstatt 15.00

Covert Coats, 10.00 anstatt 20.00

Vollständige Derby Putzwaaren Räumungs=Verkauf morgen

Der ganze Laden deutet auf das kommende große Ereigniß hin, aber das Putzwaaren = Departement ist infolge seiner Wichtigkeit so weit wie möglich in eine „Grand Stand“=Scene verwandelt — die Hüte sind prachtvoll, schöner als je. Damen überzeugen sich zu ihrer eigenen Zufriedenheit, daß echte Modistinnen nur im Großen Laden zu finden sind, und daß ein großes Korps von Zeichnern und beständige Winke von Paris es uns möglich machen, eine Varietät und eine Schönheit anzubieten, die kein exklusives Putzgeschäft erreichen kann. Wir lassen unten nur einigeBeispiele von den neuen fertigen Sommersachen folgen:

Garnirte Hüte, ausdrücklich für den Derby gemacht. Diese Hüte sind von den allerfeinsten Stoffen hergestellt und waren zu 20.00 und 30.00 angesetzt. **10.00** — **10.00**

Garnirte Hüte, keiner in unserem Lager mehr als zehn Tage, meistens weiß, einige schwarz, sowie ein feines Sortiment vonFarben, jeder Hut ein positiver 6.75=, 7.50= oder 10.00=Werth — Freitag zu **5.00**. **5.00** — **5.00**

Garnirte Hüte, passend für Damen und Misses, Kostenpreis nicht in Betracht gezogen

1.00 anstatt 3.50

Nicht garnirte Dreß=Hüte, gemacht von den neuen Braids in allen Farben—

25c anstatt 1.00

Stocks und Kragen für Damen

Damen Stocks, gemacht von den feinsten Stoffen, in schlicht weiß mit fancy Stepperei und Perlmutterknöpfen; ebenfalls in neuen Spitzen=Effekten, weiche und prächtige Kragen, zu **25c anstatt 50c**

Stocks — eine solche Ausstellung aller Arten und Kombinationen muß erfreuen zu **50c anstatt 1.00**

Spitzen = Kragen — diese sind von einem New Yorker Importeur zu weniger als ½ Preis. Dies sind die großen Kragen, die alle wünschen — Ihr braucht sie nur zu sehen, zu **1.48 anstatt 3.00**

Spitzenkragen, 1.98 anstatt 5.00

Seidene Turnover Top = Kragen — eine große Partie zu einem lächerlich niedrigen Preis. Wir haben alle Sorten, alle ben und alle Kombinationen, werth von 50c bis 1.00, zu

25c anstatt 50c und 1.00

Kauft einen dieser Heywood Go=Carts

Wir haben uns die Heywood Go=Carts und Carriages zum ausschließlichen Verkauf ausgesucht, da sie die besten im Markte sind und wir sie vollständig garantiren können.

3.95 Heywood Reclining Go=Cart, werth 5.50, Graduated, verstellbar, grün emallirtes Running Gear, endlose Gummi=Reifen Patent Räder mit Gummi Hub Caps, Patent Fuß=Bremse.

7.75 Reclining Go=Carts, werth 10.50 — feine Schilf = Konstruktion, grün emallirtesRunning Gear, endlose Gummi=Reifen Patent=Räder mit Gummi Hub Caps, Patent Fuß=Bremse, vollständig mit Auswahl von Bedford Cord oder Tapestry Polster und feinstem Ruffled Sateen Sonnenschirm.

Folding Go=Carts, gute Sprungfedern, Stahl räder, auf Cars mitzunehmen, reg. 2.75=Cart, **1.95**

Diese Cart 7.75

Es ist erstaunlich: 3.00 niedrige Damen=Schuhe zu 1.48

Oxfords und Schuhe für Damen, die Sorte, die wir immer zu 3.00 verkauft haben, einschließlich einer sortirten Partie von Facons von unseren regulären Oxfords, wo die Partien unvollständig sind. Darunter befinden sich Oxfords mit Louis XV. Absätzen, Cuban und niedrigen Absätzen, Turns und Welts, Patent Colt und Kid und Colonials. Sie sind volle 3.00 werth. Beinahe alle Größen vorhanden. Jedes Paar, das Ihr kauft, ist ein Bargain.

1.48 — **1.48**

Patentleder = Slippers für junge Mädchen undKinder, 3 Riemen, alleGrößen,

75c anstatt 1.25

Kalbleder=Schuhe für Jünglinge, in allen Größen, u. Knabenschuhe, 4—6, zu

98c anstatt 1.50

Vici Kid Oxfords für Männer, korrekte Facons, Güte garantirt, speziell zu

1.25 anstatt 2.00

Unterröcke und feine Muslin=Unterkleider

Prachtvoll besetzt Mieder=Ueberzüge, Röcke und Beinkleider—extra volle Weite und Länge, feine Stoffe und wohlfeiler Preis. Wir erhielten sie direkt vom Fabrikanten, wodurch wir die Profite des Zwischenhändlers sparten. Fachleute haben die Muster ausgewählt —wir bestanden darauf, daß sämmtl. gewöhnlichen Entwürfe, welche durch übremäßigenGebrauch unbeliebt wurden, ausgeschieden werden. Wir richteten unser Augenmerk nur auf die hochfeinsten Muster.

7c—Mieder=Ueberzüge für 7c

10c—Miederüberzüge, Spitzenbesatz, 10c

Cambric Mieder = Ueberzüge, volle Front, franz., tief ausgeschnittener Hals und Armlöcher, hohlgesäumte Ruffles —

19c anstatt 35c

Hübsche Mieder=Ueberzüge—

50c anstatt 1.00

35c anstatt 75c

25c anstatt 50c

Umbrella=Beinkleider, feine tucked Lawn=Ruffles—

25c anstatt 50c

Weiße Unterröcke, doppelter hohlgesäumter Flounce, Stickerei= oder Spitzen=Ruffle—

79c anstatt 1.25

1.00 und 1.25 für hübsche weiße Unterröcke.

Weiße Unterröcke mit Reihen von Spitzen=Einsatz bis zum Knie, auch Spitzen=Flounce.

1.98 anstatt 3.50

Taffeta Seide Unterröcke, mit plaited Ruffle gemacht, unten mit seidenem Staub=Ruffle, schillernde und schlichte Farben, auch in schwarz—

4.75 anstatt 6.00

Hübsche seidene Unterröcke, in hellen oder Straßen=Schattirungen, für das Derby.

7.50 anstatt 10.00

10.00 anstatt 12.50

Unterröcke, schwarzer u. weißer PolkaDot, mit 2 Ruffles und Strapping—

69c anstatt 1.00

Photographien

Speziell diese Woche—ein Dutzend unserer besten Cabinets und ein 8x10 Porträt, elegant montirt in ovaler Facon, alles für 2.00. Bringt die Babies.

Dutzend Kabinets, Ein großes Portrait, $2

Große Preis=Herabsetzung an importirten Spitzen

Hier ist ein Verkauf, welcher unzweifelhaft großen Enthusiasmus erwecken wird, denn die Spitzen sind genau die Sorte, welche die meisten Damen entzückt, sobald sie dieselben sehen. Morgen wird eines anderen Importeurs Lager zum Verkauf offerirt zu Preisen, welche für gleich gute Muster und Qualitäten absolut unvergleichlich sind.

Point Venise Medallions und schwarze Seide Escurial Metallions, in allen Sorten und Facons —

7c anstatt 25c

Waschbare Spitzen Medallons, in weiß und Cream —

2c anstatt 8c

Point Venise Spitzen Band=Einsätze und Appliques, in allen neuen Entwürfen, in weiß, Cream und Ecru —

22c anstatt 50c

Reinseidenes Chiffon, doppelte Breite, schwarz und weiß —

25c anstatt 50c

Spitzen Allovers, in neuen Streifen, hübsche Muster und Beading Effekte —

39c anstatt 75c

Point Venise Spitzen Allovers, in weiß und Cream —

95c anstatt 1.50

Point d'Esprit Netz, 1½ Yards breit —

48c anstatt 75c

Französ. Valenciennes Spitzen, spezielle Preise für Dutzend Yards in Spitzen=Einsätzen und Beadings, zu —

25c, 35c und 50c

Sommer = Schleier für die Mädchen

Um den Teint zu bewahren und sie noch bezaubernder zu machen — zwei ausgezeichnete Gründe, weshalb die Damen so sehr auf die Schleier halten — denn ein Schleier kann die Schönheit vergrößern oder verringern, wenn nicht die größte Sorgfalt auf die Auswahl des Gewebes verwandt wird.

Schleier in neuen und hübschen Nets, alle Kombinationen, getupft mit Net Borders, einige mit Bändern besetzt, alle sind 1¼ bis 1½ Yards lang, werth 3.00 und 4.00 — morgen zu 1.00. **1.00** — **1.00**

Maline Resettes, alle Farben, gemacht von dem besten Maline —

25c anstatt 50c

Farbiges Seide Maline, alle Farben —

10c anstatt 25c

Von der Mode begünstigte Kleider=Stoffe

Die schnell zunehmende Popularität von Sicilian Cloth und Brilliantine ist wunderbar, aber ganz natürlich, wenn Ihr die Thatsache in Betracht zieht, daß diese Textil=Stoffe stark wie Draht und wegen ihrer Schönheit und staubfreier Qualität beliebt sind, weshalb sie sich speziell zu Reisekleidern eignen.

Creme Sicilians, 40 Zoll breit, feine, glänzende Appretur —

39c anstatt 75c

Creme Brilliantines, Seide gemustert, in kleinen Scrolls u. Punkten, garn. waschecht—

49c anstatt 85c

Creme Brilliantines, 45 Zoll breit, Seide Appretur und wendbar, feine Qualität—

69c anstatt 1.00

Schwarze Brilliantines, 46 Zoll breit, in glänzender Appretur, garantirt dauerhaft—

50c anstatt 75c

Schwarze Sicilians, volle 1⅓ Yards breit, feine, Seide appretirte Stoffe—

69c anstatt 1.25

Schwarze Sicilians, doppelt Warp Stoffe, sehr glänzende Appretur und wendbar, 50 Zoll breit—

98c anstatt 1.50

Farbige Sicilians, volle 1⅓ Yards breit, in allen fashionablen gemischten grauen, blauen und lohfarbigen Schattirungen—

1.25 anstatt 2.00

Dies ist eine Bettzeug=Gelegenheit

Hier ist sie, auf Euch wartend — diese Reichhaltigkeit von guten Stoffen und solche unwiderstehlichen Preise werden schnell damit aufräumen — deshalb kommt bald.

43c Betttücher, volle 2¼ Yd. br., nahtl. Muslin **43c**

Kissen=Bezüge, 45 bei 36, Spokestitch und schlichter Saum —

12½c anstatt 15c

Gute Muslin Kissen=Bezüge, 45 bei 36—

10c anstatt 12½c

Bettdecken, befranst und schlichter Saum—

98c anstatt 1.50

Sommer=Comforters, gut gemacht und hübsch —

1.50 anstatt 2.00

Beste Sorte Federkissen, Paar —

1.25 anstatt 2.25

Warme Seaside Blankets, Paar —

98c anstatt 1.25

Satin Bettdecken, in so großer Nachfrage—

2.50 anstatt 3.75

Frische, geräucherte und gesalzene Fische

Der Fisch=Markt ist der vollständigste in der Stadt. Frisch Salzwasser= und Süßwasser=Fische treffen täglich bei Expreß ein. Jeder in diesem Departement verkaufte Fisch ist so süß und frisch, als ob Ihr ihn selbst gefangen hättet.

Telephon, Private Exchange 5.

Kredit = Kontos eröffnet.

Soft=Shell lebende Krabben, Dtz. 85c; ½ Dutzend, **45c**

Lachs, extra fancy frischer Chinook=Fisch, Pfd., **16c**

Halibut Steaks, nach Wunsch geschnitten, Pfd., **14c**

Weißfisch, Lake Superior Waare oder Wall=Eyed Hecht, Pfd., **11c**

Frische Ciscoes, Nr. 1 Trout oder Boston Haddock, per Pfd., **10c**

Großer runder Perch, frische Flounders oder Pickerel, per Pfd., **8c**

Frischer Mackerel, extra großer Fisch, Stück, **25c**

Neue Maatjes Häringe, Stück, **5c**

Frisches Gemüse

New Triumph Kartoffeln, feine Waare, Peck, **35c**

Home=Grown Gurken, Stück, **3c**

Neue süße Erbsen, Quart, **5c**

Grüne u. Wachs=Bohnen, Quart, **5c**

Fancy Kopfsalat, per Kopf, **4c**

Zitronen, reife, saftige, Dtz., **15c**

Topf = Pflanzen

Aus den Gewächshäusern von Albert Fuchs.

Geraniums, in der Blüthe, starke, volle Pflanzen, 12=zöll. Korb, **85c**

Boston Ferns, große, volle Pflanzen, in Töpfen, Stück, **1.00**

Speisen, fertig zum essen

Lachs, Circle Marke rother Alaska, Büchse, **10c**

Geräucherte Bloaters, importirte Waare, Stück, **4c**

Vanilla Wafers, N. B. Co., in In=er=seal Packeten, Stück 13c; zwei für **25c**

Zuzu Ginger Snaps, drei Kartons für **10c**

Kondensirte Suppen, Campbell's beste Waare, Auswahl von 17 Sorten, Büchse, **8c**

Bordeaux Flakes oder Hazel Fig Nuts, per Packet, **9c**

Boston Baked Beans, mit Tomato Sauce, Armour feinste Star=Marke, per Büchse, **15c**

Russischer Kaviar, Schmidt's extra Qualität, ½s, Büchse, **35c**

Importirte Sardinen, Rouille oder La Tour=Marken, mit Schlüssel=Oeffner, Büchse, **9c**

Neuer Cream Brick=Käse, per Pfund, **12c**

Provisionen

Speck — Anglo American Pack. Co. Cherry=Marke, Omaha Packing Co. U, Milford Mild Cured Breakfast, per Pfd., **16c**

Frische Butter — Extra Qualität Elgin Creamery, per 1 = Pfund=Print 25c; 5 Pfd. Netto=Gewicht, in Eimer, **1.25**

Tomatoes — Sinclair Extra Standard, per Büchse, **9c**

Wool oder Ivory Seife, großes Stück, Stück, **6c**

Ceylon Theesorten — extra Tasse=Qual. per Pfd., **35c**

Salad Dressing — Snider's oder My Wife's, große Flasche, zu **20c**

Kaffee — Feinster Golden Santos, frisch geröstet, 5 Pfd. 1.00; Pfd., **21c**

Sellerie=, Kümmel= oder Mohn=Samen, per Pfd., **12c**

Postum Cereal, Grain=O oder Old Grist Mill Cereal Kaffee, großes Packet, **19c**

Seife — Milford beste German Family, Kiste von 60 Stücken, 2.65; 10 Stücke für **45c**

Extra niedrige Preise für Spitzen=Gardinen

Dieser große extra spezielle Verkauf ist ein Vorläufer von unserm großen Mittsommer=Verkauf, welcher immer so großes Interesse erregt und mit Spannung erwartet wird—die Preise sind bei diesem Verkauf genau dieselben, wie sie dann sein werden—nur ist das Assortiment von Gardinen nicht so reichhaltig

Franz. Netz=Gardinen, volle Größe, neue Effekte, verschieden von den gewöhn. Sorten,

98c anstatt 1.50

Grenadine Gardinen; prachtvolle farbige, gestreifte Gardinen, befranst, gerade richtig für Sommer=Draperies—

1.45 anstatt 2.50

Schottische Guipure Gardinen, feste Kanten, volle Breite undLänge, ungewöhnlich beliebte Muster—

2.50 anstatt 4.00

Point Calais Gardinen, elegante 5.00 Gardinen, prachtvoll appliqued Borders auf guter Qualität Netz—

3.75 anstatt 5.00

Echte Brussels Gardinen, sehr hübsch, von feinster Qualität Netz gemacht, viele Muster zur Auswahl—

4.60 anstatt 8.00

Rope Portieren, verstellbar bis zu 6 Fuß=Oeffnungen, mit Festoon Overdrapery—

1.48 anstatt 2.00

Tapestry Portieres, ein Gelegenheits=Einkauf von 2,000 Paar von Orientals, Armures, Reps, mit Tapestry und Plüsch=Borders—

3.90 anstatt 5.00

Opaque Rouleaux, Größe 3 bei 7 Fuß, auf garantirten Feder=Rollen befestigt, volleAuswahl von Farben—

21c anstatt 35c

Feine Bargains in Applique Medallions

Applique Medallions verursachen den Sommer=Kleidermacherinnen viel Jammer—wir haben viele davon—sehr elegante und künstlerische, und bei den Dutzenden. Möglich ist es, daß Ihnen nie wieder solch einBargain wie der folgende offerirt werden wird — zieht Vortheil daraus.

Liebliche Aplique Medallions, ganz vonSeide gemacht, alle Sorten und Facons, auch viele Trauben Medallions, in weiß und schwarz, 25c werth. **9c**

Ganzseidene Pendants oder Drop=Ornamente, in allen Farben—

12c anstatt 25c

Handschuhe für die Sommerzeit

Dünne waschbare seidene Handschuhe sind den Damen=Herzen sehr theuer — aber nicht für das Portemonnaie. In unserem Handschuh = Departement findet Ihr eine große Reichhaltigkeit und außerordentlich angenehme Preis=Herabsetzungen.

Lisle Handschuhe für Damen und Misses, in Spitzen= od. schlichter Berlin Qualität—

10c anstatt 25c

Spitzen Damen=Mitts, 14 Zoll, in schwarz und weiß, mehrere Muster zur Auswahl —

50c anstatt 75c

Seidene Damen=Mitts, mercerized Seide, in schwarz, sowie weiße offene Muster —

75c anstatt 1.25

Diese feinen Weißwaaren

Sind bedeutend unter ihrem wirklichen Werth markirt, aber es bedeutet eine schnelle Räumung, und die schönsten Shirtwaists und Sommer=Kleider werden Euch geboten, die Ihr je zu diesem Preis gesehen habt. Bedankt Euch bei dem Importeur für einige dieser Sachen.

Weißes India Leinen, feine sheer Qual.—

5c anstatt 9c

Weiße Victoria Lawns, gute Qualität —

8c anstatt 15c

Swiß Mulls, sehr feine sheer Qualität, 32 Zoll breit —

12½c anstatt 35c

Engl. Longcloths, feine weiche Appretur—

75c anstatt 1.25

Huckaback Handtücher, schwer, gesäumt, 19 bei 38 —

7c anstatt 12½c

Damast Lunch Cloths, etwas beschmutzt, mit Fransen und hohlgesäumt —

49c anstatt 1.25

Servietten, Lunch und Frucht, befranste Damast, per Dutzend —

35c anstatt 75c

Doilies—beschmutzt, hohlgesäumte, schlichte leinene und Damast Doilies —

2½c anstatt 10c

Kleine Partien von Tapeten

Genügend Tapeten für ein vollständiges Zimmer —

58c anstatt 1.00

Genügend Tapeten für ein vollständiges Zimmer, 15c Tapeten —

1.39 anstatt 2.50

Genügend Tapeten für ein Zimmer, wth. 40c und 50c die Rolle, allerfeinste Tapeten—

2.48 anstatt 5.00

Sparet Geld an Waschstoffen

Es ist eine wahre Wohlthat, genügend Stoff für zwei Kleider kaufen zu können zu einem Preis, der gewöhnlich für eines verlangt wird —wie auch die Auswahl zu treffen von der reichhaltigsten, besten u. elegantesten Sammlung in ganz Chicago. Dies ist etwas Ungewöhnliches, aber im Großen Laden zu finden—und sonst nirgendwo.

St. Gall Swiß, 45 Zoll breit, feinster importirter Stoff, werth 1.75. **65c** — **65c**

Leinen Swiß, 44 Zoll breit, in allen Grenadine Entwürfen gemacht, Leinen=Grund, mit weißer und farbiger Seiden=Stickerei—

75c anstatt 1.25

Seiden Warp Glas Leinen, 46 Zoll breit, in natürl. Leinen=Farbe—

45c anstatt 75c

Mercerized Oxfords, weißer Grund, mit Polka Dots in allen Größen, Appretur wie Seide—

35c anstatt 75c

Novelty franz. Muslins, mit den neuen gewobenen tucked Effekten, weißer Grund, m. sämmtl. kleinen Shirt Waist Effekten, in farbig und schwarz—

25c anstatt 50c

Franz. Organdies, sie sind absolut die feinste und beste Qualität im Handel, in sämtl. neuen echten Organdie=Mustern —

25c anstatt 60c

Versorgt Euch mit Leibchen u. Strümpfen

Packt verschiedene Paar dieser Spitzen Lisle Strümpfe und eine Anzahl von Leibchen in Euren Koffer diesesJahr, da Ihr esEuch leisten könnt, wenn Ihr im Großen Laden kauft; sämmtlich neu und die besten. Kauft genug, damit Ihr sie nicht während der Ferien zu waschen braucht.

Damen=Leibchen, ohneAermeln, oder hoher Hals u. lange Aermeln, in weiß, rosa, blau, einfach oder fancy garnirt, breite Spitzen=Yokes—

12½c anstatt 18c

Damen=Leibchen, tief ausgeschnittenerHals und ärmellos, Seide mercerized und Lisle, Hand gehäkelte Fronts—

29c anstatt 50c

Union Suits für Damen, tief ausgeschnittener Hals und ohne Aermeln, mit Spitzen oder eng anschließendem Knie—

25c anstatt 50c

Strümpfe für Damen, schwarze Spitzen, Lisle, ganz nahtlos—

15c anstatt 25c

Strümpfe für Damen, schwarze Baumwolle, Allover Spitzen, nahtlos—

10c anstatt 15c